

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM FEBRUAR 1995

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

eigentlich sollte Sie dieses Mitteilungsblatt bereits im Januar erreichen, weil ich Sie auf die Auslegung des Bebauungsplans zum Umbau der Jafféstraße hinweisen wollte, doch dann kündigte das Bezirksamt die Informationsveranstaltung in der Adolf-Eschke-Schule an und wir mußten zusehen, die Benachrichtigung dazu an Sie weiterzugeben. Wie die große Zahl der Teilnehmer bewies, war dieses Bemühen erfolgreich. Die Diskussionen bei der Veranstaltung haben den Inhalt eines vorher bereits beabsichtigten Textes für einen Einspruch zu dem Bebauungsplan wesentlich beeinflußt. Den Text finden Sie als Anhang zu diesem Schreiben. Sie können ihn direkt verwenden und mit Ihrer Unterschrift an das Bezirksamt senden, können ihn aber selbstverständlich auch abändern, ergänzen usw. Daß wir Ihnen den Text erst so kurz vor dem **Ende der Einspruchsfrist am 10.2.1995** zusenden liegt daran, daß der Text sehr sorgfältig formuliert werden sollte - was seine Zeit dauert, weil es neben allen anderen täglichen Verpflichtungen getan werden muß -, hat aber vielleicht auch den Vorteil, daß Sie die Sache wegen der Eilbedürftigkeit gar nicht erst beiseite legen - was dann oft zum Vergessen führt.

Zu dem Thema passend möchte ich Ihnen mitteilen, daß wir im November vom Bezirksamt ein Schreiben erhalten haben, in dem uns mitgeteilt wird, daß Verkehrssenator und Polizei in "schöner" Übereinstimmung die Schließung des Maikäferpfades abgelehnt haben. Abgelehnt wird auch der Wunsch vieler Eltern von Wald-Schülern nach der Errichtung einer Ampelanlage an der Ecke Waldschulallee/Harbigstraße. Da benötigt man sicher nicht viel Fantasie, um sich das Ergebnis der Bemühungen des Bezirksamtes, beim Polizeipräsidenten den Einbau von Bodenschwellen in unseren Straßen zur Verkehrsberuhigung zu erreichen, vorzustellen...

Um dieses Mitteilungsblatt noch rechtzeitig verteilen zu können, will ich mich jetzt nur noch auf einige Terminankündigungen beschränken, allerdings nenne ich Ihnen schon alle uns bekannten Termine für dieses Jahr, was nicht heißt, daß wir zu gegebener Zeit nicht wieder daran erinnern. Sie können sich nun aber schon Notizen in Ihrem Kalender machen.

Ich habe schon verschiedentlich auf die Möglichkeit hingewiesen, nach den späten Gottesdiensten jeweils am 3. Sonntag im Monat im Gemeindehaus bei Kaffee, Tee oder Wein zusammensitzen (bzw. zu stehen) und einen Schwatz zu halten. Die Gottesdienste beginnen jeweils um 11 Uhr 15 und sind etwa um 12 Uhr zu Ende. Damit Sie nicht selbst nachzählen müssen, nenne ich Ihnen folgend die Daten:

19.2., 19.3., 16.4., 21.5., 18.6., 16.7., 20.8., 17.9., 22.10., 19.11., 17.12.

Zwischen diesen Daten gibt es selbstverständlich weitere Veranstaltungen:

2.3.1995	19 Uhr 30	Lichtbildervortrag über die Tierwelt der Galapagos-Inseln von Herrn Haney
14.3.1995	19 Uhr 30	Mitgliederversammlung Tagesordnung 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit 2. Tätigkeitsbericht 3. Kassenbericht 4. Bericht der Kassenprüfer 5. Entlastung des Vorstandes 6. Wahl des Vorstandes 7. Wahl der Kassenprüfer 8. Veranstaltungen 1995 9. Verschiedenes
20.5.1995		Reise nach Frankfurt/Oder - Schlaubetal (weitere Informationen folgen später)

9.9.1995

Straßenfest (75 Jahre Eichkamp)

11.11.1995 17 Uhr Laternenumzug

Wenn uns oder Ihnen noch etwas anderes einfällt, läßt sich das Angebot sicher noch erweitern, wobei allerdings das Straßenfest dieses Mal besonders viel Vorbereitungsaufwand erfordern wird.

In der Hoffnung, viele von Ihnen bei den Veranstaltungen zu sehen und zunächst einmal zum Mittun bei dem Bebauungsplanverfahren anregen zu können, verbleibe ich

mit besten Grüßen
Uwe Neumann

Name:
Adresse:

Datum:

Bezirksamt Charlottenburg
Stadplanungsamt
Otto-Suhr-Allee 100
10585 Berlin

Betr.: B-Planentwurf VII-220 / Verlegung der Jafféstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

da ich von den Auswirkungen des o.g. Bebauungsplanentwurfes betroffen bin, mache ich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB folgende Bedenken und Forderungen geltend:

1. Grundsätzlich sollte auf die Verlegung dieser, auch vom Schwerlastverkehr stark genutzten, Hauptverkehrsstraße direkt an ein Wohngebiet verzichtet werden.

Die behauptete Notwendigkeit zur Verlegung der Jafféstraße ergibt sich aus der - angeblich wirtschaftlich erforderlichen - Erweiterung des Messegeländes, für die jedoch kein B-Planverfahren durchgeführt wird. Die Kennzeichnung des Messegeländes im Baunutzungsplan als "Gebiet mit besonderer Zweckbestimmung" kann nicht als übergeleitete Bebauungsplanfestsetzung gelten. Die Messeerweiterung entbehrt somit einer planungsrechtlichen Grundlage. Das hat zur Folge, daß die konflikträchtigen und nachteiligen Auswirkungen der Erweiterung auf die Umgebung, also auch auf die Siedlung Eichkamp, unberücksichtigt bleiben.

Der Geltungsbereich des B-Planes VII-220 mit seiner Beschränkung lediglich auf die neue Trassenführung der Jafféstraße ist somit zu eng gefaßt. Wir werden "abgespeist" mit der Beteiligung an einer Straßenplanung, zu der es - aus der Sicht des Bezirksamtes - keine grundlegenden Alternativen mehr gibt, da sie aufgrund bereits geschaffener Fakten und Sachzwänge (durch die begonnene Messeerweiterung) weder planbar noch durchführbar wären. Tatsächlich aber überschneidet sich das künftige Ausstellungsgebäude nur so unwesentlich mit der derzeitigen Jafféstraße, daß es konstruktive Möglichkeiten gibt, beides mit einander zu vereinbaren, ohne den Ausstellungsbetrieb zu behindern.

Durch die Nichtberücksichtigung der Bauvorhaben auf dem Messegelände bei dem B-Planverfahren werden auch die Verluste an wertvollen Vegetationsflächen und Baumbeständen auf dem Messegelände und die große zusätzliche Versiegelung in das Verfahren nicht mit einbezogen, so daß die Eingriffsregelung nach dem BNatSchG nicht ausreichend behandelt wird. Auch unter diesem Gesichtspunkt erweist sich die Wahl des Geltungsbereichs als nachteilig und fehlerhaft.

Bei der jetzt vom Bezirksamt schon vorgenommenen Festlegung auf die veränderte Trasse bleibt in der Bürgerbeteiligung nur noch Raum für Feinretuschen; eine gerechte Abwägung im Sinne des § 1 Abs. 6 BauGB ist nicht mehr zu erwarten - ein Defizit, das die Nichtigkeit des B-Planes VII-220 zur Folge haben muß.

2. Zu den im Rahmen dieser Problematik entstehenden Konfliktbereichen und den sich daraus ergebenden Forderungen nehme ich im einzelnen Stellung:

a) Die Verkehrsbelange werden falsch dargestellt und gewichtet und bewußt ungelöst gelassen. Offensichtlich falsch ist die behauptete Anzahl von nur 275 wegfallenden Stellplätzen. Tatsächlich ist die Zahl höher. Nicht nachvollziehbar ist auch die Behauptung, die Erweiterung des Messegeländes würde keine wesentliche Erhöhung der Besucherzahlen zur Folge haben - schließlich müssen sich die 2 Milliarden DM für die im Endausbau 60.000 qm mehr Ausstellungsflächen über Einnahmen bezahlt machen, also mehr Aussteller und Besucher "anlocken". Mehr ein frommer Wunsch als Realität dürfte auch die Hoffnung sein, die Bewältigung der künftigen Verkehrsströme sei mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu schaffen. Bereits jetzt spüren wir - und das nicht nur zu Messezeiten - die Folgen der Planungssünden durch zugeparkte Ein- und Ausfahrten und Eingänge, unberechtigt besetzte Behindertenparkplätze u.a., sowie die Gefährdung spielender Kinder und älterer Menschen durch sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzungen haltende Fahrer. Die wenig wirksamen Maßnahmen des Bezirkes in Form des zeitweiligen Aufstellens von Verbotsschildern oder der Polizei in Form von Verkehrslenkungen stoßen schnell an personelle und finanzielle Grenzen und können insofern weder hilfreich noch dauerhaft sein und insbesondere kein grundsätzliches Verkehrskonzept ersetzen.

Ich fordere deshalb die Erarbeitung eines schlüssigen Verkehrskonzeptes für das Messegelände und sein Umfeld einschließlich der Siedlung Eichkamp mit verstärktem und zeitgleichem Ausbau des ÖPNV und einer wirksamen Lösung zur Freihaltung der Siedlung von Fremd- und Durchfahrverkehr in Form harter Anwohnerparkregelung.

In diesem Zusammenhang fordere ich auch - für den Fall, daß die Verlegung der Jafféstraße trotz aller gewichtigen Gegenargumente doch durchgeführt wird -, die Einmündung der Jafféstraße in den Messedamm nicht rechtwinklig vorzunehmen, sondern mit einer nach Norden gerichteten Kurve auszuführen, die eine spitzwinklige Anbindung nach Eichkamp zur Folge hat. Auf diese Weise wird der Verkehrsstrom wirksam an der Siedlung vorbeigeführt.

b) Die Lärmschutzproblematik ist weitgehend ungelöst geblieben. Weil sich der B-Plan nur auf die Straßentrasse bezieht, sind alle zusätzlichen und sich verstärkenden Lärmquellen - der Eisenbahnverkehr, Großveranstaltungen verschiedenster Art, zunehmender Luftverkehr usw - nicht berücksichtigt und ergeben deshalb ein verzerrtes Bild von der zu erwartenden Lärmbelastung. Die für die Jafféstraße errechneten Werte liegen bereits nur knapp unterhalb der zulässigen Grenzwerte, so daß deren Überschreitung durch die Auswirkungen der weiteren Lärmquellen zwangsläufig erfolgt.

Ich fordere deshalb, die geplanten Lärmschutzmaßnahmen auch bis in den Bereich der Siedlung Eichkamp auszudehnen. Da die Messe GmbH mit den Neubauten die eigentliche Verursacherin der Lärmbelastung ist, muß sie ggf. zur Finanzierung mit herangezogen werden, was zumutbar sein muß, weil angesichts der hohen Baukosten für die Neubauten diese Kosten nicht mehr ins Gewicht fallen.

Zu der Forderung nach wirksamem Lärmschutz gehört auch die schon früher geforderte planrechtliche Sicherung des "Wäldchens" zwischen Waldschulallee und Eisenbahntrasse als Wald gem. § 9 (1)18.b) mit der Festsetzung als Schutzwald (Immissionsschutzwald).

Mitteilungsblatt für die Siedlung Eichkamp im August 1995

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

der Termin des Straßenfestes rückt unaufhörlich näher und da ist es beruhigend, daß dank des Einsatzes der Vorbereitungsgruppe das Programm trotz der nun zu Ende gehenden Urlaubszeit „steht“ - ich denke, es wird wieder ein schönes Fest werden mit Essen und Trinken, Musik und Tanz, mit Kinderspiel, Zauberei, einer Revue über 75 Jahre Eichkamp und einer Ausstellung im Gemeindehaus über die Alte Eichkamp-Grundschule, die nicht verwechselt werden darf mit der Waldschule - Eingeweihte wissen, daß sie am Ende des Lärchenweges stand, dort, wo heute auch wieder eine Schule vorhanden ist.

Zu dieser Ausstellung, die noch bis zum Treffen ehemaliger Eichkampschüler Anfang Oktober stehen bleiben soll, wird auch eine Broschüre zu erwerben sein, als Vorgeschmack auf das geplante, aber noch nicht fertig gewordene Buch über Eichkamp. Vor ein paar Tagen ist im Vorstand entschieden worden, dieses Mal ausnahmsweise die Einnahmen aus dem Trödelverkauf dem Verein zukommen zu lassen, um damit die Mittel für die Fertigstellung des Buches aufzustocken (diese Mitteilung ist auch ein „Wink mit dem Zaunpfahl“ - Frau Bodammer wartet noch auf „Ware“ für den Trödel).

Die Vorbereitungen für das Fest sind also weit gediehen, so daß einem Gelingen kaum noch etwas im Wege steht. Allerdings nützt die Vorbereitung wenig, wenn sie nicht umgesetzt werden kann, was die Vorbereitungsgruppe allein nicht schafft. Deshalb füge ich diesem Schreiben noch einmal unseren „Meldezettel“ an mit der Bitte, davon regen Gebrauch zu machen.

Mit freundlichen Grüßen und auf ein fröhliches Wiedersehen beim

Straßenfest am 9.9.1995 ab 15 Uhr 30 im Maikäferpfad

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM SEPTEMBER 1997

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

sie üben eifrig und sicher auch sehr erfolgreich, wie man aufgrund des bisher Gesehenen und Gehörten als sicher annehmen kann - die Sängerinnen und Sänger des REVUECHORS EICHKAMP. Denn sie wollen ihr Können unter Beweis stellen und uns unterhalten mit

**Liedern und Texten beim
Herbstfest des Siedlervereins Eichkamp
am 27. September 1997 ab 19Uhr 30
im Gemeindehaus am Zikadenweg**

Der Auftritt des Revuechors steht unter dem Motto **Wir sind vajnücht und haben's janich nötich** - da braucht man wohl nicht viel Phantasie, um sich vorstellen zu können, daß es ein Berliner Abend werden soll.

Kommen Sie also zu uns zu einem schönen Abend, der neben dem Revuechor die Möglichkeiten zum Tanzen und mit einander Reden bietet und zu dem Sie nicht gesättigt und durstgestillt kommen sollten, weil es Speis und Trank geben wird, wenn auch dem Motto angepaßt einfach.

Weil ich nicht gleich wieder in kurzer Zeit dazu kommen werde, ein weiteres Mitteilungsblatt zu fertigen, sollen Sie gleich noch ein paar weitere Termine erfahren:

Am 15.11.1997 findet wieder der traditionelle Laternenumzug statt

er beginnt um 17 Uhr am Gemeindehaus Eichkamp und endet dort wieder am Lagerfeuer, bei Punsch und Rosinenbrötchen.

Wer noch trockenes Holz loswerden will, kann es am 15. November vor dem Laternenumzug in den Gemeindehausgarten bringen.

Ein neues, aber schon erfolgreiches Angebot sind Museums- und Ausstellungsbesuche unter sehr sachkundiger Führung eines Kunsthistorikers. Nach Besuchen der Menzel- und der Liebermann-Ausstellung und der Gemäldesammlung im Jagdschloss Grunewald hat die nächste

**Kunstführung am 30.11.1997 um 11 Uhr 30
die Ausstellung „Deutschlandbilder“
im Gropius-Bau in Kreuzberg**

zum Inhalt. Eigentlich dürfte man dafür keine Reklame mehr machen, weil eine Kunstführung keine „Massenveranstaltung“ werden darf, bei der man den Erläuterungen nicht mehr folgen kann. Aber wir, die wir schon Führungen mitgemacht haben, wollen das Schöne nicht für uns allein behalten.

Auch wenn das Ende des Jahres noch etwas in der Ferne liegt, verweise ich schon heute auf die
Sylvesterfeier im Gemeindehaus am 31.12.1997 ab 21 Uhr 30

Sie bringen die Reste Ihres häuslichen Sylvesteressens - es darf auch Frisches sein - mit und wir stellen daraus ein buntes, abwechslungsreiches Büffet zusammen. Eine „Getränkegrundlage“ werden wir herbeischaffen, aber Sie sollten auch in dieser Hinsicht schauen, was bei Ihnen „übriggeblieben“ ist.

Um die

Poststelle Eichkamp

hat es schon allerlei Gerüchte gegeben. Noch vor nicht langer Zeit war ganz gewiß, daß unsere Poststelle aufgelöst und statt dessen eine Postagentur in der Meyer-Filiale jenseits der Bahn eingerichtet wird. Diese Information ist inzwischen überholt, denn zumindest vorerst ist die Auflösung unserer Poststelle abgeblasen worden.

Damit es nicht beim „vorerst“ bleibt, sondern wir die Post auch dauerhaft behalten, ist es allerdings erforderlich, daß sie auch viel und regelmäßig in Anspruch genommen wird. Dabei ist nicht nur wichtig, daß der Umsatz durch den Verkauf von Briefmarken, den Portokosten für Pakete usw. gehalten oder sogar gesteigert wird, sondern auch darauf, daß es einen regen Publikumsverkehr gibt, denn mit dem Computer, der nun auch hier in der Filiale steht, wird alles Geschehen sorgfältig registriert und ausgewertet. Das bedeutet für Ihr praktisches Handeln, daß es besser ist, Sie kaufen fünfmal 10 Briefmarken, als sie kaufen einmal 50 Briefmarken. Und Sie sollten auch des öfteren die Möglichkeit nutzen, den Kontostand Ihres Postbankkontos (so Sie eines haben) an dem Lesegerät abzufragen - auch das wird als Beleg für die Annahme der Poststelle durch die Eichkamperinnen und Eichkamper gewertet.

Wie Sie vielleicht schon der Presse entnommen haben, wird die

S-Bahnstrecke über Eichkamp

nun doch nicht mehr im Dezember 1997 eröffnet, sondern erst im Januar 1998. Das einige Zeit herumgeisternde Gerücht, wonach nur der Ausgang zur Deutschlandhalle geöffnet werden sollte, der zur Siedlung Eichkamp aber geschlossen bleiben würde, ist nun offenbar eben doch nur ein Gerücht. Eine derartige Entscheidung wäre allerdings in der Tat auch ein Schildbürgerstreich gewesen.

Ein anderes „Gerücht“, das aber schon sehr konkrete Züge annimmt, ist die Errichtung eines

Sportzentrums des SCC am Mommsenstadion

Der SCC möchte auf einem Grundstück zwischen dem Mommsenstadion und dem „Wäldchen“ an der Waldschulallee bauen. Nach einer Versicherung des SCC soll allerdings das Wäldchen unangetastet bleiben. Das Programm sieht für das viergeschossige Gebäude mit rd. 2.300 qm Grundfläche neben Büros und Aufenthaltsräumen sowie Sportflächen für den SCC Arztpraxen, Physiotherapiepraxen, ein Restaurant, einen „sportbetonten Kindergarten“, ein Schwimmbassin („da können die Eichkamper auch baden“) sowie ein Gästehaus mit ca. 250 Betten vor. In der Sitzung im Rathaus wurde von den Anliegern, d.h. Vertretern der Siedlung Heerstraße und von mir die Frage nach dem zusätzlichen Verkehrsaufkommen und damit einer weiteren Belastung aufgeworfen. Man wollte uns glauben machen, daß diese Einrichtung keinen zusätzlichen Verkehr mit sich bringt.

Insgesamt hat die Diskussion gezeigt, daß es noch viele offene Fragen gibt. Der SCC hat allerdings schon angeboten, seine Pläne in Eichkamp vorzustellen und will nun nach der Urlaubszeit einen Termin vorschlagen, den ich dann rechtzeitig bekannt gebe.

Zum Abschluß möchte ich kurz von der diesjährigen

Mitgliederversammlung des Siedlervereins Eichkamp vom Anfang April

so viel mitteilen, daß die Wahl des Vorstandes keine Veränderungen gegenüber der letzten „Amtszeit“ erbracht hat. Eine Änderung hat es allerdings hinsichtlich des Jahresbeitrags gegeben. Einstimmig wurde von den anwesenden Mitgliedern des Siedlervereins die in meinem letzten Mitteilungsblatt vorgeschlagene Erhöhung

des Beitrages auf 36 DM (für Familienangehörige 18 DM) beschlossen. Diese Regelung gilt ab dem 1. Januar 1998, also keineswegs schon für das „Beschlußjahr“.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und uns viele gemeinsame Stunden und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
Uwe Neumann

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM JANUAR 1998

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

das Jahr 1998 beginnt für Eichkamp erfreulich, wie Sie sicher schon mitbekommen haben. Nach rd. 17-jähriger Pause wird nun endlich am 16. Januar die **S-Bahnstrecke von Westkreuz über Eichkamp in Richtung Pichelsberg** wieder eröffnet. Der Festzug mit geladenen Fahrgästen soll um 11 Uhr 30 in Westkreuz abfahren und um 11 Uhr 45 in Pichelsberg ankommen. Parallel dazu soll ein „Nostalgiezug“ fahren, der einer allgemeinen Nutzung offen steht.

Um 12 Uhr wird dann der reguläre Betrieb der S-Bahn im 10-Minuten-Takt aufgenommen.

Zur Begleitung der Wiedereröffnung hat der Interessenverband S-Bahn mit der S-Bahn GmbH vereinbart, daß auf dem Bahnhof Eichkamp die **Ausstellung über die Geschichte und Bedeutung der Westbahn**, die wesentlich von Herrn Kuntzsch aus der Siedlung Heerstraße erarbeitet wurde, gezeigt wird. Dort wird es auch interessante, historische Fotos vom Bahnhof Eichkamp und seiner Umgebung zu sehen geben. **Für diese Ausstellung, die von Freitag bis Sonntag aufgebaut ist, werden noch Helfer zur Bewachung der Ausstellung gesucht.** Sollte jemand trotz der Kürze der Zeit noch in der Lage sein zu helfen, melde er sich bitte bei uns (Tel.-Nr. s.o.). Am Sonnabend, den 17.1.1998 wird es dann von 10 bis 20 Uhr in der Vorhalle des Bahnhofs Heerstraße zusätzliche Informationen über die Umgebung und die Siedlungen entlang der wieder eröffneten S-Bahnstrecke geben.

Weil die Eingangshalle des Bahnhofs Eichkamp nach dem Brand vor ein paar Jahren noch nicht wieder vollständig in Ordnung gebracht wurde, ist der Eingang von Eichkamp aus zwar offen, führt aber vorerst durch einen Brettertunnel.

Vielleicht haben Sie auch schon gemerkt oder zumindest gelesen, daß dank der Aufteilung der öffentlichen Verkehrsmittel auf die BVG und die S-Bahn GmbH und der dadurch entstandenen Konkurrenz der Bus 219 nicht etwa eingestellt wird, wie manche hier fürchteten, sondern im Gegenteil jetzt im 12-Minuten-Takt fährt.

Vielfach bin ich schon auf die **Pläne des SCC für den Neubau eines Vereinszentrums am Mommsenstadion** angesprochen worden. Geplant ist zwischen dem Stadion und dem Wäldchen an der Waldschulallee ein Sportzentrum mit Büro- und Trainingsräumen, mit Arzt- und Massagepraxen, einem Restaurant, einem Schwimmbad sowie einem Gästehaus mit rd. 250 Betten. Angeblich bleibt das Wäldchen unangetastet und mit zusätzlichen verkehrlichen Belastungen für die Siedlungen Heerstraße und Eichkamp rechnet der SCC auch nicht. Wir teilen diesen Optimismus nicht und haben deshalb den SCC gebeten, uns seine Pläne vorzustellen. Das geschieht

**am Dienstag, d. 27.1.1998 ab 19 Uhr 30
im Gemeindehaus Eichkamp**

Der Vizepräsident wird uns zu dem Vorhaben und dem Planungsstand Rede und Antwort stehen.

Wir laden also alle Eichkamperinnen und Eichkamper zu dieser Veranstaltung ein, weil wir denken, daß ein solches Sportzentrum unmittelbare Auswirkungen und möglicherweise auch Belastungen für die beiden anliegenden Siedlungen haben wird.

Diese Auswirkungen werden m.E. auch unmittelbarer sein als die durch die geplante Nutzung des Areals der ehemaligen amerikanischen Abhörstation auf dem Teufelsberg durch einen privaten Investor. Zu dieser Thematik sollte von einer Gruppe von Vereinigungen und Initiativen ein juristisches Gutachten in Auftrag gegeben werden, mit dem rechtliche Möglichkeiten gegen diese Pläne untersucht werden sollten. Der Siedlerverein hat seine Beteiligung an den entstehenden Kosten zugesagt - vielleicht kann ich am 27. Januar dazu schon etwas sagen.

Der Vorstand des Siedlervereins hat sich schon Gedanken über das **Programm für das Jahr 1998** gemacht. Folgende Veranstaltungen, über die wir später zu gegebener Zeit noch näher informieren werden, haben wir jetzt schon geplant:

24. März 1998 Mitgliederversammlung

9. Mai Kindertrödel

16. Mai Ausflug mit dem „Arbeitstitel“ Fontane zu Ehren - Reise in die Uckermark

12. September Straßenfest.

Für das Straßenfest brauchen wir, wie immer, sowohl Ideen als auch Helfer, weshalb wir - auch wenn der 12. September noch lange hin zu sein scheint - um baldige Meldung der Bereitschaft zur Mitarbeit bitten.

Selbstverständlich wird es im November auch wieder einen Laternenumzug geben und am 31. Dezember die gemeinsame Sylvesterfeier im Gemeindehaus.

Seit einiger Zeit wird, wie Sie wissen, sonnabends vor dem Gemeindehaus frisches, jahreszeitlich abgestimmtes Obst und Gemüse aus Werder und Umgebung verkauft. Nach anfänglicher großer Nachfrage hat diese in letzter Zeit so nachgelassen, daß die Familie Heese, die den Stand aufstellt, zwischendurch schon überlegt hat, den Verkauf einzustellen. Das wäre sicher ein Verlust für unsere Siedlung, weil der Verkaufsstand nicht nur ein Versorgungstützpunkt in unserer ansonsten angebotsarmen Siedlung ist, sondern sich auch zu einem Treffpunkt entwickelt hat, an dem man sich sieht und an dem man mit einander spricht. Daß es wirklich frische Ware gibt, die nicht über lange Wege halb reif herangekarrt werden muß, ist dabei ein nicht zu verachtender „Nebeneffekt“ - helfen Sie dazu mit, dieses Angebot für uns zu erhalten, indem Sie es wahrnehmen und davon Gebrauch machen.

Zum Schluß erinnere ich die Mitglieder des Siedlervereins - auch die in letzter Zeit dazu gekommenen, die wir aufgrund von beruflichen Belastungen nicht persönlich begrüßt haben, was diese uns nachsehen mögen und was ich hiermit wenigstens auf diesem Wege nachholen möchte - daran, daß bei der Mitgliederversammlung im Frühjahr 1997 einstimmig beschlossen wurde, den Jahresbeitrag auf 36,00 DM (Familienmitglieder 18,00 DM) anzuheben. Beachten Sie dies bitte bei Ihren Überweisungen.

Ich wünsche allen Eichkamperinnen und Eichkampern für das begonnene Jahr Glück, Gesundheit und Zufriedenheit und wünsche uns, daß Sie aktiv und zahlreich an den Vorhaben des Vereins teilnehmen.

Mit besten Grüßen
Uwe Neumann

Liebe Eichkamperinnen,
Liebe Eichkamper,

die Einladung zur Mitgliederversammlung, die ich in meinem Mitteilungsblatt vom Januar bereits ausgesprochen habe, wiederhole ich heute mit Nennung der Tagesordnung, damit Sie wissen, was Sie erwartet:

Ordentliche Mitgliederversammlung

Dienstag, den 24.3.1998, 19 Uhr 30

Gemeindehaus Eichkamp

- | | | |
|--------|--------------------------------|-------------------|
| TOP 1 | Begrüßung und Feststellung der | Beschlußfähigkeit |
| TOP 2 | Bericht des Vorsitzenden | |
| TOP 3 | Bericht der Kassiererin | |
| TOP 4 | Bericht der Kassenprüfer | |
| TOP 5 | Aussprache und Entlastung des | Vorstandes |
| TOP 6 | Wahl der Kassenprüfer | |
| TOP 7 | Vorbereitung des Straßenfestes | |
| TOP 8 | Sonstiges Programm für 1998 | |
| TOP 9 | Planungen in und um Eichkamp | |
| TOP 10 | Verschiedenes | |

Wie immer sind Gäste herzlich willkommen!

Anläßlich der Mitgliederversammlung können Sie die vom Siedlerverein eingebaute neue Küche im Gemeindehaus begutachten und mit uns neue Ideen auch für die Nutzung des Gemeindehauses entwickeln.

Im Nachgang zu der Informationsveranstaltung im Januar über die Baupläne des SCC am Mommsenstadion, für die sich der SCC jetzt verstärkt um Unterstützung in der Politik bemüht, werden wir bei der Mitgliederversammlung für Interessierte Kopien der Broschüre des SCC bereithalten. Wir bitten um Verständnis dafür, daß wir diese Broschüre nicht allgemein verteilen, weil sie doch recht umfangreich ist.

Seit langer Zeit fand an jedem 3. Sonntag im Monat im Gemeindehaus ein Spätgottesdienst statt, nach dem es die Möglichkeit gab, bei Tee, Kaffee oder Wein noch ein wenig zu „klönen“. Gedacht war dabei auch daran, daß nicht nur Kirchgänger daran teilnehmen, sondern daß man auch nach dem Ende des Gottesdienstes in das Gemeindehaus gehen kann - sozusagen zu einem „Frühschoppen“. Leider wurde dieses Angebot praktisch nicht angenommen und waren die Teilnehmer des Gottesdienstes im wesentlichen unter sich. Trotzdem soll das Angebot aufrechterhalten werden. Allerdings beginnen die Gottesdienste jetzt immer um 9 Uhr. **In Vereinbarung mit der Gemeinde sollen auch bei diesen veränderten Zeiten an jedem 3. Sonntag - dann aber etwa ab 9 Uhr 45/ 10 Uhr - Kaffee, Tee und Wein auf dem Tisch stehen - kommen Sie doch einfach mal vorbei! Der nächste Termin ist der 15. März.**

Am gleichen Tag findet um 15 Uhr wieder eine Kunstführung statt, und zwar durch die Ausstellung Berliner Secessionisten im Ephraim-Palais in Berlin-Mitte.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei der einen oder anderen Gelegenheit und verbleibe bis dahin

mit besten Grüßen
Uwe Neumann

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM JULI 1998

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

ab und an haben wir, d.h. der Siedlerverein Eichkamp versucht, die neu in unsere Siedlung Eingezogenen mit einem Begrüßungsschreiben herzlich willkommen zu heißen und uns als Interessenvertretung der Bewohnerinnen und Bewohner unserer Siedlung vorzustellen. In letzter Zeit - so mein Eindruck beim Laufen durch die Straßen und aus den Gesprächen „über'n Gartenzaun“ - hat aber schon wieder, kaum daß man einen Neuzug bemerkt hat, ein anderes Haus neue Bewohner. Wir würden also sicher nicht alle „Neu-Eichkämper“ erreichen.

Eine gute Gelegenheit, uns trotzdem kennen zu lernen, bietet das

**Straßenfest am 12. September
ab 15 Uhr im Maikäferpfad im und um das Gemeindehaus der evangelischen Friedensgemeinde**

Die Vorbereitungen für das Fest laufen auf vollen Touren und lassen wieder viel Schönes, Heiteres, aber auch Nachdenkliches erwarten, wie das bei unseren Straßenfesten schon Tradition hat. Es wird zu trinken und zu essen (und dabei auch Neues) geben, es kann getanzt oder auch einfach nur der vielfältigen „Musik von Hand gemacht“ zugehört werden, Der 'Eichkamper Revuechor' wird auftreten, die 'Bremer Stadtmusikanten', die beim Sommerfest der evangelischen Gemeinde am 28.6. von Kindern aufgeführt wurden, sollen noch einmal die Räuber aus ihrem Haus vertreiben, die Kirchengemeinde wird über die Unterstützung des Kaffee-Anbaus durch

Kleinbauern-Kooperativen in Südamerika und Afrika informieren (und entsprechenden Kaffee auch verkaufen), und, und, und

Wie jedes Mal beim Straßenfest wird es auch einen Trödel geben, dessen Erlös einem sozialen Zweck zugute kommen soll. Was liegt da näher, als das Geld dieses Mal der Gemeinde für ihre „Eine-Welt-Arbeit“ zu geben. Das Geld wird mit einem Teil des Erlöses aus dem Kaffee-Verkauf für ein Vorschul-Projekt in Swasiland verwendet.

All das, was ich aufgezählt, wie auch das, was ich nicht erwähnt habe, erfordert, wie Sie sich denken können, viel Arbeit, die um so besser geschafft werden kann, je mehr sich daran beteiligen. Das kann auf vielfältige Weise geschehen (und auf dem anhängenden Zettel uns mitgeteilt werden):

Wir brauchen am 12. September ab 10 Uhr Hilfen zum Aufbau und ab 15 Uhr zur Betreuung des Kaffee-Gartens und der Getränke- und Speisenstände. Gesucht werden auch noch Hilfen für die Betreuung der Kinderspiele am Nachmittag.

Kuchen- und Salatspenden können ab 12 Uhr direkt im Gemeindehaus abgegeben werden - denken Sie aber bitte daran, ihr Schüsseln, Platten und sonstiges Geschirr mit Ihrem Namen zu versehen, damit es nach dem Fest wieder in die richtigen Hände gelangt.

Für einen Schmink- und Verkleidungsstand für Kinder suchen wir Hüte und Tücher (für deren unbeschadete Rückgabe wir aber nicht garantieren können). Auch sie sollen direkt vor Ort abgegeben werden.

Für Kinderspiele suchen wir weiterhin Bobby-Cars, die auch mit Namen gekennzeichnet werden müssen.

Die Trödelgegenstände können ab dem 7. September bei Familie Kröber, Zikadenweg 34 (Tel. 301 54 72) abgegeben werden. Denken Sie bitte daran, daß der Erlös einem guten Zweck dienen soll und bringen Sie deshalb bitte nur Dinge, die in Ordnung sind.

Ab Anfang September wollen wir Plakate für das Fest, die von Kindern und Jugendlichen gestaltet werden sollen, aushängen. Vorgefertigte Blätter (DIN A 3) mit aufgedruckten Informationen zu Ort und Zeit können Sie bei Prange und bei der Post abholen. Die Plakate sind bis zum 28. August im Falterweg 17 abzugeben (für die Mitmachenden gibt es dann auch eine kleine Anerkennung).

Vor drei Jahren gab es einen „Talentschuppen“, bei dem sich Kinder und Jugendliche auf der Bühne präsentieren konnten. Wir würden das auch wieder tun, wenn es genügend „Darsteller“ gäbe. Wer also Lust und Mut dazu hat, möge sich bitte bei Frau Mellmann (Eichkatzenweg 6, 302 27 66) bis zum 24. August melden.

Das sind wohl die wichtigsten Informationen zum Straßenfest, die Sie und wir zur Vorbereitung benötigen.

Bleibt mir noch, uns allen (wieder) ein schönes Fest bei (wie immer) herrlichem Wetter zu wünschen und Ihnen mitzuteilen, daß zum Straßenfest Textproben aus dem nun Form annehmenden Eichkampbuch vorliegen werden und die Subskription beginnt.

Da sich das Leben in und um Eichkamp auch jetzt nicht nur um das Straßenfest dreht, will ich noch über ein paar andere Dinge, die uns berühren, berichten.

Poststelle

Wie Sie schon festgestellt haben, ist unsere Poststelle neuerdings nur noch zu besonders „kundenfreundlichen“ Zeiten, montags bis freitags von 12 bis 14 Uhr geöffnet. Begründet wird das damit, daß nicht mehr Personal als für diese 10 Stunden zur Verfügung stehe. Allerdings geht die Postbedienstete nach eigener Aussage anschließend jeden Tag nach Ruhleben. Es wäre also durchaus möglich, die Nachmittagszeiten auf die beiden Siedlungen aufzuteilen. Ich habe bei der Deutschen Post schriftlich Protest eingelegt gegen die Öffnungszeiten, die man wohl als Versuch dafür werten kann, daß die Post einen Vorwand sucht, die Poststelle wegen mangelnder Nachfrage schließen zu können, noch bevor die Postagentur in der Mayer-Beck-Filiale eröffnet werden soll. Außer der Mitteilung, daß mein Brief an die zuständige Stelle weitergeleitet worden sei, erhielt ich noch keine Reaktion. Laut telefonischer Auskunft an einen Eichkamper allerdings soll nach einigen Wochen die derzeitige Regelung überprüft und ggf. geändert werden - hoffen wir, daß unsere Interessen wirklich berücksichtigt werden.

Parkraumbewirtschaftung

Nach zahlreichen Protesten gegen die Parkraumbewirtschaftung in der ursprünglich vorgesehenen Form und aufgrund vieler Gesprächsrunden und Anhörungen, ist Politikern und Verwaltung klar geworden, daß die gedachte Regelung einerseits viel zu weit geht, weil zumindest in Eichkamp den größten Teil des Jahres keine Parkraumprobleme bestehen, andererseits aber wirkungslos wäre, weil die entscheidenden Engpässe an Ausstellungs-Wochenenden und an Abenden mit Veranstaltungen im Mommsenstadion und (demnächst vielleicht wieder) in der Deutschlandhalle entstehen, die Regelung dann aber nicht mehr gelten sollte. Aus diesen Gründen wird bei den verantwortlichen Stellen über differenzierte Lösungen nachgedacht, die zu eben jenen Engpaßzeiten greifen. In welcher Form das geschehen kann, ist noch offen, doch zeigt die bisherige Bereitschaft und Offenheit von Verwaltung und Politikern zu Gesprächen, daß wir darauf vertrauen können, auch weiterhin in die Diskussion einbezogen zu werden, was wir - wie auch bisher - einfordern und wahrnehmen werden.

Im übrigen habe ich bei allen entsprechenden Gelegenheiten immer wieder darauf hingewiesen, daß für uns die Probleme mit dem ruhenden Verkehr nicht von denen mit dem rollenden zu trennen sind und daß wir endlich Maßnahmen verlangen, die den in einigen Straßen unserer Siedlung (immer gemessen an den engen Straßenquerschnitten) starken Durchgangsverkehr verhindern oder zumindest vermindern. Eine kleine Arbeitsgruppe des Siedlervereins ist gerade dabei, alle bisherigen Vorschläge dazu zusammenzustellen und ggf. neue anzufügen, mit denen wir dann noch einmal den Verwaltungen und der Politik zu Leibe rücken wollen

Bebauung Güterbahnhofsgelände

Vor kurzem konnte man der Presse entnehmen, daß Teile des Güterbahnhofs Grunewald mit mehreren hundert Wohnungen und Gewerbeeinrichtungen bebaut werden soll, weil die Deutsche Bahn die Fläche nicht mehr benötigt. Gleichzeitig war der Presse zu entnehmen, daß die Anbindung des Baugebietes über die Waldschulallee erfolgen sollte. Diese Nachricht führte zu einiger Aufregung und verständlichen Beunruhigung bei den Bewohnern des nördlichen Teiles Eichkamps. Eine Anfrage beim Stadtplanungsamt Wilmersdorf, das für die Schaffung der städtebaulichen Voraussetzungen für die Bebauung zuständig ist, erfuhren wir inzwischen, daß die Information zum Verkehr ohne Zutun des Bezirkes in die Presse geraten sei. Daß eine Anbindung des Baugebietes über die Cordesstraße/Waldschulallee schon aus Platzmangel nicht funktionieren kann, ist dort auch klar, im übrigen wurde erst kürzlich - nach der Presseveröffentlichung - ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben, mit dem mögliche Anbindungen geprüft und bewertet werden sollen. Eine Gefahr für die Siedlung Eichkamp kann man aber wohl ausschließen.

Bebauung Teufelsberg

Die Investorengruppe Gruhl hat zwischenzeitlich einen positiven Vorbescheid für das Bauvorhaben erhalten, mit dem bescheinigt wird, daß planungsrechtliche Gründe dem Vorhaben nicht entgegenstehen. Eine Baugenehmigung ist damit noch nicht gegeben, die Bauantragsunterlagen müssen nun erarbeitet und beim Bauaufsichtsamt eingereicht werden.

Der Vorbescheid ist auch dem Siedlerverein zur Kenntnis gegeben worden - leider über die Interessengemeinschaft Heerstraße, deren Vorsitzender gerade in Urlaub war. Dadurch bekamen wir das Schreiben erst kurz vor Ablauf einer Frist, innerhalb derer Widerspruch gegen den Bescheid eingelegt werden konnte. Obwohl trotz der „Rechtsmittelbelehrung“ in dem an uns gerichteten Schreiben durchaus Zweifel an unserer Klageberechtigung bestanden, haben wir zum letzt möglichen Zeitpunkt noch eine Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht, nachdem wir von einem in Eichkamp wohnenden Verwaltungsrichter hörten, daß diese Klage zunächst kostenfrei sei und noch bis zu einem Verhandlungstermin jederzeit zurückgezogen werden könne. Zur weiteren Verfolgung des Einspruches müssen wir klären, wie weit der Siedlerverein von dem Vorhaben in seinen satzungsgemäßen Zielen und Aufgaben betroffen und behindert wird.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hat da selbstverständlich eine andere, eindeutiger betroffene Position, ob deren Klage Erfolg haben wird, muß sich trotzdem erst noch zeigen. Wir verfolgen das Geschehen aber weiter in der Aktionsgemeinschaft gegen das Bauvorhaben und sind dort durch zwei Eichkamper vertreten, die uns auf dem Laufenden halten.

Am 10.7. um 12 Uhr soll auf dem **Waldparkplatz Teufelsseestraße** in Anwesenheit von Umweltsenator Strieder (und Bürgerinnen und Bürgern selbstverständlich) ein **Schild gegen die Bebauung** enthüllt werden.

Bauvorhaben SCC in der Waldschulallee

Der SCC verfolgt nach wie vor - trotz offenbar noch immer bestehender Unklarheiten über die Finanzierung - das Projekt eines großen Zentrums an der Waldschulallee neben dem Mommsenstadion. Seitens der BVV Charlottenburg gibt es einen Beschluß mit dem Tenor einer grundsätzlichen Zustimmung, allerdings unter dem Vorbehalt, die Durchführbarkeit durch das Bezirksamt prüfen zu lassen. Dazu gehören Fragen der städtebaulichen Verträglichkeit, der Vereinbarkeit mit dem Denkmalschutz für das Mommsenstadion wie auch der verkehrlichen Anbindung und Belastung.

Wenn ich bisherige Äußerungen aus dem Bezirksamt vorsichtig interpretiere, so habe ich den Eindruck - auch aus einer kürzlichen Antwort auf eine schriftliche Anfrage von mir - , daß man dort nicht unbedingt alle Hebel in Bewegung setzen will, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Auch in diesem Fall halten wir Kontakt zum Bezirksamt und zu Politikern und haben wir mehrfach deutlich gemacht, daß wir dieses Vorhaben im Zusammenhang mit den Verkehrsproblemen in Eichkamp sehen und deshalb auch in diesem Fall mitreden wollen.

Zum Abschluß wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer innerhalb oder außerhalb Eichkamps und verbleibe in der Erwartung eines fröhlichen Straßenfestes mit ganz vielen von Ihnen

ERKLÄRUNG ZUR MITARBEIT

(bitte bis zum 5.9. zurückgeben, Falterweg 17 oder Eichkampstraße 72)

Ich helfe beim Aufbau (ab 10 Uhr)
und beim
Abbau am Sonntag ab 11 Uhr

Ich helfe beim Fest selbst mit und betreue einen Stand:

Kaffeegarten

Getränke

Speisen

Trödel

Kinderspiel

wo Hilfe gebraucht wird

bevorzugte Zeit:

von bis

Name, Telefonnummer

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM SEPTEMBER 1998

ZUM STRASZENFEST AM 12.9.1998

Liebe Eichkamperinnen und Eichkamper,

nur noch eine Woche ist es bis zu unserem Straßenfest, für das wir alle behördlichen Hürden genommen haben und dessen Vorbereitung fast abgeschlossen ist - all denen, die sich daran beteiligen und das Gelingen des Festes sichern werden, danke ich jetzt schon für ihren Einsatz -, und da ist es Zeit, noch einmal daran zu erinnern, zumal das Wetter der letzten Wochen vergessen machen konnte, daß es überhaupt noch einen Sommer geben wird. Aber während ich diese Zeilen schreibe, scheint die Sonne und läßt Gutes erwarten - wie immer bei unseren Straßenfesten.

Das Essen und Trinken, das Reden und Sehen, die Kinderspiele und ein Eichkamprätsel, ein Kaffee-Parcours der Kirchengemeinde für einen Fairen Handel - und eine Textprobe aus dem nun endlich seiner Vollendung entgegengehenden Eichkampbuch werden Sie als Anregung zum Kauf lesen können - umrahmen das Programm auf der Straße und im Gemeindehaus, das Sie auf der Rückseite finden und das Ihnen einen kleinen Vorgeschmack von dem gibt, was Sie zu erwarten haben (Änderungen selbstverständlich vorbehalten).

Damit das alles aber nicht nur geplant ist, sondern auch reibungslos abläuft, brauchen wir beim Straßenfest selbst und zum Auf- und Abbau noch Hilfen. Deshalb wiederhole ich die Bitte aus dem letzten Mitteilungsblatt und hoffe, daß wir noch recht zahlreiche Mitarbeitsangebote bekommen. Denn wenn viele helfen, haben alle die Möglichkeit, auch selbst an dem Festgeschehen teilzunehmen.

Schauen Sie auch noch einmal in das Mitteilungsblatt und denken Sie an Kuchen und Salate - abzugeben im Gemeindehaus am 12.9. ab 12 Uhr - und den Trödel - abzuliefern ab dem 7.9. bei Familie Kröber im Zikadenweg 34 (Tel. 301 54 72) - und was sonst dort noch steht.

Zum Schluß wünsche ich uns allen wieder ein fröhliches, ereignisreiches und sonniges Fest mit vielen anregenden Gesprächen

Uwe Neumann

Noch ein Hinweis: Die Skizzenblätter mit Motiven aus Eichkamp und Umgebung, die im Gemeindehaus zu sehen sein werden, können anschließend noch zwei weitere Wochen dort angeschaut werden.

Programmverlauf des Straßenfestes

Auf der Straße

- 15.00 Uhr Beginn Bonverkauf
 Kaffegarten Wiener Caféhausmusik
- 15.00 bis 18.00 Uhr
 Kinderspiele
- 17.30 Uhr Darbietungen Waldoberschüler und Jugendliche der Friedensgemeinde
- 19.30 Uhr offene Bühne - Klezmer-Musik
20.30 Uhr Beginn der Tanzmusik
- 24.00 Uhr (offizielles) Ende

Im Gemeindesaal

- 16.00 Uhr Zauberer Michael
17.00 Uhr Bremer Stadtmusikanten
 (Kinder-Theatergruppe der
 Friedensgemeinde)
- 18.30 Uhr Eichkamp-Revue
 Hamlets Heirat
- 21.00 Uhr 2. Fassung Hamlets Heirat als Slapstickfassung
 1999

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM FEBRUAR 1999

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

zum Beginn des inzwischen nicht mehr ganz neuen Jahres ist es angebracht, einen Blick zurück auf das vergangene zu werfen.

Ganz hat sich unsere aus Erfahrung (und Optimismus) gewachsene Erkenntnis, daß es, wenn der Siedlerverein feiert, immer gutes Wetter gibt, beim Straßenfest nicht bestätigt, aber trotzdem war das Fest wieder ein großes Erlebnis und hat uns - im wahrsten Sinne des Wortes - einander nahegebracht. Daß das Fest trotz der ungünstigen Voraussetzungen so schön wurde, ist natürlich eine Folge der von allen Teilnehmern mitgebrachten guten Laune, aber insbesondere das Verdienst all derjenigen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Festes mitgeholfen haben und die in der Aufbauphase bereit waren, zu improvisieren und trotz des Wetters nicht aufzugeben. Ihnen allen danke ich hiermit noch einmal ganz herzlich für ihren Einsatz.

Dank sagen möchte ich auch der Kirchengemeinde, die uns nicht nur wie immer ihre Räume zur Verfügung gestellt hat, sondern mit ihrem Kaffee-Parcour auch einen wichtigen, zum Nachdenken anregenden, inhaltlichen Beitrag geleistet hat.

Trotz alledem kamen - kein Wunder bei dem Wetter - weniger Besucher und damit weniger Konsumenten, so daß unsere Einnahmen geringer waren als bei den vorigen Straßenfesten. Daß sich das Defizit trotzdem in Grenzen hielt, ist einigen Eichkampern zu verdanken, die bereit waren, Teile der Ausgaben zu übernehmen - auch das sollte nicht unerwähnt bleiben.

Und weil ich nun schon einmal dabei bin, Dank zu sagen, tue ich das auch noch gegenüber den beiden Musikanten beim Laternenumzug - ein „Neueichkamper“ und ein „Auswärtiger“ - die damit ihre Verbundenheit mit uns und unseren Traditionen gezeigt haben.

„Kommunalpolitik“

Wie Sie sicher den Zeitungen entnommen haben, ist das Konzept zur Parkraumbewirtschaftung zu den Akten gelegt worden. Der vermeintliche Sieg gegen die Bürokratie und den „Abzocker Staat“ ist aber leider auch eine Niederlage. Denn die z.T. wenig sachlichen Diskussionen um dieses Thema, die sich noch auf das ursprüngliche, sehr strenge und in sich auch widersprüchliche Konzept beriefen, als dies schon längst nicht mehr beabsichtigt war, haben dazu geführt, daß nun das Bezirksamt das Interesse verloren hat, an einer Parkraumregelung zu arbeiten, die dem nördlichen Eichkamp bei großen oder sich überschneidenden Veranstaltungen auf dem Messegelände, im Mommsenstadion und vielleicht wieder der Deutschlandhalle Entlastung bringen könnte. Und daß in Zukunft jedes Mal die Polizei die Zufahrten nach Eichkamp regeln wird, ist nicht zu erwarten. Allerdings haben Bezirkspolitiker mir gegenüber signalisiert, daß sie durchaus noch immer bereit sind, über eine sinnvolle, veranstaltungsbezogene Lösung nachzudenken.

Auch ein anderes, die Verkehrssituation in Eichkamp und der Siedlung Heerstraße betreffendes Projekt, scheint - zunächst zumindest und für das nördliche Eichkamp glücklicherweise - nicht verwirklicht zu werden. Zwar ist der SCC noch immer an einem neuen Vereinszentrum am Mommsenstadion interessiert und wird dabei vom Sport-Stadtrat unterstützt, aber bislang sieht die Senatsumweltverwaltung keinen Grund, die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür durch eine Flächennutzungsplanänderung zu schaffen - und auch eine „Korrektur“ wie beim Teufelsberg ist nicht geplant.

Zu diesem Thema werden Sie kürzlich der Presse entnommen haben, daß aufgrund der Klagen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und von zwei Anwohnern aus der Umgebung der Zufahrtsstraße zum Teufelsberg das Verfahren zur Baugenehmigung vom Verwaltungsgericht beanstandet worden ist. Die Baugenehmigung selbst muß deshalb aber nicht zurückgenommen werden, so daß derzeit noch unklar ist, wie es weitergeht. Der Siedlerverein Eichkamp hatte zunächst nach der Mitteilung über die Baugenehmigung zur Fristwahrung ebenfalls Klage beim Verwaltungsgericht eingelegt, sie aber wieder zurückgezogen, weil der Vereinszweck durch die Bebauung nicht betroffen wird und uns deshalb als Verein kein Klagerecht zusteht.

Wie Sie ebenfalls der Presse entnehmen konnten, steht uns schon wieder ein weiteres Bauprojekt vor der Tür ins Haus. Die Messe GmbH will neben der Eissporthalle einen Messeturm mit Hotelnutzung errichten und hat dafür, wie sie behauptet, auch schon einen Investor gefunden. Das Projekt stößt bei den zuständigen Senatoren und bei CDU und SPD in der BVV Charlottenburg auf große Zustimmung, und die Bezirksverordneten haben sich ausdrücklich dafür ausgesprochen, daß der Turm nicht niedriger als 150 m (bei einer Breite von ca. 60 m) wird, damit er ein „städtebauliches Zeichen“ setzt und die derzeit tatsächlich unbefriedigende Eingangssituation gegenüber dem Bahnhof Eichkamp verbessert. Außerdem behauptet die Messe Berlin GmbH, ein messenahes Hotel sei unbedingt erforderlich, weil die Aussteller abends nicht zu einem Hotel in der Innenstadt fahren wollen. Das ganze soll nach den Vorstellungen der Politiker und der Senatsbauverwaltung mit einer Baugenehmigung geschehen, die nach § 34 des Baugesetzbuches ohne Bebauungsplan möglich ist, wenn Art und Maß der baulichen Nutzung an die Eigenart der näheren Umgebung angepaßt sind und das Ortsbild nicht beeinträchtigt wird. Daran, daß ein Hotelturm mit den o.g. Maßen diese Bedingungen erfüllt, darf man wohl seine Zweifel hegen.

Viel wichtiger aber ist, daß mit einem derartigen Verfahren die Anwohner praktisch keine Einspruchs- oder Mitentscheidungsmöglichkeit haben. Außerdem entfällt dann die Verpflichtung, das Vorhaben auf seine Auswirkungen zu prüfen (Umweltverträglichkeitsprüfung), z.B. auf das zusätzliche Verkehrsaufkommen im Norden Eichkamps, oder auf die Windverhältnisse, die zu starker Geräusentwicklung an den Gebäudekanten führen können (der Turm soll als Kreissegment mit zwei spitzen Kanten gebaut werden); denkbar sind aber auch veränderte Lichtverhältnisse, weil die nach Süden gebogene Glasfront des Turmes das Sonnenlicht von morgens bis abends reflektiert usw. Diese und weitere Probleme müssen in einem ordnungsgemäßen Bebauungsplanverfahren behandelt werden. An diesem kann sich jedermann mit Anregungen und Bedenken beteiligen, so daß es doch eine gewisse Mitsprachemöglichkeit gibt.

Von Seiten der Senatsumweltverwaltung wie auch vom Stadtplanungsamt des Bezirks Charlottenburg und der Bau-Stadträtin wird ein Verfahren nach § 34 allerdings ausgeschlossen und statt dessen die Erstellung eines Bebauungsplanes gefordert.

Wir sollten sie darin unterstützen, indem möglichst viele Bewohner Eichkamps entsprechende Briefe schreiben. Sie sollten nicht nur an das Bezirksamt (Stadträtin Beate Profé) gerichtet werden, sondern auch an die Parteien in der BVV Charlottenburg (Rathaus Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin) und im Abgeordnetenhaus (Niederkirchner Straße, 10111 Berlin), an den Senator für Bauen, Wohnen und Verkehr (Württembergische Straße 6, 10702 Berlin) und den Senator für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Technologie (Brückenstraße 6, 10179 Berlin). Eine entsprechende Stellungnahme des Siedlervereins geht an die o.g. Adressaten, aber daneben sollten möglichst viele Eichkamper auch einzeln schreiben. Aus unserer Sicht gibt es für ein derartiges Schreiben folgende Stichworte:

- Zunehmende Verkehrsbelastung - auch im Zusammenhang mit anderen geplanten Bauvorhaben im Umfeld der Siedlung
- Beeinträchtigung des Kleinklimas, z.B. durch Geräuschentwicklung, Rückstrahlung des Sonnenlichtes
- Beeinträchtigung des Ortsbildes/ Konkurrenz zum Funkturm als Wahrzeichen Berlins
- Mitwirkung der Bürger an den Entscheidungen für den Bereich Messeingang.
- deshalb Ablehnung einer Genehmigung des Vorhabens nach § 34 BauGesetzbuch, statt dessen Forderung nach Erstellung eines Bebauungs-Planes mit einer Umweltverträglichkeitsprüfung

Wenn Sie sich keine eigene Formulierung - auf der Grundlage der vorstehenden Stichworte - zutrauen, können Sie bei uns auch einen Musterbrief anfordern.

Zusätzlich haben wir vor, eine Diskussionsveranstaltung mit Vertretern der Parteien durchzuführen, in der sie ihre Haltung zu diesem Vorhaben (wie auch anderen) darlegen sollen - im Herbst findet bekanntermaßen die Wahl in Berlin statt, deshalb werden die Politiker vielleicht auch Rede und Antwort stehen wollen.

Eichkamp-Buch

Die Besucher des Straßenfestes konnten sich schon eine Leseprobe aus unserem Buch mit nach Hause nehmen. Wegen des Wetters an diesem Tag aber haben nicht sehr viele davon Gebrauch gemacht, und also haben auch noch nicht viele Eichkamperinnen und Eichkamper gemerkt, daß das Buch schon bestellt werden kann - von den wenigen aber sind schon erfreulich viele Bestellungen bei uns eingegangen.

Der Text ist inzwischen fertiggestellt, derzeit werden noch Text und Bilder zusammengefügt, was allerdings wegen der zahlreichen Abbildungen noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, aber bis zum Sommer wird es nun wohl endgültig fertiggestellt sein.

Damit Sie die Katze nicht im Sack kaufen, drucken wir hier das Inhaltsverzeichnis ab, das Ihnen einen Eindruck von der Vielfalt der Themen gibt.

Das broschiierte Buch wird etwa 250 Seiten umfassen, und mit seinen zahlreiche Abbildungen ein rechtes Lesevergnügen werden. Die erwähnte Textprobe können Sie bei der Mitgliederversammlung des Siedlervereins (s.u.) mitnehmen. Sie können das Buch aber selbstverständlich jetzt schon bestellen mit dem Bestellzettel im Anhang.

Der Preis des Buches beträgt 65,00 DM, bis einen Monat nach Fertigstellung (der Zeitpunkt wird Ihnen mitgeteilt) gilt der Subscriptionspreis von 48,00 DM. Mitglieder des Siedlervereins bekommen ein Exemplar zu einem um 10,00 DM geringeren Preis.

Aus dem Preis für das Buch können wir nicht alle entstandenen Kosten decken, auch wenn wir auf eine große Nachfrage hoffen. Vielleicht will ja die eine oder der andere unter Ihnen ein zusätzliches Schärfflein für die Finanzierung des Buches beitragen. Deshalb bieten wir auch eine in Leinen gebundene Vorzugsausgabe, der eine Originalradierung mit einem eichkamper Thema beigefügt wird, zu einem „Sponsorenpreis“ von 120,00 DM an - auch dafür hoffen wir auf reges Interesse.

Mitgliederversammlung

Damit wir nicht schon bald ein zweites Mitteilungsblatt auf den Weg geben müssen (was, wie Sie sich vorstellen können, doch jedes Mal mit einigem Aufwand verbunden ist), laden wir Sie schon heute zur Mitgliederversammlung ein. Neben den alljährlichen Berichten und Aussprachen stehen dieses Jahr wieder Vorstandswahlen auf der Tagesordnung:

Ordentliche Mitgliederversammlung

Dienstag, den 24.3.1999, 19 Uhr 30

Gemeindehaus Eichkamp

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
- TOP 2 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 3 Bericht der Kassiererin
- TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 Aussprache und Entlastung des Vorstandes
- TOP 6 Wahl des Vorstandes
- TOP 7 Wahl der Kassenprüfer
- TOP 8 Programm für 1999
- TOP 9 Planungen in und um Eichkamp
- TOP 10 Verschiedenes

Wie immer sind Gäste herzlich willkommen!

Veranstaltungen

Noch im Februar bieten wir zwei interessante Veranstaltungen an.

Führung durch die neue Gemäldegalerie am Kulturforum am 21.1.1999 um 15 Uhr (Treffpunkt an der Kasse).

Frau Barbara Hoffmann, die durch die Ausstellung „Der Blaue Reiter“ im Brückemuseum geführt hat, wird uns mit alter Kunst vertraut machen.

Zwei Tage später, am **23.2.1999 um 19 Uhr 30** findet **im Gemeindehaus Eichkamp** eine Vortagsveranstaltung statt. Herr **Wolfgang Haney**, ist nicht nur ein begeisterter Weltenbummler, sondern auch ein Numismatiker (Münzkundiger). Er hält einen Lichtbilder-Vortrag über ein nahezu unbekanntes Thema, zu dem wohl nur sehr wenige Menschen etwas zu sagen wissen und das viel Interessantes erwarten läßt:

KZ- und Ghetto-Geld am Beispiel der Verfolgten des 3. Reiches

Ich will Sie auch schon auf unsere **Reise am 8. Mai 1999 nach Beelitz** aufmerksam machen - eine Einladung mit näheren Angaben verteilen wir rechtzeitig.

Und schließlich will ich unsere Mitglieder daran erinnern, daß der Beitrag (36,00 DM, für Familienmitglieder 18,00 DM) im ersten Vierteljahr zu bezahlen ist - überprüfen Sie auch, ob Sie den Beitrag für 1998 noch schulden.

Ich wünsche Ihnen für den „Rest“ des Jahres noch alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit

VORWORT des Vorstandes

EINLEITUNG der Autorinnen

GESUNDE WOHNUNGEN FÜR MINDERBEMITTELTE FAMILIEN

„In günstiger Sonnenlage“

Märkische Heimstätte GmbH

Gemeinnützige Baugesellschaft Berlin-Heerstraße

„Unter weitgehender Mitwirkung der Genossen“

Baugenossenschaft „Bauhütte“ e.GmbH

Deutsche Genossenschaft Eichkamp

Baugenossenschaft Grunewald

„Dachgesellschaften können es nur leisten“

Gemeinnützige Heimstätten Aktiengesellschaft

(Gehag)

Deutsche Wohnungsfürsorge-Gesellschaft für Beamte, Angestellte und Arbeiter (DEWOG)

HIER HABEN WIR IN FREIHEIT GESPIELT

„Ich habe eine sonnige himmlische Kindheit hier gehabt“

„Hier konnten wir herrlich spielen“

„Mensch, hab' ich da Mädchen gesehen“ - Verein für Körperkultur

„Bei ihr ging es ganz ohne Musik“ - Anna-Hermann-Schule

„Unsere schöne alte Eichkampschule“

„Damals war das die große Sache und Sensation!“ - Avus-Ansichten

„Dies ganze Getue war faszinierend“ - Filmschloß im Falterweg

DIE WAREN DANN AUF EINMAL WEG

„So ist das Leben abgegangen“ - ein Emigrant erzählt

Das Ende der „Roten Kolonie“

„Sie mußten die Siedlung verlassen - wohin?“

Die Deportationen vom Bahnhof Grunewald

SIE WOHNTE DIE GANZE ZEIT HIER

„Wir waren keine Sternträger“

„Man war durch Zufall auf der anderen Seite“

„Unwiederbringlich zerbrochen“

Elisabeth Langgässer. Ein Porträt von Cathy Gelbin

„Die haben ja auch hier gelebt“ - Marie-Elisabeth Lüders - Albert Horlitz, Zwei Kurzbiographien

IM ÜBRIGEN BLIEB ES HIER ZIEMLICH LEBENDIG

„Meine Kindheit war ziemlich abrupt abgebrochen“

„Wir haben oft gesessen und gezittert

„So haben wir den Krieg überstanden“

„Da war auch noch ein Kommunist“

„Der Bürgermeister von Eichkamp“

„Wir haben manchmal ein gefährliches Spiel gespielt“

„Eigentlich war es lebensgefährlich“

„Langsam wurde wieder emsig gebaut“

DAS IST VIELLEICHT AUCH NOCH GANZ INTERESSANT

„Wir sind doch kein Karnickelzüchterverein!“ - Zur Entwicklung einer traditionsreichen

Bewohnerorganisation

Treffpunkt Gemeindehaus

„Ich bin eigentlich kein Eichkamper!“

„Es war einmal 'ne ganze Masse“ - Geschäfte in Eichkamp gestern und heute

ANHANG

Anmerkungen

Abkürzungsverzeichnis

Quellen- und Literaturverzeichnis

Abbildungsnachweis

Stichwortverzeichnis (Straßen/ Personen)

AUFNAHME-ANTRAG

Siedlerverein Eichkamp e.V., Falterweg 17, 14055 Berlin-Eichkamp

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Siedlerverein Eichkamp e.V. zum

als Mitglied (Jahresbeitrag 36 DM)

als Familienmitglied gem. Satzung § 5 (Jahresbeitrag 18 DM)*

aus meiner Familie ist bereits Mitglied.....

Name, Anschrift u. Tel.-Nr.....

(Geburtsdatum).....

Beruf.....

(Diese Angabe erbitten wir, um Mitglieder gezielt ansprechen zu können, wenn wir Hilfe brauchen

* Das sind Ehepartner und noch nicht berufstätige Kinder

.....

Datum

Unterschrift

.....

BUCHBESTELLUNG

An den

Siedlerverein Eichkamp e.V.

z. Hd. Monika Schuchardt

Lärchenweg 26

14055 Berlin-Eichkamp

Hiermit bestelle ich das Buch

Eichkamp

Die Siedlung am Rande mitten in Berlin

als broschierte Ausgabe zum Subscriptionspreis von 48,00 DM

(späterer Preis: 65,00 DM)

als gebundene Vorzugsausgabe mit einer Radierung zum Preis von 120,00 DM

Name

Straße

PLZ/Ort

Ich bin davon informiert, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich widerrufen kann.

Datum/ Unterschrift

(bereits erfolgte Bestellungen haben wir registriert, sie brauchen also nicht wiederholt zu werden)

MITTEILUNGSBLATT VOM FEBRUAR 1999 - ERGÄNZUNG

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

daß auch an mir der Zahn der Zeit nagt, läßt sich nicht verheimlichen - die Führung durch die neue Gemäldegalerie fand selbstverständlich im Februar statt und nicht im Januar. Das haben so viele erkannt, daß die Veranstaltung gut besucht war.

Auch beim Termin für die **Mitgliederversammlung** habe ich offensichtlich mit den Daten meine Schwierigkeiten gehabt. Sie findet

am Dienstag, den 23.3.1999

statt. Meine falsche Angabe im Mitteilungsblatt hat schon zu Verwunderung und Rückfragen geführt - ich denke, viel mehr noch haben schon auf eine Korrektur gewartet, und ich hoffe, daß Sie sich in Erwartung einer Korrektur vorsichtshalber beide Termine freigehalten haben.

Wenn ich schon einen Nachtrag zum Mitteilungsblatt schreiben muß, möchte ich gleich erwähnen, daß diejenigen Eichkamper, die wegen des geplanten Messeturms schon an das Bezirksamt Charlottenburg geschrieben haben, zwischenzeitlich eine Antwort von der Baustadträtin bekamen, in der sie erläutert, daß der Beschluß der BVV zum Vorhaben Messeturm - auch und gerade was ein Verfahren nach dem von mir angeführten § 34 Baugesetzbuch betrifft - für die Verwaltung nicht verbindlich ist, sondern nur empfehlenden Charakter hat. Sie schreibt weiter, daß sich das Vorhaben nach Art und Maß der baulichen Nutzung *nicht* in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und daß das Ortsbild mit dem Turm entscheidend verändert wird und daß deshalb ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden muß, an dem die Anwohner beteiligt werden müssen - damit ist der Plan der Messe GmbH für den Hotelurm selbstverständlich nicht vom Tisch, dafür bedarf es weitergehender Maßnahmen, die ich im Mitteilungsblatt vom Februar schon erwähnt habe, und die in Vorbereitung sind - wir halten Sie auf dem Laufenden und hoffen zu gegebener Zeit auf Ihre aktive Mitwirkung.

Den Brief der Baustadträtin können Sie in ganzer Länge in unserem Informationskasten vor der Bäckerei Prange lesen.

Ich wünsche Ihnen einen baldigen Winterausklang und dann einen schönen Frühlingsanfang.

Mit besten Grüßen
Uwe Neumann

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM JULI 1999

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

es ist zugegebenermaßen ungewöhnlich und auch sicher nicht besonders glücklich, zu Beginn der Sommerferien ein Mitteilungsblatt zu verteilen, aber erstens werden sicher nicht alle Eichkamper gleich am letzten Schultag verreisen - und auch sicher nicht während der gesamten Ferien weg sein - und zweitens gibt es manchmal Umstände, die solch ungewöhnliches Handeln erfordern.

Seit einiger Zeit gab es schon Überlegungen, angesichts der bevorstehenden Wahlen gemeinsam mit der Siedlung Heerstraße Politiker einzuladen, um sie über ihre Vorstellungen zu den geplanten Großbauvorhaben - Messeturm und Sportzentrum des SCC, aber auch noch einmal zum Teufelsberg - zu befragen und Ihnen unsere Besorgnisse wegen der Ballungen solcher Vorhaben und den daraus folgenden Belastungen für die beiden Siedlungen nahezubringen. Über den Messeturm wird derzeit nicht gesprochen, wohl in erster Linie wegen des fehlenden Geldes und des bevorstehenden Führungswechsels bei der Messe GmbH und für das Sportzentrum schien es keine Chance zu geben, weil der Stadtplanungs-Senator keine Bereitschaft zeigte, den Flächennutzungsplan zu ändern. Ganz plötzlich aber dreht er sich um 180° und will die Änderung doch vornehmen. Diese überraschende Mitteilung, die wir aus der Presse erfuhren, macht es nun sinnvoll, eine Diskussionsrunde abzuhalten.

Auch wenn es noch rund 2 Monate bis zu dem Termin sind, lade ich Sie heute schon ein, damit Sie den Termin für die Nach-Ferien-Zeit bereits einplanen können:

Diskussion mit Politikern
Donnerstag, d. 9.9.1999, 19 Uhr 30
Ernst-August-Eschke-Schule
Waldschulallee 29

Wir wollen die Parteienvertreter auch noch einmal zu den Verkehrsproblemen in den beiden Siedlung befragen, weil sich die geplanten Bauvorhaben vor allem in diesem Punkt auswirken und gegenseitig steigern. Damit die Brisanz der Themen deutlich wird, ist es wichtig, daß die Aula der Schule voll ist - also streichen Sie diesen Termin schon rot in

Ihrem Kalender an, damit Sie sich nach den Ferien gleich wieder an ihn erinnern.
Noch einen weiteren Termin will ich Ihnen schon mitteilen den Sie sich unbedingt schon vormerken müssen:

Herbstfest im Gemeindehaus Eichkamp
am Sonnabend, d. 30.10.1999
wieder mit einer musikalisch-kabarettistischen Einlage und
der Präsentation des Eichkampbuches

Damit steht auch fest, daß das Buch bis zum 30.November zum Subskriptionspreis bezogen werden kann - Bestellzettel haben Sie schon mit dem letzten Rundschreiben im Februar bekommen.

Und noch ein Stück weiter vorausschauen wollen wir: der Vorstand des Siedlervereins hat sich dazu entschlossen, dieses Jahr keine Sylvesterfeier im Gemeindehaus durchzuführen. Wir denken und haben auch schon gehört, daß bei dem besonderen Jahreswechsel in das Jahr 2000 hinein viele Menschen bei Freunden und Verwandten feiern werden.

Nach diesen Vorblickten will ich noch einen kurzen Rückblick auf die Mitgliederversammlung im März werfen. Nach den Berichten des Vorstandes und der Kassenprüfer stand wieder die Vorstandswahl auf der Tagesordnung. Da es keine anderen Kandidaten gab, wurde der alte Vorstand wiedergewählt - das gleiche gilt auch für die Kassenprüfer. Im Jahr 2001 werden aber einige „Altgediente“ nicht noch einmal für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Deshalb hoffen wir vor allem jüngere Mitglieder, die bereit sind und Spaß daran haben, die Arbeit zu übernehmen und weiterzuführen und die sie sicher auch mit neuen Akzenten versehen wollen - dazu wollen wir ausdrücklich ermuntern.

Unsere Mitglieder erinnere ich bei dieser Gelegenheit noch einmal an die Bezahlung des Beitrages von 36,00 DM pro Jahr (Kto 296 49-103, BLZ 100 100 10, Postbank Berlin)

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und freue mich schon auf eine rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen

ACHTUNG! WICHTIGE MITTEILUNG!

TERMINÄNDERUNG!

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

erst nachdem ich – um Sie noch zu Beginn der Ferienzeit zu informieren – das Mitteilungsblatt noch schnell im Juli auf den Weg gegeben hatte, erfuhr ich, daß am 9.9. eine Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses stattfindet (eine Mitarbeiterin einer Regierungspartei hatte das übersehen), so daß der Termin für die Veranstaltung geändert werden mußte.

Nach einigen Rückfragen und Abstimmungen ist der Termin jetzt auf

Mittwoch, d. 8. September 1999

vorverlegt. Ort und Zeit bleiben unverändert.

Nach bisher vorliegenden Rückmeldungen werden wir auch aus den Senatsverwaltungen für Bauen, Wohnen und Verkehr sowie für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Technologie kompetente Vertreter dabei haben, denen wir „auf den Zahn fühlen“ können – die Teilnahme an der Diskussionsrunde ist also interessant und auch wichtig, damit wir unseren Wünschen und Vorstellungen Nachdruck verleihen können.

In der Hoffnung auf Ihr zahlreiches Kommen verbleibe ich

mit besten Grüßen
Uwe Neumann

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM OKTOBER 1999

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

die wichtigste Nachricht dieses Mitteilungsblattes finden sie auf der Rückseite: die Einladung und das Programm zu unserem
Herbstfest am 30.10. im Gemeindehaus

Kommen Sie und feiern Sie mit uns ein fröhliches Fest und kaufen Sie viele Bücher (man muß es nicht nur selbst lesen, man kann es auch verschenken!) – das Werk ist nun vollendet nach vieler Arbeit und mancherlei Hindernissen, und ich denke, es kann sich sehen lassen!

Ich will gleich noch das nächste Fest ankündigen, den traditionellen

Laternenumzug am 13. November um 17 Uhr am Gemeindehaus Eichkamp

Merken Sie sich diesen Termin schon vor und denken Sie daran, dieses Mal Becher für den Punsch mitzubringen, damit wir unseren Abfall reduzieren können.

Bauen in und um Eichkamp

So weit Sie bei unserer Veranstaltung am 8.9. in der E.-A.-Eschke-Schule waren, haben Sie erfahren, wie die eingeladenen Politiker zu unseren Wünschen und Bedenken stehen. Natürlich erwarten wir nicht, daß nach dieser Veranstaltung plötzlich alle unsere Wünsche erfüllt werden, aber wir haben doch den Eindruck, daß die Politiker die Bewohner unserer Siedlung (und der Siedlung Heerstraße) als Gesprächspartner ernst nehmen und vor allem eines begriffen haben: erforderlich ist eine Gesamtplanung für den westlichen Bereich Charlottenburgs, um die Grenzen der Belastbarkeit aufzuzeigen – dafür hat die Baustadträtin am 8.9. vor unserer Veranstaltung in der Haushaltssitzung der BVV Mittel beantragt.

Wenige Tage nach dem 8.9. führte die CDU eine Diskussionsveranstaltung zum Messeturm durch. Alle Redner dieser Veranstaltung, einschließlich des neuen Geschäftsführers der Messe Berlin und

des Staatssekretärs beim Bausenator vertraten außerdem die Meinung, daß ein Hochhaus am Südeingang des Messegeländes ein städtebauliches Unding sei, und daß ein Messehotel an einen Standort zwischen Kantstraße und Kaiserdamm gehört – ich habe den Politikern versprochen, daß wir sie nach dem 10. Oktober an das Gesagte erinnern werden!

Im Gegensatz zum SCC-Zentrum am Mommsenstadion, um das es im Moment wieder stiller ist, ist die Bebauung des Teufelsberges plötzlich ganz akut geworden: am 5.10. wurde mit den Bauarbeiten begonnen – vielleicht sind sie erst noch eher symbolisch, aber der Anfang ist gemacht und deshalb wurden dagegen kurzfristig Aktionen unternommen. Ob damit noch ein Stop der Arbeiten möglich ist, ist ungewiß, da es kaum

noch rechtliche Ein-griffsmöglichkeiten gibt und die Politik sich über-wiegend für das Vorhaben entschieden hat (unge-wiß ist allerdings auch, ob der Investor überhaupt das Geld zusammenbekommt), aber auf jeden Fall wird noch einmal der Unmut und Zorn in der Be-völkerung gegen das Vorhaben und die Mißachtung der Bürgerrechte deutlich gemacht – für das SCC-Zentrum (und wenn an dem Hotel am Südeingang der Messe doch festgehalten werden sollte, auch dafür) sind uns ordnungsgemäße Planungsverfahren zumindest zugesagt worden – vielleicht ein ganz kleiner Erfolg unserer Hatnäckigkeit.

Zum Schluß ist noch eine bedauerliche Mitteilung zu machen: nachdem mit der Schließung der Poststelle vor einigen Wochen wieder ein Treff-punkt in Eichkamp verloren gegangen ist, hat nun die Familie Heese den Verkauf von Obst und Gemüse in Eichkamp endgültig eingestellt – ange-blich ist der Umsatz stark zurückgegangen -, und uns ist wieder ein Stück „Dorfleben“ abhanden gekommen. Wir versuchen, einen Ersatz zu finden, ob das aber und ggf. wann erfolgreich ist, läßt sich selbstverständlich noch nicht sagen.

Ich verbleibe in der Hoffnung auf ein volles Haus am 30. Oktober und bis dahin

mit herzlichen Grüßen
Uwe Neumann

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM NOVEMBER 1999

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

vor längerer Zeit schon habe ich in einem Mitteilungsblatt angekündigt, daß in diesem Jahr die Sylvesterfeier im Gemeindehaus ausfällt, weil wegen des besonderen Datums viele von uns andernorts feiern oder die Nacht in der Stadt verbringen wollen. Inzwischen aber regt sich viel Widerstand in der Siedlung, und vielfach ist die Meinung zu hören, gerade dieses Jahr dürfe die – wenn auch erst junge – Tradition nicht unterbrochen werden. Deshalb wollen einige Interessierte die Organisation des Festes in die Hand nehmen, und ich habe mich bereit erklärt, Sie auf diesem Wege zu informieren mit der Bitte, sich bei Frau Anne Mellmann – Tel. 302 27 66

zu melden, um Ihre Teilnahme anzumelden und mit ihr zu besprechen, was Sie zur Vorbereitung und Durchführung beitragen können – der Siedlerverein ist dieses Mal nicht der Veranstalter, so daß jeder, der dabei sein will, sich auch aktiv dafür einsetzen muß.

An diese Nachricht, für die ich sozusagen nur Vermittler bin, füge ich noch eine „offizielle Siedlervereinsnachricht“ an. Wie Sie wissen, ist unser Buch
Eichkamp, eine Siedlung am Rande mitten in Berlin

am 30.10. pünktlich zum Herbstfest erschienen (die gebundene Ausgabe wird auch noch bis Weihnachten fertig werden, aber bis dahin müssen Sie sich noch gedulden) und wird schon eifrig gekauft – und findet große Anerkennung. Da es uns unmöglich ist, zu jedem Besteller nach Haus zu gehen und wir das Buch wegen der hohen Portokosten nicht verschicken können (die 350 Seiten mit 250 Abbildungen wiegen 1,3 kg!) bitte ich Sie, die Bücher bei mir abzuholen. Bevor Sie kommen, sollten Sie aber vorsichtshalber anrufen. Die Bücher können auch im Büro Bodammer, Eichkampstraße 52, wochentags von 10 bis 16 Uhr abgeholt werden. Wer noch bis zum 30. November kauft oder bestellt, bekommt noch den „Eichkamppreis“ (48,00 DM und für Vereinsmitglieder 1 Exemplar 38,00 DM). Danach kostet das Buch, wie angekündigt, 65,00 DM.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Jahresausklang und für das Jahr 2000 Glück und Zufriedenheit und uns allen eine friedliche Zeit und verbleibe

mit besten Grüßen

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM FEBRUAR 2000

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

wenn man die täglichen Nachrichten aus der „großen“ Welt liest, muß man wohl froh sein, daß das Jahr 2000 erst zwei Monate alt ist, so daß noch die Hoffnung auf Besserung besteht – ich wünsche uns allen, daß diese Hoffnung sich erfüllt und Ihnen, auch im Namen der anderen Vorstandsmitglieder deshalb für den „Rest“ des Jahres noch viel Glück und Freude.

Für uns, d.h. die Siedlung Eichkamp sind das Ende des alten und der Anfang des neuen Jahres nicht so unerfreulich, im Gegenteil können wir recht zufrieden sein. Unser Buch, das nach so langer Zeit des Harrens, Hoffens und Kämpfens zum Herbstfest fertig geworden war, hat großen Anklang gefunden, wird gelobt – auch wenn aufmerksame Leser, was bei einem so umfangreichen Stoff nicht auszuschließen ist, die eine oder andere kleine Unrichtigkeit festgestellt haben – und viel gekauft. Wir mußten inzwischen sogar schon Bücher nachdrucken lassen. Nach bald einsetzender Sorge, nicht alle Bestellungen berücksichtigen zu können, haben wir nun noch einen ausreichenden Vorrat, der aber auch schon deutlich abnimmt.

Wenn Sie also noch Bedarf haben, können Sie sich bei uns melden. Auch die gebundene Ausgabe (zu einem „Sponsorenpreis“ von 120 DM) wird nun in Kürze fertig sein – leider hat uns der Buchbinder im letzten Moment im Stich gelassen und die Bücher nicht mehr vor Weihnachten fertiggestellt. Einen Mustereinband haben wir bereits bekommen und können sagen, daß er gut gelungen ist.

Auch bei den

Bauplanungen im Umfeld Eichkamps

gibt es (zumindest verhalten) Positives zu vermelden. In dem Mitteilungsblatt vom Oktober 1999 hatte ich von einer CDU-Wahlveranstaltung berichtet, bei der alle Podiumsmitglieder einschließlich eines Mitgliedes der Messe-Geschäftsführung den Messeturm als nicht wünschenswert bezeichnet hatten. Inzwischen gilt der Messeturm als „gestorben“ und es gibt keinerlei Aktivitäten in diese Richtung, auch gibt es, wie ich gerade erfragt habe,

weder einen Wunsch der Messe GmbH noch einen Auftrag an die Bezirksverwaltung, einen Bebauungsplan zu erarbeiten oder in sonstiger Weise ein Bauvorhaben vorzubereiten.

Nicht gar so „tot“ ist es um die Teufelsbergbebauung bestellt, aber im Moment ist nicht absehbar, daß – wenn überhaupt – das Projekt in der ursprünglich geplanten Größe zur Ausführung kommt - der Investor hat offenbar doch nicht das Geld zusammenbekommen, das er für das Vorhaben benötigt. Hier wird man aber sicher auch künftig die Entwicklung aufmerksam verfolgen müssen, denn es wird weiterhin Interessenten geben, die die planungsrechtlich geschaffenen Möglichkeit des Bauens gern nutzen würden.

Relativ „lebendig“ ist es allerdings um das Vorhaben des SCC am Mommsenstadion bestellt. Bis dort gebaut werden kann, wird zwar noch einige Zeit vergehen, aber das Bezirksamt hat von der BVV – mit großer Mehrheit - den Auftrag bekommen, einen Bebauungsplan (in diesem Falle einen sogenannten „vorhabenbezogenen Bebauungsplan“ zu erstellen. Bis zu dessen Fertigstellung bzw. sogenannter „Planreife“ werden voraussichtlich 2 Jahre vergehen. Derzeit laufen die Vorbereitungen und sicher noch in diesem Jahr wird die erste Möglichkeit zu Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gegeben sein. Darüber werden wir Sie rechtzeitig unterrichten, möglicherweise in einer gesonderten Informationsveranstaltung. Wenngleich also an dem SCC-Vorhaben „gebastelt“ wird, ist doch noch nicht klar, ob es überhaupt realisiert werden kann, denn offensichtlich gibt es bislang noch kein schlüssiges Finanzierungskonzept – und daran kommt eben auch ein „bauwütiger“ SCC nicht vorbei.

Noch eine letzte Information zu dem Thema Bauplanung: in Kürze wird der Bebauungsplan, der neue Bauplätze am Fliederbusch ermöglicht, so weit im Verfahren fortgeschritten sein, daß dort auch tatsächlich gebaut werden kann.

Nur mittelbar mit den Bauplanungen zu tun hat die Frage der Verkehrsberuhigung, zu der wir schon seit langer Zeit gemeinsam mit der Siedlung Heerstraße nach Lösungen suchen und diese mit Politik und Verwaltung diskutieren. Erst kürzlich wieder hat ein Gespräch mit der Verkehrsabteilung des Polizeipräsidiums stattgefunden, bei dem uns mitgeteilt wurde, daß man dort keinen Handlungsbedarf erkennen könne, „weil es in den beiden Siedlungen keinen Durchgangsverkehr gibt, denn wer wird schon durch die engen Siedlungen fahren“ und „in den schmalen Straßen doch sowieso nicht schnell gefahren werden kann“. Trotzdem hat man sich bereit erklärt – wohl als Beruhigungsspiel -, Verkehrszählungen durchzuführen. Weil man aber den „Normalzustand“ erfassen will, scheiden folgende Zeiten bzw. Ereignisse für die Zählung aus: Sportveranstaltungen im Mommsen- und im Olympiastadion, Konzerte o.ä. in der Waldbühne, Schulveranstaltungen, Messen – wer in den letzten Tagen gegen Ende der Bautec zwischen der Siedlung Heerstraße und Eichkamp unterwegs war, weiß, warum wir den Behördenvertretern gesagt haben, dann bräuchten sie eigentlich gar nicht mehr zu messen. Sollte es doch noch gelingen, die Behördenvertreter zum Umdenken zu bewegen, wird das sicher noch ein langes Stück Weg bedeuten!

Ordentliche Mitgliederversammlung 2000

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am

**Dienstag, den 28.3.2000, 19 Uhr 30 im
Gemeindehaus Eichkamp** statt

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
- TOP 2 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 3 Bericht der Kassiererin
- TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 Aussprache und Entlastung des Vorstandes
- TOP 6 Wahl der Kassenprüfer
- TOP 7 Programm für das Jahr 2000
- TOP 8 Informationen über Reinigungs- und Streu-pflicht in Eichkamp
- TOP 9 Verschiedenes

Wie immer sind Gäste herzlich willkommen! Ich lade besonders die vielen Neuhinzugezogenen ein, die sich in der letzten Zeit hier niedergelassen haben, wie viele Umbau- und Renovierungsarbeiten zeigen.

Wir werden dort auch unser Buch vorrätig haben, so daß Sie gleich noch Ihren Bedarf decken können.

Vor der Mitgliederversammlung gibt es bereits die erste Veranstaltung des Siedlervereins Eichkamp in diesem Jahr:

Der weitgereiste **Wolfgang Haney** hält einen Lichtbildervortrag über Namibia **am
Donnerstag, den 2.3.2000 um 19 Uhr 30 im Gemeindehaus Eichkamp**

Wie alle Veranstaltungen des Siedlervereins steht auch diese selbstverständlich allen Interessierten offen, nicht nur den Mitgliedern.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf eine **Ausstellung** hinweisen, die aus dem großen Fundus der **Sammlung Wolfgang Haney** zusammengestellt wurde:

**Spuren aus dem Getto Lodz im Haus der Wannseekonferenz
Am Großen Wann see 56, 14109 Berlin
bis Ende Dezember 2000**

Schließlich möchte ich Ihnen schon jetzt drei Termine zum Vormerken nennen, zu denen Sie später dann weitere Informationen bekommen werden:

13. Mai Reise nach Torgau
21. Oktober Herbstfest mit dem Eichkamp-Chor
11. November Laternenumzug

Zum Schluß erinnere ich unsere Mitglieder daran, daß der Mitgliedsbeitrag (36,00 DM bzw. für Familienmitglieder 18,00 DM pro Jahr) innerhalb des ersten Quartals zu bezahlen ist – die Mahnaktion im letzten Jahr war ein erfolgreiches Unternehmen, aber besser ist, die Zahlungen erfolgen regelmäßig und uns bleibt der große Aufwand erspart und wir können die Energie im Interesse der Siedlung nutzen.

Ich freue mich auf das gemeinsame Tun und die Begegnungen mit Ihnen im weiteren Verlauf des Jahres und grüße Sie herzlich

Uwe Neumann

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP APRIL 2000

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

die im letzten Mitteilungsblatt angekündigte und bei der Mitgliederversammlung vorgestellte **Reise nach Torgau am 13.5.2000 muß leider ausfallen**. Wir beabsichtigen, sie Mitte September nachzuholen und werden Sie dann rechtzeitig informieren, wenn feststeht, daß die Reise stattfinden kann.

Nach dieser nicht erfreulichen Mitteilung gibt es nun eine erfreuliche: Es ist gelungen, wieder einen Gemüsebauern aus Werder dafür zu gewinnen, sonnabends in Eichkamp seinen Stand aufzubauen.

Ab Sonnabend, d. 13.5.2000 gibt es wieder von 9 Uhr bis 12 Uhr 30 Obst und Gemüse und frische Eier vor dem Gemeindehaus Eichkamp

Die Ware stammt aus sogenanntem „integrierten Anbau“, d.h. aus Anbau mit kontrolliert reduziertem Einsatz von mineralischen Düngern und Pflanzenschutzmitteln. Nach unseren Kenntnissen über den Anbieter sind wir uns sicher, daß er uns zuverlässig bedient und nicht so sprunghaft wie der vorherige.

Im Kolbemuseum läuft derzeit eine Ausstellung über den **Bildhauer Wilhelm Lehmbruck**. Durch diese Ausstellung findet am Sonntag, d. 18.6.2000 um 14 Uhr eine Führung durch die Leiterin des Museums

statt. Die Kosten betragen einschl. Eintritt 15 DM pro Person. Anschließend wollen wir uns zum Kaffeeklatsch im Museums-Café treffen.

Zum Schluß dieses kurzen Mitteilungsblattes bitte ich alle, die in unserem Buch Fehler und Unstimmigkeiten gefunden haben (die auch bei sorgfältigster Arbeit nicht zu vermeiden sind) uns diese – am besten schriftlich – mitzuteilen, damit wir für die weiteren Geschichtsarbeiten des Siedlervereins korrekte Unterlagen haben. Außerdem werden wir bei den noch vorhandenen Restbeständen dann entsprechende Korrekturblätter einlegen – dies ist zugleich ein Hinweis darauf, daß es noch die Gelegenheit gibt, das Buch bei uns zu erwerben.

So viel für heute – ich wünsche Ihnen einen schönen Frühsommer und verbleibe

mit vielen Grüßen
Uwe Neumann

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM OKTOBER 2000

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

das Laub an den Bäumen färbt sich plötzlich und unaufhaltsam und das Jahr 2000 neigt sich langsam seinem Ende zu (und damit dem wahren Ende des 20. Jahrhunderts). Es ist noch lang genug, für einige Unternehmungen, aber nicht mehr auszeichnend für alles, was wir geplant hatten.

Wenn wir noch zum Zeitpunkt des letzten Mitteilungsblattes glaubten, die geplante Reise nach Torgau im Spätsommer oder Herbst nachholen zu können, mußten wir inzwischen einsehen, daß daraus in diesem Jahr nichts mehr wird. Wir hoffen aber, daß wir die Reise im kommenden Jahr tatsächlich nachholen können. Auch gibt es schon weitere Reiseideen z.B. die, nach vielen Jahren noch einmal nach Fürstlich Drehna zu fahren, um die Veränderungen und Entwicklungen seit unserem Besuch dort zu sehen.

Einen Tip für einen Tagesausflug noch im Herbst gebe ich Ihnen auch: Gerade jetzt im Herbstmuck ist Luckau sehenswert, das sich eine ganz unspektakuläre, über weite Teile des Städtchens bis in Privatgärten hinziehende Landesgartenschau geleistet hat. Auch wenn man das Eintrittsgeld nicht bezahlen will, hat man genug zu sehen.

Genug zu sehen und vor allem zu hören und auch zu essen und zu trinken bekommen Sie bei unserem

HERBSTFEST
am 21.10. ab 19Uhr 30
im Gemeindehaus Maikäferpfad
der Eichkamper Revuechor blickt zurück auf die 50er und 60er Jahre

Für ein Eintrittsgeld von 5 DM gibt's außerdem einen Begrüßungstrunk, Musik (zum Tanzen) und – natürlich – einen fröhlichen Abend. Die aushängenden Plakate haben Sie sicher schon an diesen früher bereits angekündigten Termin erinnert, so daß Sie hoffentlich auch teilnehmen können, obwohl dieses Mitteilungsblatt erst so kurz vor dem Fest erscheint.

Bei dem Fest können Sie auch noch Eichkampbücher erwerben – Weihnachten steht vor der Tür, und mit einem solchen besonderen Geschenk können nicht viele Berliner aufwarten.

Nur wenige Wochen nach dem Herbstfest gibt es den traditionellen

LATERNENUMZUG
am 11.11. um 17 Uhr
am Gemeindehaus Maikäferpfad

Unsere dringende Bitte: bringen Sie für sich und Ihre Kinder Trinkgefäße mit, damit wir keinen Abfall produzieren müssen!

Auch wenn unserer bisherigen Aufrufe erfolglos waren, bitte ich noch einmal um Mithilfe bei der Suche nach Musikanten (vor allem Bläselbläser), die unseren Laternenumzug durch Eichkamp begleiten und anschließend am Lagerfeuer spielen.

Um auf dem Laufenden über die Planungen zum **Sportzentrum des SCC am Mommsenstadion** zu bleiben, habe ich von Zeit zu Zeit beim Bezirksamt Charlottenburg angefragt und die Auskunft erhalten, es gebe noch keinen Beschluß des Bezirksamtes zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Vorhaben. Diese Aussage gilt auch jetzt noch – das Verfahren wird aber noch im laufenden Jahr beginnen –, allerdings erreichte mich am 10.10. die Nachricht, daß gerade die zweite Phase der Bürgerbeteiligung zur Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) lief und die Frist für Anregungen am 13.10. zu Ende gehen würde. Ich habe die entsprechende Ankündigung in der Zeitung nicht gesehen und auch wohl niemand sonst in Eichkamp, der uns davon hätte in Kenntnis setzen können. In einem Telefonat mit der zuständigen Sachbearbeiterin bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung wurde mir aber versichert, daß auch Anregungen, die noch in der darauffolgenden Woche eingehen, angenommen werden (sie können Ihr Schreiben ja auf den 13.10. datieren) -

wie weit sie berücksichtigt werden, ist selbstverständlich eine ganz andere Sache. **Sie können nähere Informationen auch über das Internet bekommen, dort ein Formblatt abrufen und auch Ihre Anregungen über das Internet einreichen. Die Adresse lautet:**

[www.sensut.berlin.de/sensut/
entwicklung/fnp](http://www.sensut.berlin.de/sensut/entwicklung/fnp)

Sie können aber auch formlos zu dem Vorhaben Stellung nehmen und Ihre Anregungen per Post oder Fax (9025-1076) schicken an:

**Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Arbeitsgruppe FNP
Am Köllnischen Markt 3, 10179 Berlin
Betr.: FNP-Änderg. Waldschulallee (17/99)**

Zu dem Vorhaben des SCC haben wir in der Vergangenheit mehrfach berichtet und es hat, wie Sie wissen, vor der letzten Wahl eine Podiumsdiskussion zu verschiedenen Bauvorhaben im Umfeld der Siedlungen Eichkamp und Heerstraße gegeben, so daß Sie viele Bedenken gegen das Vorhaben kennen.

Mehr und mehr zeichnet sich ab, daß – wie wir seit Bekanntwerden der Pläne des SCC befürchteten – die „Sportlerunterkunft“ ein reguläres 250-Betten-Hotel werden wird, das wesentlich zur Finanzierung des Sportzentrums beitragen soll, und das mit dem Besuchsverkehr und allen Ver- und Entsorgungsleistungen, auch für die anderen geplanten Einrichtungen in dem Haus, eine nicht unerhebliche zusätzliche Belastung für den nördlichen Eichkampteil mit sich bringen wird. Es steht auch zu befürchten, daß früher oder später trotz aller Beteuerungen Teile des Wäldchens zwischen Waldschulallee und Bahn für Parkplätze benötigt wird und daß möglicherweise auch eines Tages die Waldschulallee ausgebaut wird..

Über eine FNP-Änderung darf u.E. erst nachgedacht werden, wenn die Bereichsentwicklungsplanung (BEP) für den westlichen Teil Charlottenburgs abgeschlossen ist. Sie war von der Baustadträtin, Frau Profé, bei der Podiumsdiskussion angekündigt worden und ist auch in Arbeit. Aus Geldmangel wird es leider nur eine Sparversion einer BEP und behandelt die verkehrlichen Belastungen z.B. in den Siedlungen Heerstraße und Eichkamp nicht vertiefend, obwohl sie ein wichtiger Aspekt für weitere Entwicklungen des Gebietes sind. Sie wird aber auf den vorhandenen Verkehr hinweisen, so daß daraus abgeleitet im B-Planverfahren vielleicht noch eine Forderung nach entsprechenden Untersuchungen abgeleitet werden kann. Für das F-Planverfahren scheint mir der Hinweis auf die noch nicht abgeschlossene BEP deshalb sinnvoll.

Da das Bebauungsplan-Verfahren im Bezirk bearbeitet wird und wir dorthin engere Kontakte haben, werden wir Sie über Termine und Inhalte zeitiger informieren können.

Ich will noch ein anderes, in der Vergangenheit auch schon angesprochenes Thema noch einmal aufgreifen. In letzter Zeit habe ich keine neuen **Besuche von Wildschweinen** erlebt oder erzählt bekommen, aber das Problem besteht auf jeden Fall weiter und wir müssen mit erneuten Zerstörungen rechnen.

Die Wildschweine suchen in erster Linie nach Blumenzwiebeln, weshalb in den Vorgärten vorerst darauf verzichtet werden sollte, auch wenn das auf Kosten der Schönheit im Frühling geht.

Leider werden immer wieder auch die Wildschweine in falsch verstandener Tierliebe gefüttert und so noch zusätzlich in die Siedlungen gelockt und auch zu weiterer Vermehrung veranlaßt. **Das Füttern ist deshalb nicht nur unnötig und schädlich, sondern es ist nach Bundes- und Landesjagdrecht auch verboten und kann mit einem Bußgeld bis zu 10.000,00 DM geahndet werden. Diese Information aus der Presse wurde mir von der Landesforstbehörde bestätigt.**

Ich verbleibe in der Erwartung eines fröhlichen Festes mit vielen Teilnehmern am 21.Oktober und mit nachbarlichen Grüßen

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM FEBRUAR 2001

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

das Jahr 2001 ist nun schon einige Wochen alt, manch gute Vorsätze sind schon über Bord geworfen und man kann, wenn man sich in der Welt umschaute, nicht gerade behaupten, daß sich das neue Jahrtausend besonders friedlich und glückverheißend eingeführt hätte. Trotzdem oder auch gerade deswegen aber wünsche ich Ihnen für dieses angebrochene Jahr noch viel Glück, Wohlergehen und Zufriedenheit.

Diese Wünsche gelten allen Eichkamperinnen und Eichkampern, besonders aber all diejenigen, die im letzten Jahr neu in unsere Siedlung gezogen sind und die ich hiermit willkommen heiße – nach meinem Eindruck sind es nicht wenige. Besonders freut mich, daß mit den neu Zugezogenen auch wieder viele Kinder mitgekommen sind, die „Leben in die Bude bringen“.

Soweit es in unseren Möglichkeiten liegt und es unseren überschaubaren Lebensraum in Eichkamp betrifft, wollen wir, der Siedlerverein Eichkamp, mit unseren Angeboten versuchen dazu beizutragen, daß Sie alle sich in unserer Siedlung wohlfühlen und dieses Jahr so wird, wie ich es Ihnen wünsche (und Sie sich selbst).

Veranstaltungen

Die erste Veranstaltung in diesem Jahr ist ein Vortrag von Herrn Haney, der dieses Mal allerdings nicht von seinen Reisen berichtet, sondern sich mit einem Kapitel aus der dunkelsten Geschichte Deutschlands beschäftigt (s. u.).

Die zweite Veranstaltung des Siedlervereins in diesem Jahr ist die

Ordentliche Mitgliederversammlung

Dienstag, den 27.3.2001, 19 Uhr 30

Gemeindehaus Eichkamp

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
- TOP 2 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 3 Bericht der Kassiererin
- TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 Aussprache und Entlastung des Vorstandes
- TOP 6 Wahl des Vorstandes
- TOP 7 Wahl der Kassenprüfer
- TOP 8 Programm für 2001
- TOP 9 Vorbereitung Straßenfest
- TOP 10 Verschiedenes

Wie immer sind Gäste herzlich willkommen!

Sie sollten nicht nur wegen der Wahlen zur Mitgliederversammlung kommen, sondern vor allem, weil wir den Stand der Vorbereitungen zum Straßenfest darstellen wollen und auf Ihre Anregungen und natürlich auch Ihre Mitarbeit setzen.

Merken Sie sich aber auch schon den Termin vor:

Straßenfest am und im Gemeindehaus Eichkamp 7. Juli 2001

Wie immer wird es ein fröhliches Fest werden, das mehr bietet als nur Essen und Trinken, bei dem es für Jung und Alt viel zu Hören und zu Sehen geben wird und bei dem man sich vor allem trifft und mit einander redet und wieder feststellt, welche interessanten und netten Menschen in Eichkamp leben. Und der Eichkamp-Chor, der bei unserem Herbstfest im vergangenen Jahr wieder große Begeisterung hervorrief, bastelt bereits an einem

neuen Programm...Da die Vorbereitung und Durchführung eines Straßenfestes viel Arbeit macht, rufen wir jetzt schon zur Mitarbeit auf und hoffen darauf, daß sich viele bei uns melden.

Einen speziellen Punkt möchte ich heute schon ansprechen: Da uns die Bühne, die wir bei den Straßenfesten immer aufgebaut haben, nicht mehr zur Verfügung steht, suchen wir einen LKW oder Anhänger, den wir als Bühne nutzen können. Wenn uns jemand einen Tip geben oder sogar selbst ein entsprechendes Fahrzeug zur Verfügung stellen könnte, wäre das eine große Hilfe – denn da wir eine Kommerzialisierung des Straßenfestes nicht haben wollen, und ohnehin hohe Kosten anfallen, müssen wir uns nach Sponsoren umschaun.

Das Straßenfest bindet selbstverständlich viel Kraft und Zeit und stellt zweifellos den Höhepunkt des Eichkamp-Jahres dar. Trotzdem aber wollen wir in gewohnter Weise auch weitere Veranstaltungen durchführen – der Laternenumzug und die Sylvesterfeier im Gemeindehaus sind schon feste Bestandteile unseres Programmes - , und in diesem Jahr gibt es auch wieder eine Reise:

Fahrt am 9. Juni nicht nur, aber auch zum Preußenjahr in die nähere Umgebung Berlins

Vorgesehen sind Besichtigungen in Velten, Marwitz, Schloß Oranienburg, Wustrau und Altruppin. Nähere Informationen erhalten Sie rechtzeitig.

Auch eine weitere Kunstführung ist vorgesehen:

1. April 14 Uhr Hamburger Bahnhof: Positionen der Gegenwart

Zu allen Veranstaltungen des Siedlervereins sind auch Gäste eingeladen, und ich spreche dabei ganz besonders auch wieder die neuen Bewohner an, die bei diesen Gelegenheiten ihre Nachbarn kennen lernen und mehr über das Leben und Zusammenleben in Eichkamp erfahren können.

Über das, was sich in Eichkamp in der Vergangenheit getan hat, wie unsere Siedlung entstand und sich entwickelte, können Sie sich in dem reich bebilderten und inhaltvollen, informativen Buch

Eichkamp – eine Siedlung am Rande mitten in Berlin

das der Siedlerverein 1999 herausgegeben hat, informieren. Das Buch ist bei uns zum Preis von 65,00 DM noch zu haben (es gibt auch noch Exemplare der in Leinen gebundenen „Sponsorenausgabe“ für 120,00 DM). Das Buch hat nicht nur in Eichkamp seine Leser, sondern findet auch weitere Verbreitung, gerade kam eine Bestellung aus

Informationen „zu Haus und Hof“

Der **Häcksler**, der den Mitgliedern des Siedlervereins Eichkamp kostenlos zur Verfügung steht, war längere Zeit ausgefallen, weil der aufgetretene Schaden nicht reparierbar zu sein schien. Zwischenzeitlich aber hat ein Bastler das Gerät wieder in Ordnung gebracht, so daß es ab sofort wieder bei Familie Kröber, Zikadenweg 34 (Tel. 301 54 72) abgerufen werden kann – allerdings nur von Mitgliedern.

Bislang stand regelmäßig einmal im Monat am Bahnhofsvorplatz ein Sammelfahrzeug für Sonderabfälle. Mit der Bezirksfusion hat nun auch die BSR ihre Angebote neu geordnet. Der Standort am Bahnhof wurde aufgegeben. In Charlottenburg befinden sich die beiden nächsten Standorte nun am Steubenplatz 2 – 4, der nächste Termin dort ist der 16.3.2001 13 – 15 Uhr 30, und am Spandauer Damm/Ecke Klausener Platz, Termin dort ist der 16.3. 16 Uhr 30 bis 19 Uhr. Die weiteren Termine sind jeweils die dritten Freitage im Monat zu den gleichen Zeiten.

Wenn ich schon die Bezirksfusion angesprochen habe, möchte ich auch noch auf das Bezirksamt hinweisen. Derzeit wird an einer Broschüre zur Bürgerinformation gearbeitet, in der u.a. mitgeteilt wird, welche Ämter und Abteilungen künftig wo sitzen werden. Vieles scheint noch nicht klar zu sein, so wissen Mitarbeiter, die am 19. Februar von Charlottenburg nach Wilmersdorf umziehen müssen, ihre künftigen Telefonnummern noch nicht. Bekannt ist nur, daß die bisherige Amtsnummer 3130-0 ab März für den fusionierten Bezirk 9030-0 heißen wird.

Sie können sich aber aktuell über das Bezirksamt und seine Angebote im Internet informieren:

www.charlottenburg-wilmersdorf.de

Geschehen in und um Eichkamp

Alle Bemühungen zur Verhinderung der Bebauung des Teufelsberges sind offenbar erfolglos geblieben. Nachdem es längere Zeit so aussah, als hätte der Investor seine Pläne aufgegeben, soll nun nach neuesten Presseinformationen mit den Bauarbeiten im März begonnen werden.

Ebenfalls der Presse zu entnehmen war kürzlich eine Information über die Pläne der Messe GmbH, aus der hervorgeht, daß der Hotelturm am südlichen Eingang nicht mehr gebaut werden soll. Soweit die Planungen anhand der Veröffentlichungen nachvollziehbar sind, wird die Neugestaltung nach dem nun sicheren Abriß der Eissporthalle (und dem zumindestens vorläufigen Erhalt der Deutschlandhalle) eine m.E. für uns akzeptable Lösung sein.

Allerdings scheinen die Pläne für ein Hotel südlich des Messegeländes noch nicht aufgegeben worden zu sein. Zumindest gibt es Gerüchte, daß sich die Messe GmbH an dem sogenannten Sporthotel des SCC beteiligen will.

Nach neuester Information aus dem Stadtplanungsamt ist der Flächennutzungsplan im Bereich der Waldschulallee geändert worden, die für den Bau des Zentrums erforderliche Aufstellung eines Bebauungsplanes ist aber noch nicht begonnen, und wann dieser Plan in Angriff genommen wird, ist im Moment noch offen, das zuständige Amt wird sich erst einmal sortieren müssen. Wir werden Sie weiterhin unterrichten und zu gegebener Zeit beraten, wie man sich in das Planungsverfahren einschalten kann.

Bevor das SCC-Zentrum, wenn es denn gebaut wird, steht und das dort geplante Restaurant öffnet, kann man schon im umgebauten und erneuerten Restaurant im Bahnhof Eichkamp Bier und anderes trinken, auch etwas essen und sich unterhalten:

Im Bahnhof Eichkamp öffnet am 1. April „Eichkaters Landhaus“ mit Kiosk, Partyraum und evtl. einer Galerie. Am 1. Mai soll dann eine Eröffnungsfeier folgen (eine Information in diesem Zusammenhang: Sie werden auch in der Presse gelesen haben, daß das Bahnhofsgebäude verkauft werden soll – aber selbst die Bahn ist sich offenbar noch nicht im Klaren, was sie will).

Um unseren Mitgliedern das Bezahlen des Beitrages einfacher zu machen, finden Sie auf der Rückseite einen vorbereiteten Überweisungsträger. Die Beitragshöhe können Sie dem Anmelde-Antrag entnehmen – den können alle diejenigen nutzen, die sich durch dieses Mitteilungsblatt und das, was sie bisher von unserer Arbeit schon erfahren haben, dazu anregen lassen, dem Siedlerverein beizutreten. Wir freuen uns schon auf Sie!

Ich verbleibe mit besten Grüßen

Dia-Vortrag von Wolfgang Haney

DAS ATTENTAT AUF DEN STELLVERTETENDEN REICHS-PROTEKTOR HEYDRICH UND SEINE FOLGEN

Dienstag, 27. Februar 2001 um 19 Uhr 30 im Gemeindehaus Maikäferpfad/ Ecke Zikadenweg

In letzter Minute erreicht mich eine Bitte der Gemeinde: auf dem Gelände des Gemeindehauses Eichkamp lagert ein großer Haufen Kompost, der im Gelände verteilt werden muß. Da wir den Garten auch mit benutzen, sollten wir bei dieser einmaligen Aktion mithelfen. Wir suchen also Helferinnen und Helfer mit Schaufel und Schubkarre zum **Frühjahrsputz im Gemeindegarten Eichkamp, Sonnabend d. 7.4. 11 Uhr** (für Kaffee sorgt die Gemeinde).

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM JUNI 2001

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,
nur noch kurze Zeit trennt uns von dem großen Ereignis dieses Jahres in unserer Siedlung, dem Straßenfest am
7. Juli ab 15 Uhr
im Maikäferpfad im und am Gemeindehaus Eichkamp

Die Vorbereitungen laufen, wie Sie sich denken können, schon seit langer Zeit und haben zu einem
interessanten und vielfältigen Programm geführt.

Neben dem „notwendigen“ Essen und Trinken und der auch selbstverständlichen Musik – wir haben zwei tolle
Gruppen engagiert, die „Umbrella-Jazz-Men“ und die „17 Hippies“, in denen auch Eichkamper mitspielen –
tritt im Gemeindehaus wieder der Eichkamper Revue-Chor auf.

Im Gemeindehaus gibt es auch eine Ausstellung von einem in Berlin lebenden portugiesischen Künstlerpaar,
das nicht nur seine eigenen Bilder zeigt, sondern mit Kindern malen wird.

Kinder (kleine und schon groß gewordene) können im Gemeindehaus auch wieder dem Zauberer zusehen.

Unter der Anleitung eines Polizisten können Kinder ihre Geschicklichkeit und ihre Fahrkünste bei einem
Fahrradparcours erproben.

Eine besondere Attraktion für Jugendliche wird eine Skater-Anlage sein, auf der es Vorführungen gibt und auf
der die jugendlichen Festteilnehmer auch selbst fahren und noch etwas lernen können.

Eine junge Schauspielerin aus Eichkamp wird einige Abschnitte aus dem Eichkampbuch vorlesen, und zu den
betreffenden Texten werden wir eine kleine Ausstellung zeigen – und selbstverständlich können Sie das Buch
auch noch kaufen.

Traditionsgemäß gibt es wieder einen Trödel, dessen Erlös wir, wie immer, für einen guten Zweck verwenden.
In diesem Jahr soll das Geld für Bildungs- und Gesundheitsprojekte in Afrika (Swasiland und Ruanda), an
denen sich die Evangelische Friedensgemeinde beteiligt, zur Verfügung gestellt werden.

Und selbstverständlich beteiligen sich auch die Friedensgemeinde, bei der wir wieder zu Gast sein dürfen,
wofür ich mich jetzt schon im Namen aller Festteilnehmer herzlich bedanke, und der Kindergarten mit eigenen
Angeboten an unserem Fest.

Sie können an der vorstehenden Aufzählung sehen, daß Sie Wesentliches versäumen würden, wenn Sie nicht
zu unserem Fest kämen – wovon ich aber in Ihrem Interesse nicht ausgehe!

Wenngleich die Vorbereitungen, wie eingangs erwähnt und aus dem Programm erkennbar, schon sehr weit
fortgeschritten sind, benötigen wir zum Aufbau ab 10 Uhr und bei der Durchführung des Festes ab 15 Uhr noch
Hilfen. Wir werden von uns aus noch gezielt um Mitarbeit bitten, freuen uns aber auch, wenn von Ihnen
ungefragt die Angebote kommen. Nachfolgend finden Sie die Namen und Telefonnummern derjenigen, bei
denen Sie sich zum Mithelfen in den entsprechenden Bereichen melden können und die beim Fest die
„Oberaufsicht“ für diesen Bereich haben werden und „Dienstpläne“ zusammenstellen:

Kuchen: Frau von Rauch (301 54 47)

Wein- und Sekt: Frau Biermann-Gräbner
(347 090 90)

Grillen: Herr Neumann (302 41 56)

Salate u.a.: Frau Bodammer
302 82 56/ 302 52 00

Angebote für Kinder: Frau Rutkowski
(302 30 87)

Trödel: Herr Haney (302 64 19)

Aufbau: Herr Mellmann (302 27 66)

Die vorstehenden Informationen zum Straßenfest möchte ich um einige Hinweise und Bitten ergänzen:

- Wie immer bitten wir um Kuchen- und Salatspenden, die am 7. Juli ab 12 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden können. Sie finden am Schluß dieses Mitteilungsblattes einen Zettel, mit dem Sie uns Ihre Spenden ankündigen können. Am besten stecken Sie ihn bei Frau Bodammer, Eichkampstraße 72 ein. In diesem Zusammenhang kündige ich schon einmal an, daß wir aus den Erfahrungen der vorigen Feste gelernt haben und den **Kuchen nur noch in Mengen abgeben, die für den Verzehr beim Straßenfest angemessen sind** und keinen „außer-Haus-Verkauf“ durchführen.
- Dieses Mal können Sie Ihre **Trödelwaren am 7. Juli ab 12 Uhr 30 direkt im Maikäferpfad abgeben** (den genauen Platz erfahren Sie dort). Die Erfahrung bei den letzten Straßenfesten veranlaßt uns, eindringlich darum zu bitten, den Trödel nicht als günstige Gelegenheit zum Ausmisten Ihres Kellers zu nutzen – mit anderen Worten, wir appellieren an Sie, **nur wirklich brauchbare Gegenstände** anzuliefern. Andernfalls bleiben wieder viele Dinge übrig, die wir mit Zeitaufwand und Kosten entsorgen müssen.
- Wir haben in der Vorbereitungsgruppe darüber diskutiert, ob man angesichts der BSE- und MKS-Problematik noch grillen darf. Wir sind zu dem Schluß gekommen, daß ein Straßenfest ohne **Grillen** eine unvollständige Sache ist, haben uns aber auch dazu entschlossen, **nur Neuland-Ware, also solche aus art- und umweltgerechter Tierhaltung**, anzubieten. Durch ein gutes Lieferangebot denken wir, trotzdem akzeptable Preise einhalten zu können.
- In diesem Zusammenhang möchte ich das leidige Thema **Preise und Kosten** ansprechen, weil es bei jedem Fest des Siedlervereins Diskussionen darum gibt. Vergessen Sie bei eventueller Kritik daran nicht, daß ein Straßenfest nicht zum Nulltarif zu haben ist. Der „Luxus“ von Live-Musik, der sicher den größten Posten darstellt, muß von den Einnahmen bezahlt werden, aber auch alle Verbrauchsmaterialien müssen gekauft und Marktstände gemietet werden und leider werden die Verwaltungsgebühren für die verschiedenen Genehmigungen immer höher – ich rechne insgesamt mit etwa 500,00 DM, die allein die öffentliche Hand fordert.

Und dann schauen Sie sich bitte einmal bei kommerziell veranstalteten Straßenfesten um und sehen dort, was das Bier kostet!

Die Mitglieder des Siedlervereins übrigens werden wieder einen kleinen Bonus als Anerkennung dafür erhalten, daß sie durch ihre Mitgliedschaft erst die Grundlage schaffen, ein solches Fest veranstalten zu können.

Ich denke, daß damit das Wichtigste zum Straßenfest gesagt ist, und so kann ich mich noch anderen Themen zuwenden, die Eichkamp betreffen.

Bebauungsplan SCC

Die Informationsveranstaltung am 1. Juni war nach meinen Informationen trotz des unglücklichen Termines (ich selbst konnte deshalb auch nicht daran teilnehmen) gut besucht und hat wohl deutlich werden lassen, wie der größte Teil der Bewohner der beiden Siedlungen Eichkamp und Heerstraße zu diesem Projekt steht (auch für die Bauabteilung des Bezirksamtes gibt es offensichtlich noch viele offene Fragen). Weil der SCC samt seinem Architekten seine „Hausaufgaben“ nicht gemacht hatte, ist für den 28. Juli 01 um 19 Uhr (nicht 17 Uhr) eine erneute Informationsveranstaltung in der Ernst-Adolf-Eschke-Schule, Waldschulallee 29, angesetzt.

Zu der Diskussion bei dieser Veranstaltung hier ein paar Stichworte – und ein Apell bei allem Verständnis für Emotionen: **je sachlicher wir diskutieren, desto überlegener sind wir!**

- Lt. Flächennutzungsplan darf eine Sporteinrichtung gebaut werden, der Entwurf des SCC sieht aber **65 % der Geschoßflächen für gewerbliche Nutzungen** vor, darunter ein als „Gästehaus“ getarntes 252-Betten-Hotel (das die Finanzierung sichern soll).
- Das Gebäude wird, soweit aus den Unterlagen bislang ersichtlich, ca. **10 m höher als die Tribünen des denkmalgeschützten Mommsenstadions** und sprengt damit nicht nur dessen Dimensionen, sondern erst recht die der Häuser in unseren Siedlungen.
- **Völlig ungeklärt ist das Verkehrsproblem.** Der Gutachter geht davon aus, daß die Besucher des Sportzentrums mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren – woher er diese Zuversicht nimmt, ist sein Geheimnis.
- Aus den drei Pappeln, die nach den ersten Informationen vor einigen Jahren dem Bauvorhaben geopfert werden sollten, werden nach den jetzt vorliegenden Unterlagen **37 geschützte Bäume, die gefällt werden müssen**, d.h. das Wäldchen wird entgegen früheren Beteuerungen doch in Mitleidenschaft gezogen.

Wegen der bislang unzureichenden Unterlagen des SCC wurde der Termin für die Einreichung von Anregungen bis zum 15. Juli verlängert, wobei auch spätere Anregungen noch zur Kenntnis genommen werden, weil es sich jetzt erst um die „frühzeitige Bürgerbeteiligung“ handelt.

Nach der Versammlung am 28.6. werden wir einen Textvorschlag für Anregungen an das Bezirksamt in der Bäckerei Prange und selbstverständlich beim Straßenfest auslegen. Sie können ihn bei mir auch per Fax anfordern (301 95 44) und von mir an Ihre e-mail-Adresse, wenn Sie eine haben sollten, schicken lassen (meine Adresse lautet: neumann.landschaft @ t-online.de).

Der Bezirksbürgermeister, Herr Statzkowski, hat sein Kommen zum Straßenfest zugesagt, da können Sie in Ruhe mit ihm über dieses Vorhaben und sicher noch vieles Andere sprechen.

Bahnhof Eichkamp

Wohnen wir in Eichkamp oder in Messe-Süd? Wie Sie sicher schon der Presse entnommen haben, bemüht sich die Messe GmbH darum, „zur besseren Orientierung der Messebesucher“ den Bahnhof Eichkamp in „Messe-Süd“ und den Bahnhof Witzleben in „Messe-Nord“ umbenennen zu lassen. Großzügig will man zulassen, daß die alten Bezeichnungen in Klammern unter die neuen Namen gesetzt werden.

Die Messe hat dabei übersehen, daß im Umfeld beider Stationen Menschen leben, die sich mit ihrer Umgebung identifizieren, und daß es den Bahnhof Eichkamp seit dem 1. Mai 1896 (!) gibt, wenn auch etwas weiter südlich, und auch schon seit 1928 an seiner jetzigen Stelle, hat die Messe auch noch nicht erfahren.

Beim Straßenfest werden wir eine Unterschriftenliste gegen die Pläne der Messe GmbH auslegen!

Gartenarbeit

Im letzten Mitteilungsblatt hatte ich bekannt gegeben, daß der Häcksler wieder repariert worden sei. Leider hat er nicht lange durchgehalten und ist zwischenzeitlich endgültig ausgefallen. Nach einigem Überlegen ist nun ein neuer Häcksler bestellt worden. Vielleicht ist er schon geliefert worden, wenn dieses Mitteilungsblatt verteilt wird. Ab sofort können die Mitglieder des Siedlervereins den Häcksler wieder bei Familie Kroeber (Tel. 301 54 72) bestellen.

Er ist deutlich kleiner (und auch leiser) als der vorige, wir haben uns aber trotzdem dafür entschieden, weil der alte schwer zu handhaben war. Man kann mit ihm nun nicht mehr ganz so dicke Äste häckseln wie früher, aber dafür hat er einen Extra-Gang zum Zerkleinern von Laub und weichen Staudenresten.

In diesem Zusammenhang appelliere ich an alle Bewohner unserer Siedlung (bzw. diejenigen, die es betrifft), **Ecken und Plätze**, wie z.B. die kleine Straßenerweiterung am Eichkatzenweg/Ecke Maikäferpfad **nicht als Abfallhalde für Baumschnitt oder anderes zu mißbrauchen**. Das ist eine unentschuld bare Rücksichtslosigkeit! Gleiches gilt natürlich auch bezüglich der Abfallablagerungen in den an die Siedlung angrenzenden Waldflächen, die immer wieder zu beobachten sind.

Mitgliedernachricht

Abschließend berichte ich noch von der Mitgliederversammlung des Siedlervereins am 27.3.01. Wie Sie der Einladung entnehmen konnten, fanden dieses Jahr wieder Vorstandswahlen statt, bei der zwei neue Mitglieder gewählt wurden, denn **Frau von Rauch** will sich künftig verstärkt anderen Interessen widmen und **Herr Sachse** fand es an der Zeit, nach jahrzehntelanger Vorstandstätigkeit – er gehörte dem Vorstand schon in der „Ära Rust“ für viele Jahre an und war damit bei weitem der Dienstälteste in unserer Runde – sich zurückzuziehen und sein Pensionärsleben zu genießen. Beide nun also ehemalige Vorstandsmitglieder kehren dem Verein aber nicht den Rücken, sondern werden sich auch weiter „einmischen“. Dafür, aber vor allem **für die viele Arbeit für den Verein und damit die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Siedlung danke ich beiden ganz herzlich** und bin sicher, daß ich das in Ihrem Namen tue.

Für die Komplettierung des Vorstandes haben wir zwei „neue Köpfe“ gewinnen können: Frau Doris Schuchardt (eine „Jungeichkamperin“, nicht verwandt oder verschwägert mit unserer Kassiererin Monika Schuchardt) und Herrn Rolf Wirth (bekannt als Solosänger des Revue-Chors). Mit der Neuwahl gab es auch kleine Verschiebungen in der Aufgabenverteilung, so daß sich der Vorstand jetzt folgendermaßen zusammensetzt:

Vorsitzender Uwe Neumann
Stellv. Vorsitzender Manfred Herz
Kassiererin Monika Schuchardt
Stellv. Kassierer Rolf Wirth
Schriftführer Hans-Dieter Fussen
Stellv. Schriftführer. Dorothea Bodammer
Beisitzer Christoph Flötotto
Beisitzerin Doris Schuchardt

Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, alten wie neuen, danke ich herzlich für die bisherige engagierte und freundschaftliche Zusammenarbeit und die Bereitschaft, (auch) in Zukunft mitzuarbeiten.

Der Kassenbestand hat sich nach den Ausgaben für unser Buch wieder erholt, trotzdem bitte ich alle Mitglieder, die Ihren Beitrag noch nicht bezahlt haben, dies umgehend zu tun – mit dem letzten Mitteilungsblatt bekamen Sie dafür einen vorbereiteten Überweisungsträger.

Zum Schluß bleibt mir noch, Ihnen zu sagen, daß wir, die wir das Straßenfest vorbereiten, uns schon auf Ihr Kommen freuen und wieder auf ein fröhliches Fest mit vielen netten Begegnungen hoffen.

Vorher aber können wir uns noch bei der Führung durch die Ausstellung „Der Potsdamer Platz – Ernst Ludwig Kirchner und der Untergang Preußens“ am 1. Juli um 11 Uhr in der Neuen Nationalgalerie sehen.

Bis dahin viele Grüße

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM DEZEMBER 2001

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

in den letzten Jahren gab es schon manch besonderen Jahreswechsel, z.B. einen unechten und dann einen echten Jahrtausendwechsel, und nun steht wieder ein besonderer an, der echte Wechsel von der DM zum Euro. Und selbstverständlich bleibt auch der Siedlerverein Eichkamp davon nicht verschont. Für Sie – sofern Sie Mitglied bei uns sind oder nun endlich ihren schon lange gefaßten Vorsatz, Mitglied zu werden, in die Tat umsetzen (zum Jahreswechsel hat man schließlich immer gute Vorsätze) - bedeutet das, daß Sie ab dem 1. Januar 2002 **einen Jahresbeitrag in Höhe von 18,40 Euro (statt bisher 36,00 DM)** zu bezahlen haben. Der angefügte Überweisungsträger ist auch schon „eurotauglich“, Sie können mit ihm also Ihren Beitrag pünktlich innerhalb des ersten viertel Jahres bezahlen.

Da eine Änderung des Beitrages nur in der Mitgliederversammlung beschlossen werden kann, werden wir erst dann eine „Glättung“ dieses krummen Betrages vorschlagen.

Unser Eichkampbuch – noch haben wir von den nachgedruckten einen Vorrat - kostet statt bisher 65,00 DM dann **33,00 Euro**.

Der Jahreswechsel ist für den Siedlerverein noch in weiterer Weise ein besonderer, steigt er doch nun – nachdem die Kassenverwaltung bereits computergestützt erfolgt (wie die säumigen Zahler an den kürzlich verteilten Mahnschreiben erkennen konnten) – richtig in das elektronische Zeitalter ein. Der Siedlerverein hat ab sofort eine eigene **e-mail Adresse**:

webmaster @ siedlung-eichkamp.de

(Sie erreichen mich aber auch weiterhin unter

neumann.landschaft@t-online.de.)

Unseren Mitgliedern können wir in diesem Zusammenhang eine kostenlose e-mail-Adresse anbieten, die dann jeweils name@siedlung-eichkamp.de heißen wird. Interessenten können sich mit dem Abschnitt auf der letzten Seite bei uns melden. Sie erhalten dann weitere Informationen.

Im Laufe des Winters werden wir auch noch eine eigene **Homepage** haben. Wenn sie mit Inhalten gefüllt ist, werden wir Sie davon unterrichten und Ihnen den Namen mitteilen, so daß Sie dann gelegentlich hineinschauen und auch selbst Vorschläge für Inhalte machen können .

Weil ich schon vom Jahreswechsel gesprochen habe, weise ich gleich auf die „alle Jahre wieder“ stattfindende **Silvesterparty im Gemeindehaus** hin, bei der man sich zum Klönen und Tanzen, zum Essen und Trinken, also zum gemeinsamen Jahresausklang trifft.

Traditionell auch gehört zum letzten Mitteilungsblatt im Jahr ein kurzer Rückblick auf die zurückliegenden Monate, deren Höhepunkt zweifellos das tolle Straßenfest war, das von sehr vielen Teilnehmern als das schönste (der auch vorher schon immer schönen) empfunden wurde. Besonders dazu beigetragen hat sicher auch die Musik mit den beiden für uns neuen Gruppen. So viele Musiker haben zwar einiges Geld gekostet, aber wir denken, das war gut angelegt – und nun sind die 17 Hippis ganz berühmt!. Die Berliner Zeitung berichtete vor ein paar Tagen mit einem langen Artikel über deren neue CD – den „Soundtrack“, wie das auf Neuhochdeutsch heißt – zu dem Film „Halbe Treppe“, der im Frühjahr 2002 in die Kinos kommt.

Wenn auch das nächste Straßenfest erst 2004 stattfinden wird, teile ich schon einmal mit, daß Sie dafür nicht mehr Ihren Trödelkram aufheben sollen, weil wir inzwischen der Meinung sind, der Aufwand steht in keinem Verhältnis mehr zum Erfolg.

Sie brauchen aber nun nicht eine größere Mülltonne, um Ihren Haushalt zu entrümpeln, sondern können bei der **Obdachlosen-Hilfsorganisation MOTZ unter der Tel-Nr. 691 34 32** anrufen und Ihren **Trödel kostenlos abholen lassen**. MOTZ hilft mit dem Erlös bedürftigen Menschen und freut sich deshalb über die Spenden.

Der traditionelle **Laternenumzug** war nicht ganz so reichlich besucht, wie in den vergangenen Jahren – ob es am Fußball lag oder wir zu wenig plakatiert hatten, sei einmal dahingestellt -, was von vielen Teilnehmern aber nicht als Nachteil gesehen wurde, weil es zu mehr und intensiveren Gesprächen am Feuer kam – und dem Schimmel, auf dem der „Sankt Martin“ in einem roten Mantel vorausritt, waren die Anwesenden offenbar auch genug. Aber nun hat er geübt und wird im nächsten Jahr auch noch mehr Teilnehmer, wenn sie denn kommen werden, ertragen können. Die Zusage von „Sankt Martin“ für das nächste Jahr steht jedenfalls schon.

Obwohl Herr Sachse aus dem Vorstand des Siedlervereins ausgetreten ist, hatte er dankenswerterweise weiterhin eine Reise und Kunstführungen vorbereitet und – der Blick nach vorn gehört selbstverständlich auch zum letzten Rundschreiben eines Jahres – auch schon wieder weitere geplant:

Am Sonntag, d. 13.1.02 ab 11 Uhr 30 findet eine
Führung durch die Liebermann-Ausstellung
„Im Kampf um die moderne Kunst“
im Liebermannhaus am Pariser Platz

statt. Die uns schon vertraute Frau Dr. Hofmann wird uns „Liebermann in seiner Zeit“ näher bringen.

Im März ist ein Besuch der wiedereröffneten Alten Nationalgalerie mit Herrn Dr. Ritter vorgesehen. Das Thema und der genaue Termin werden später noch bekannt gegeben.

Diesen kurzen Rück- und Vorblick möchte ich nicht schließen, ohne mich bei all jenen zu bedanken, die unsere Arbeit unterstützen und damit ihr Zustandekommen erst ermöglichen.

Um die Bauabsichten bzw. -projekte im Umfeld Eichkamps ist es in letzter Zeit etwas ruhig geworden. Ob es auf dem **Teufelsberg** weitergeht, ist nicht ganz klar, und die dort stattfindenden Arbeiten machen eher den

Eindruck von Alibi-Veranstaltungen. Aus der Senats-Umweltverwaltung kamen zuletzt – d.h. vor den Wahlen – Signale, die auf ein Ende des „Spektakels“ deuteten, zumal der ursprüngliche Investor das Geld offensichtlich nicht aufbringen kann und der Bebauungsplan aus rechtlichen Gründen nicht einfach von einem anderen Investor umgesetzt werden kann – aber noch ist nicht aller Tage Abend!

Zum **Sportzentrum des SCC** gab der Vizepräsident des SCC vor den Sommerferien anlässlich des „kommunalpolitischen Spaziergangs“ des damals noch amtierenden Bezirksbürgermeisters, Herrn Statzkowski, bekannt, das Gebäude solle nun nicht mehr höher werden als das Mommsenstadion – das wäre schon einmal ein Erfolg unserer Proteste. Näheres hat der Verein bislang noch nicht verlauten lassen. Von Herrn Statzkowski aber erfuhr ich, daß in der zuständigen Behörde beschlossen worden sein soll, den vom SCC zu bezahlenden Erbpacht-Zins entsprechend der Nutzungsverteilung im Gebäude zu 1/3 auf dem niedrigen Niveau für gemeinnützige Einrichtungen und zu 2/3 auf dem hohen für gewerbliche Unternehmungen zu berechnen. Ob sich nun unter neuen politischen Vorzeichen daran etwas ändert, muß abgewartet werden (die SPD immerhin hatte in ihrem Programm für die BVV-Wahl ausdrücklich ihre Unterstützung für das Projekt erwähnt). Ich werde uns demnächst der neuen Bezirksbürgermeisterin vorstellen und über unsere Probleme und Anliegen berichten und ihr vielleicht ihre Positionen entlocken können.

Vor etwa 6 Jahren wurde ein großer Teil der Häuser in Eichkamp auf der Grundlage eines neuen Denkmalpflegegesetzes zu **Baudenkmalern** erklärt. In einem amtlichen Verzeichnis vom Mai 2001 waren sie noch aufgeführt, aber im September wurden fast alle wieder aus der Denkmalliste gestrichen mit der Begründung, daß in Eichkamp zu viele, den Denkmalwert beeinträchtigende Veränderungen vorgenommen wurden (was nicht von der

Hand zu weisen ist). Deshalb gibt es in Eichkamp nun nur noch vier Baudenkmäler: Das Doppelhaus Zikadenweg 10 und 12, das Haus Kühler Weg 9 sowie das Studentenheim Dauerwaldweg.

Sollten die nun also ehemaligen Besitzer eines Baudenkmals noch keine Nachricht vom Landesdenkmalamt bekommen haben, ist die Mitteilung noch unterwegs und wird demnächst eintreffen. Damit entfallen denkmalrechtliche Beschränkungen, aber selbstverständlich auch steuerliche Vorteile, die unter bestimmten Umständen in Anspruch genommen werden konnten.

Letzte Meldung:

Gesucht wird eine Wohnung (Zimmer) in Eichkamp für 1 Jahr ab Januar 2002 für ein Au pair-Mädchen aus Ungarn mit guten Deutschkenntnissen. Über Angebote freut sich

Familie von der Schulenburg, Lärchenweg 9

Tel. 306 137 39

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstandes ein geruhsames Weihnachtsfest, einen guten Jahreswechsel und für das neue Jahr viel Glück und Zufriedenheit und uns allen eine friedliche Welt.

AUFNAHME-ANTRAG

an den Siedlerverein Eichkamp e.V., Falterweg 17, 14055 Berlin-Eichkamp:

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Siedlerverein Eichkamp e.V. zum.....

..... als Mitglied (Jahresbeitrag 18,40 Euro)

..... als Familienmitglied gem. Satzung § 5 (Partner, nicht volljähriges/ in Ausbildung
befindliches Kind, Jahresbeitrag 9,20 Euro)

Name, Anschrift, Tel.

Nr.....

Geburtsdatum.....

An den Siedlerverein Eichkamp e.V., Falterweg 17, 14055 Berlin-Eichkamp:

Ich interessiere mich für eine e-mail-Adresse über den Siedlerverein Eichkamp e.V.

Meine e-mail-Adresse sollte lauten:.....@siedlung-eichkamp.de

Name.....

Anschrift, Tel.....

Unterschrift

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM MÄRZ 2002

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

mit dem ersten Mitteilungsblatt im Jahr 1 nach der DM wünscht Ihnen der Vorstand des Siedlervereins für die verbliebenen 9 Monate des Jahres viel Glück und Fröhlichkeit, obwohl oder gerade weil das weltweite Geschehen um uns herum nicht unbedingt zur Fröhlichkeit Anlaß gibt.

A propos DM: weil ich verschiedentlich gefragt wurde, nenne ich noch einmal die Höhe des „neuen“ Mitgliedsbeitrages: **18,40 EURO, bzw. 9,20 EURO** für Familienmitglieder gem. § 5 der Satzung (das sind Ehegatten und nicht volljährige und in der Ausbildung befindliche Personen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr). Wir haben den alten Beitrag nur umgerechnet und werden es vorerst auch dabei belassen. Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung wird es also keine entsprechende Änderung geben. Wir wollen aber eine Satzungsänderung vornehmen, die wir bei der Mitgliederversammlung zur Abstimmung stellen. Wir laden Sie, unsere Mitglieder und auch Gäste, ein zur

**ordentlichen Mitgliederversammlung
am 9. April 2002 um 19 Uhr 30
im Gemeindehaus Eichkamp**

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
- TOP 2 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 3 Bericht der Kassiererin
- TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 Aussprache und Entlastung des Vorstandes
- TOP 6 Wahl der Kassenprüfer
- TOP 7 Satzungsänderung (s.u.)
- TOP 8 Programm für 2002
- TOP 9 Verschiedenes

Sie können selbstverständlich auch noch weitere Tagesordnungspunkte beantragen und ggf. am Abend selbst einbringen.

Satzungsänderung

Der Siedlerverein Eichkamp will schon seit Jahren über die Gemeinnützigkeit hinaus erreichen, daß er selbst Spendenbescheinigungen ausstellen darf, die steuerlich absetzbar sind. Potentielle Spender sind dann weit eher als jetzt bereit zu spenden.

Wir hatten bei dem ersten Versuch, der zu der jetzt gültigen Satzung führte, den Verein auch für Nicht-Eichkamper geöffnet in der Hoffnung, damit die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen, um selbst Spendenbescheinigungen ausstellen zu dürfen. Wie sich aber herausstellte, trotz dieser Hoffnung und alle Anträge an das Finanzamt für Körperschaften wurden abgelehnt. Ebenso wenig erfolgreich waren Bemühungen, Spendenbescheinigungen in unserem Namen z.B. vom Bezirksamt, ausstellen zu lassen. Nach Ansicht des Finanzamtes stellt die jetzt geltende Satzung immer noch zu stark auf den Nutzen der Haus- und Grundbesitzer Eichkamps ab.

Der neue § 2 der Satzung betont dagegen konsequent die gemeinnützigen Ziele für die Allgemeinheit der Bürger. Er entspricht den tatsächlichen Initiativen und Veranstaltungen des Siedlervereins im letzten Jahrzehnt.

Dieser Satzungsentwurf ist mit dem Finanzamt für Körperschaften bereits abgestimmt, so daß von dort keine Hindernisse zu erwarten sind. Wir bitten Sie deshalb um Ihre Zustimmung zur Satzungsänderung als Bestätigung unserer bisherigen Vereinstätigkeit, die in gleicher Form weitergeführt werden soll.

Eine Gegenüberstellung der alten und neuen Fassung der von der Änderung betroffenen Paragraphen finden Sie am Schluß dieses Mitteilungsblattes.

Weitere Termine

21. März 19 Uhr

Alte Nationalgalerie auf der Museumsinsel

Thema:

Portraits – Paare – Menschengesichter

(Franzö. Impressionismus und deutscher Realismus)

Führung: Dr. Volker Ritter

Kosten: 5 Euro für die Führung zuzügl. Eintritt, der individuell an der Kasse zu bezahlen ist.

8. Juni

Reise (wieder einmal) mit der Eisenbahn nach Stralsund – nähere Einzelheiten zu Programm und Kosten erfahren Sie später

Voraussichtlich im April (achten Sie bitte auf gesonderte Ankündigungen):

Vortrag über „Entartete Kunst“

Frau Dr. Hofmann (die schon häufig engagierte Kunsthistorikerin) im Gemeindehaus Eichkamp

Eintritt: 2 Euro

Versorgung in Eichkamp

Eine jahrzehntealte „Institution“ in Eichkamp hört nun auf zu bestehen:

Die Bäckerei Prange ist engültig geschlossen.

Herr Prange hat trotz seines angeschlagenen Gesundheitszustandes zuletzt noch versucht, wenigstens für das frische Brötchen am Sonnabend zu sorgen, unterbrochen immer wieder durch krankheitsbedingte Ausfälle. Nun aber setzt sich das Ehepaar Prange zur wohlverdienten Ruhe. Damit geht auch eine Ära zu Ende, denn die Bäckerei war das letzte Geschäft für den täglichen Bedarf, das von einem einst blühenden, vielfältigen Geschäftsleben in Eichkamp übriggeblieben war.

An dieser Stelle möchte ich dem Ehepaar Prange sehr herzlich danken für das lange Aufrechterhalten der Versorgung (die schon seit Jahren nicht mehr kostendeckend war) und die Bereitschaft, den Siedlerverein bei seinen Festen zu unterstützen und zu sponsern – wie zu Beginn müssen wir nun die Rosinenbrötchen für den Laternenumzug wieder selber backen. Wir wünschen Pranges für den Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit!

Leider war auch der zweite Versuch, einen Obst- und Gemüsehändler an Eichkamp zu binden, ein Reifall, wie wir feststellen mußten – nun kommt der Landwirt Herr Remus nicht mehr nach Eichkamp. Wir bemühen uns aber ein weiteres Mal, Ersatz zu schaffen (in der Hoffnung, daß es der richtige und für längere Zeit ist) und auch sogar das Angebot noch um Backwaren zu erweitern, so daß es auch weiterhin das Sonnabends-Brötchen

gibt (s.o.). Vorgespräche dazu sind schon so weit gediehen, daß es vielleicht um Ostern herum wieder los geht. Sobald etwas feststeht, werden wir das bekannt geben.

Gelbe Säcke

Seit einiger Zeit schon wurden die vollen Säcke nicht mehr von dem Abfuhrpersonal gegen leere ausgetauscht, sondern konnte man neue Säcke bei Bäcker Prange bekommen. Wie Sie sicher schon gesehen haben, steht nun vormittags vor dem Eingang zur Bäckerei eine Kiste mit neuen Säcken, bei denen man sich bedienen kann. Mit der endgültigen Schließung der Bäckerei wird auch das bald aufhören. Aber auch jetzt schon können Sie Gelbe Säcke auch im „Eichkater“ am Bahnhof Eichkamp bekommen

Gartengeräte

Die Familie Kroeber, die dankenswerterweise die Aufgabe übernommen hat, unseren Häcksler und das Vertikutiergerät zu warten und zu verwalten, hat immer wieder Probleme wegen der Rückgabe der Geräte, die nicht pünktlich wieder abgeliefert werden und denen sie hinterherlaufen muß.

Wie haben deshalb beschlossen, daß die Nutzung der Geräte wie schon immer kostenlos ist (und weiterhin nur für den Mitgliedern des Siedlervereins zur Verfügung stehen). Das gilt aber nur noch für die ersten beiden Tage. Ab dem dritten Tag beträgt die Nutzungsgebühr 2,50 Euro pro Tag. Wir versprechen uns davon mehr Disziplin und hoffen, daß die Familie Kroeber von der Suche nach den Geräten wegen der Unpünktlichkeit der Ausleiher befreit wird. Sie hat auch bei ordnungsgemäßigem Leihbetrieb schon genug damit zu tun.

Internet

Inzwischen „steht“ unsere **Homepage**
[www.siedlung- eichkamp. de](http://www.siedlung-eichkamp.de)

Sie finden jetzt schon interessante Hinweise, auch auf Einrichtungen in der Nachbarschaft, aber die Homepage wird weiter bearbeitet und ergänzt – für Anregungen sind wir sehr dankbar. Schauen Sie einfach mal rein!

Wir überlegen, Besitzern einer eigenen Homepage unter unseren Mitgliedern – wir denken vor allem an Selbständige - einen „Link“ zu ihrer eigenen Homepage anzubieten, gegen einen kleinen Obulus. Wer daran interessiert ist, möge sich bei uns melden.

Das Angebot kostenloser e-mail-Adressen, wie im letzten Mitteilungsblatt beschrieben, besteht weiterhin – machen Sie davon Gebrauch!

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstandes einen schönen Frühlingsbeginn mit viel Sonne und hoffe, Sie zahlreich bei unseren Veranstaltungen zu sehen.

Viele Grüße

Satzungsänderung

§ 2 Zweck des Vereins

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke (im Sinne des Abschnitts steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung)

Zweck des Vereins sind Kultur- und Heimatpflege. Dazu führt der Verein selbst Veranstaltungen durch und gibt Veröffentlichungen heraus, z.B. zur Geschichte Eichkamps. Außerdem führt er dazu Exkursionen, vor allem in Berlin und im weiteren Umfeld durch.

Der Verein fördert den Besuch von kulturellen Veranstaltungen und Kunstausstellungen durch Organisation von Führungen mit anschließender Diskussion.

Der Verein berät seine Mitglieder in Fragen des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes. Der Verein arbeitet mit anderen gemeinnützigen und/oder kirchlichen Einrichtungen zur Verfolgung seiner Zwecke zusammen.

Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Keine Person darf durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins erhalten.

§ 13 Abs. 3 und 5:

Wird die Mehrheit in der ersten zu diesem Zweck einberufenen Versammlung nicht erreicht, kann eine nach 4 Wochen einzuberufende Versammlung mit 2/3 der anwesenden Mitglieder endgültig entscheiden.

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, das es unmittelbar und ausschließlich für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden hat.

Geltende Satzung

§ 2 Zweck des Vereins

Zweck des Vereins sind Beratung und Betreuung der Einwohner und Freunde Eichkamps auf überparteilicher und nicht konfessioneller Grundlage. Zur Erfüllung seiner Aufgaben soll der Verein vor allem

- a) den Zusammenschluß aller an der Entwicklung Eichkamps Interessierter erhalten und fördern
- b) nachbarschaftliche Hilfe und Beziehungen der Einwohner und Freunde Eichkamps sowie weitere dem Gemeinsinn dienende Initiativen fördern
- c) sich für die Erhaltung des Ortsbildes und des Charakters der Siedlung Eichkamp einsetzen
- d) kulturelle und geschichtliche Veranstaltungen, auch heimatbezogene, durchführen
- e) für die Betreuung und Beratung der Mitglieder Sorge tragen, Kontakte zu Behörden und sonstigen Institutionen in Angelegenheiten, die Ziele des Vereins und die Mitglieder betreffend, fördern und herstellen.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24.12.1953 und ist nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ausgerichtet.

Finanzielle Mittel dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Keine Person darf durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins erhalten.

§ 13 Abs. 3 und 5

Diese Mitgliederversammlung muß gleichzeitig über die Verwendung des bei Auflösung vorhandenen Vermögens nach Ablösung aller Verbindlichkeiten entscheiden. Das Vermögen darf nur gemeinnützigen Zwecken zugeführt werden.

Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM JUNI 2002

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

jetzt wird's bunt, denn es soll immer wieder vorkommen, daß unsere Mitteilungsblätter nicht wahrgenommen werden zwischen den vielen Reklamesendungen, mit denen Ihre Briefkästen vollgestopft werden und Sie so Informationen versäumen. Deshalb versuchen wir es nun mit farbigem Papier.

Von der Mitgliederversammlung, die am 9. April stattfand, ist zu berichten, daß es um die von uns beabsichtigte Satzungsänderung eine lange, ausführliche und kontroverse Diskussion gegeben hat. Im Ergebnis wurde mit großer Mehrheit entschieden, auf die Satzungsänderung zu verzichten. Hintergrund ist die – vom zuständigen Finanzamt mehr oder weniger vorgeschriebene - Formulierung, daß das Vermögen des Vereins bei Verlust der Gemeinnützigkeit an das Bezirksamt fällt. Und da der Staat bekanntermaßen kein Geld hat, ist er versucht, steuersparende Gemeinnützigkeiten schnell abzuerkennen. (Das Lied von Wolfgang Müller, früh verunglücktem Partner von Wolfgang Neuß: „Armer Staaat bittet um 'ne milde Gaabe“ ist heute also aktueller denn je!).

Unsere Reserven, die wir trotz unserer vielfältigen Angebote erfreulicherweise noch immer haben, wie bei der Mitgliederversammlung von der Kassenwartin vorgetragen, und mit denen wir die Angebote des Siedlervereins finanzieren, sollen schließlich Eichkamp und seinen Bewohnern zugute kommen. Also bleibt zunächst alles wie bisher.

Weil ich gerade beim Geld bin: an manchen Stellen gibt es noch immer zu viel, wie sich an der nun leider vollzogenen Umbenennung der Bahnhöfe Eichkamp und Witzleben zeigt, die 80.000 DM gekostet haben soll. Alle Apelle und Einsprüche haben nichts genützt, auch

eine einstimmige Ablehnung der Änderung durch die Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf im Frühjahr 2002 wurde nicht berücksichtigt. Allerdings kam sie zu spät, denn inzwischen wissen wir, daß klamm heimlich an der Öffentlichkeit vorbei bereits im Oktober die Zustimmung von Senator Strieder gegeben wurde – soll man Politikern noch glauben, die vorgeben, die „Bürgernähe“ fördern zu wollen? Die Umbenennung ist im übrigen auch völlig unsinnig, denn wie viele Messebesucher wissen eigentlich, wo Norden und wo Süden ist – es werden in Zukunft mehr in die Irre laufen als bisher.

Vielleicht finden wir noch Mittel und Wege, für die Rückbenennung zu sorgen, schließlich hieß auch der Kaiserdamm nur kurze Zeit Konrad-Adenauer –Damm.

Wie auch immer geschichtslose Politiker und Messe-Manager die Bahnhöfe nennen – wir treffen uns nach wie vor **jeden Freitag zwischen 14 und 18 Uhr am kleinen Markt vor dem Bahnhof Eichkamp**. Dort gibt es jetzt Obst und Gemüse, Molkereiprodukte, Fleischwaren und Fisch. Und dabei trifft man sich, hält ein Schwätzchen, trinkt ein Bier und erfährt wieder allerlei aus der Nachbarschaft. Denken Sie also bei Ihrer Wochen-Einkaufs-Planung daran und helfen Sie durch Ihren Einkauf mit, diese gemeinschaftsfördernde Einrichtung zu erhalten und weiter wachsen zu lassen.

Bevor Sie in die Ferien fahren, möchte ich Ihnen noch einige Termine für die Zeit danach nennen.

Als häufiger Nutznießer des Gemeindehauses der evangelischen Kirchengemeinde hat sich der Siedlerverein schon oft tatkräftig am Erhalt des Hauses beteiligt. **Nun wollen wir uns einmal um den Garten am**

Gemeindehaus kümmern. Weil der Hausmeister nicht mehr bei der Gemeinde arbeitet, wächst der Garten mehr und mehr zu mit vielen Baumsämlingen. Bevor daraus ein richtiger Wald wird, wollen wir am **24.8.2002 von 13.30 bis 17 Uhr**

einen Pflegeeinsatz durchführen. Bringen sie bitte Spaten und – noch besser – Grabegabeln und Rosen- und Astscheren mit. Ein paar Schubkarren wären auch hilfreich.

Nach getaner Arbeit ab 17 Uhr wird gegrillt.

Wir hoffen auf viele tatkräftige Helfer, aber zum Grillen darf auch kommen, wer zum Arbeiten keine Zeit hat oder sich zu schwach fühlt.

Merken Sie sich auch schon einen zweiten Termin vor:

Herbstfest am 26.10.2002

im Gemeindehaus Eichkamp. Wir werden zu gegebener Zeit mehr dazu bekannt geben, aber daß der Eichkamp-Chor wieder auftreten wird, sagen wir Ihnen heute schon.

Ein Vorstandsmitglied des Siedlervereins und Mitglied des Gemeindegemeinderates möchte Sie auch auf einen anderen Chor aufmerksam machen. Er heißt **GospelBoot Berlin** und gehört zum Bereich Grünes Dreieck der Friedensgemeinde Charlottenburg (Sie werden schon wissen, daß sich die beiden Gemeinden zu einer zusammengeschlossen haben). Der Chor sucht z.Zt. noch Tenöre und Bässe (Kontakt über Pastor Till Sauer, Tel. 308 108 11/ 305 42 29) – und lädt zu seinen Konzerten ein, z.B.:

6. 7. 17 Uhr Dorfkirche Bötzwow bei Velten

10.11. 17 Uhr Hermann-Stöhr-Haus (Grünes Dreieck).

In der Zeit vom 30.8. – 1.9. tritt der Chor auch auf der Landesgartenschau Eberswalde auf, die Sie aus diesem Anlaß besuchen sollten, wenn Sie noch nicht dort waren. Über die Schau kann man, wie immer in solchen Fällen, sicher unterschiedlicher Meinung sein, aber für Familien mit Kindern ist sie sehr empfehlenswert. Ich habe noch keine so interessante, spannende und große Spiellandschaft, eingebettet in einen Wald, gesehen wie in Eberswalde.

Obwohl es bis zum 10. November noch lange hin zu sein scheint, erwähne ich schon den ersten gemeinsamen Basar der zusammengefaßten Gemeinden Friedenskirche und Grünes Dreieck. Denn die Gemeinde sucht noch Kunsthandwerker, die dort ausstellen wollen, Sachspenden für einen Basar und auch Helfer (Kontakt Gemeindebüro Frau Trepl, 30 81 08 11).

Damit Sie mit Terminen immer auf dem Laufenden sein können, bemühen wir uns, unsere Home-Page www.siedlung-eichkamp.de weiter auszubauen und mit aktuellen Daten und Hinweisen zu versehen. Schauen Sie doch einfach mal hinein (ca. 350 Mal hat's schon jemand getan). Sie können auch Anregungen geben über unsere e-mail-Adresse: webmaster@siedlung-eichkamp.de.

Wenn Sie Gewerbetreibender in Eichkamp sind, können Sie sich auf der Home-Page auch vorstellen und dabei auf Ihre eigene Page, so Sie eine haben, verweisen. Das alles ist noch etwas in den Anfängen, aber mit der Zeit werden wir sicher immer besser! Wir hoffen, schon bald jemanden gefunden zu haben, der die Home-Page regelmäßig „pflegt“, wie das heute liebevoll so heißt.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstandes des Siedlervereins einen schönen, erholsamen Sommer und hoffe, daß Sie gut gestärkt mit uns am 24.8. „Bäume ausreißen“ werden.

Herzliche Grüßen

Letzte Meldung: Am Ende des Falterweges liegen ca. 1,5 m³ guter Oberboden – der kann dort weggenommen werden. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM OKTOBER 2002

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

dieses Mitteilungsblatt beginnt mit einer Absage, denn der Vorstand des Siedlervereins hat sich bei seiner letzten Sitzung nach reiflicher Überlegung und längerer Diskussion dazu entschlossen, **das für den 26. Oktober geplante Herbstfest ausfallen zu lassen**. Gründe dafür sind zeitliche Überschneidungen und Blessuren bei einigen derjenigen, die üblicherweise für die Vorbereitung und Durchführung der Feste des Siedlervereins zur Verfügung stehen.

Das tut uns zwar Leid, aber da alle beteiligten noch „kleine“ Nebenbeschäftigungen haben, mußten wir so entscheiden (obwohl wir gerade erst ein paar Tage vorher noch veranlaßt hatten, daß das Fest in dem Gemeindeblatt „Kirche bei uns“ angekündigt wird).

Ein kleiner Trost mag sein, daß der **Laternenumzug**, den es schon seit 20 Jahren gibt (sozusagen ein Jubiläumsumzug also), auf jeden Fall stattfindet
am **16. November um 17 Uhr am Gemeindehaus Eichkamp, Maikäferpfad**

Bringen Sie bitte Trinkgefäße mit, weil wir nur noch Reste unseres Bestandes an Einwegbechern aufbrauchen werden.

Im letzten Mitteilungsblatt hatte ich zu einem Gartenarbeits-Einsatz am Gemeindehaus aufgerufen. Daraufhin ist eine so einsatzfreudige Gruppe zusammengekommen, daß wir in der veranschlagten Zeit viel mehr geschafft haben, als angenommen. Der Garten ist jetzt aufgeräumt und wieder übersichtlich, wovon Sie sich selbst überzeugen können. An alle Beteiligten möchte ich hiermit den Dank der Kirchengemeinde weiterleiten, für die unser Einsatz eine große Hilfe war. Bei den Arbeiten haben wir auch das herumliegende Holz für das Lagerfeuer beim Laternenumzug zusammengetragen und dabei einen großen Vorrat festgestellt. **Bringen Sie dieses Jahr bitte kein Holz für das Lagerfeuer in den Gemeindegarten.**

Der nächste Veranstaltungstermin ist eine
Kunstführung von Frau Dr. Barbara Hofmann am 27.10.02 ab 12 Uhr im Brücke-Museum: Nach „Brücke“ und „Blauer Reiter“ nun: August Macke und die rheinischen Expressionisten.
Sie sind alle herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Auch die nun schon zur Tradition gewordene **Sylvesterpartie im Gemeindehaus Eichkamp findet wieder statt**. Wir wollen es mit der Vorbereitung und Durchführung wie in der Vergangenheit halten – Einzelheiten erfahren Sie noch rechtzeitig, aber so können Sie schon einmal vorplanen.

Das waren dann die Veranstaltungen für das Jahr 2002. Für das kommende Jahr planen wir schon und hoffen, ein reichhaltigeres Programm, auch in noch engerer Zusammenarbeit mit der Friedensgemeinde zusammenstellen zu können. Wir haben mit der Gemeinde vereinbart, daß wir einen „**Jour fixe**“ einrichten wollen, der immer ein **Siedlervereins-Tag im Gemeindehaus** sein wird. Wir wollen Ihnen dann das Programm zu diesem Jour fixe, aber auch für eventuelle andere Veranstaltungen für einen längeren Zeitraum mitteilen. Dieser Termin kann ganz unterschiedlich gestaltet werden, z.B. können Vorträge gehalten werden (es gibt sicher auch neben Herrn Haney Menschen in Eichkamp, die etwas zu berichten haben), es können Beratungen angeboten werden, oder wir treffen uns zwanglos, um zu klönen, eichkamper Probleme zu besprechen, Feste vorzubereiten und dabei ein Glas Wein oder auch anderes zu trinken. Wir würden uns freuen, dazu Ihre Vorstellungen und Wünsche zu erfahren, damit wir ein breites Angebot machen und

möglichst vielen Interessen entsprechen können. Den Termin für diesen Jour fixe teilen wir Ihnen mit, sobald die diesbezüglichen Planungen mit der Gemeinde abgeschlossen sind.

Sie können uns Ihre Vorstellungen auch schon „ganz zeitgemäß“ mitteilen, indem Sie das „Gästebuch“ auf unserer Homepage nutzen und uns darüber Nachrichten zukommen lassen (Sie können uns aber auch auf Papier schreiben oder anrufen). Wir werden in Zukunft auch zusätzlich zu diesen Mitteilungsblättern alle Informationen auf unserer Homepage veröffentlichen und können damit sehr aktuell sein. Dort können Sie übrigens jetzt schon die fleißigen Gartenarbeiter aus dem Gemeindegarten bewundern und außerdem jede Menge aktuelle Informationen lesen. Schauen Sie also einfach einmal in die Homepage unter:
www.siedlung-eichkamp.de

Gewerbetreibende können gegen einen kleinen Obulus über unsere Homepage auf sich aufmerksam machen und ihre Leistungen anbieten –setzen Sie sich deshalb bitte mit uns in Verbindung.

Die Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Evangelischen Friedensgemeinde findet ihren Niederschlag auch darin, daß wir in dem Schaukasten am Gemeindehaus eine Fläche für unsere Aushänge bekommen und im Gemeindeblatt **Kirche bei uns** regelmäßig auf unsere Veranstaltungen hinweisen können.

Im letzten Mitteilungsblatt hatte ich noch für den Markt am Bahnhof Eichkamp geworben, den wir gern als Treffpunkt erhalten und ausbauen wollten. Nun aber ist er uns abhanden gekommen, wie Sie schon bemerkt haben werden. Dafür gibt es eine Reihe von Gründen, so ein nur sehr begrenztes Interesse der Bewohner Eichkamps, die vielleicht doch nicht (mehr) an die Beständigkeit eines Marktangebotes in Eichkamp glaubten und die Treffpunktfunktion des Marktes nicht erkannt hatten, die Preisgestaltung der Händler, aber auch deren mangelnde Bereitschaft, mit etwas Geduld auch über dürftige Zeiten (z.B. die Sommerferien) sich einen Kundenstamm heranzuziehen, der dann Beständigkeit gesichert hätte. Ob bzw. wie wir noch einmal einen Anlauf machen, ist derzeit ungewiß, aber völlig aufgeben wollen wir den Gedanken noch nicht. Für unsere weitere Planung und Bemühung wüßten wir gern, ob sich ein interessierter Kreis für Bio-Produkte findet, weil ein solches Angebot eine Alternative zu Meyer/Beck oder anderen „Normalanbietern“ wäre und deshalb eventuell stärker nachgefragt würde. Wie bitten Sie deshalb um Ihre entsprechende Mitteilung.

Auch noch zu einem weiteren Punkt wüßten wir gern Ihre – in diesem Fall der Mitglieder des Siedlervereins – Meinung: Verschiedentlich wurden wir darauf angesprochen, ob der Beitrag zum Siedlerverein nicht auch über Einzugsermächtigungen bezahlt werden könnte. Grundsätzlich ist das selbstverständlich möglich, doch lohnt sich der damit für den Siedlerverein verbundene Aufwand nur, wenn eine größere Zahl von Mitgliedern daran teilhaben will. Lassen Sie uns deshalb auch hierzu Ihre Meinung wissen – und schauen Sie auch gleich noch in Ihren Unterlagen, ob Sie zu den vielen säumigen Zahlern gehören, die ihren Beitrag für 2002 und auch zurückliegende Jahre noch nicht bezahlt haben (zur Erinnerung: Jahresbeitrag 18,40 €, für Familienmitglieder 9,20 €).

Zum Abschluß noch ein Hinweis zum geplanten SCC-Zentrum: In einigen Zeitungen war zu lesen, noch in diesem Herbst würde mit dem Bau begonnen werden. Rückfragen beim Bezirksamt ergaben, daß bisher weder der Bebauungsplan die sogenannte „Baureife“ erreicht hat, noch eine Bauvoranfrage vorliegt. Noch ist also offenbar nichts entschieden.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Herbst.

..... Ich bin/wir sind an einem Angebot von Bio-Produkten in Eichkamp interessiert

..... Ich möchte/wir möchten den Beitrag für den Siedlerverein Eichkamp per Bankeinzug bezahlen

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM DEZEMBER 2002

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

wenn ich zurückblicke auf den **Laternenumzug**, ist's mir um die Zukunft der Rente nicht bange – so viele Kinder (und mit ihnen aber auch die Eltern und Großeltern) waren wohl noch nie dabei. Der Zug durch Eichkamp war lang und der Platz am Feuer konnte alle Teilnehmer nicht aufnehmen. St. Martin auf dem Schimmel (der eigentlich eine ‚Martina‘ war) und die schwungvolle Musik, die uns auch am Feuer noch unterhielt, waren eine große Bereicherung und werden, so ist geplant, auch beim nächsten Mal und in weiterer Zukunft mit dabei sein. Für diese Zukunft der Laternenumzüge möchte ich im Rückblick auf die Anfänge vor über 20 Jahren einen Vorschlag machen: in den ersten Jahren haben sich einige Eltern zusammengetan und gemeinsam Rosinenbrötchen gebacken (die Würstchen kamen erst später dazu), was schon eine schöne Einstimmung auf den Laternenumzug war. Auch wenn es bis zum nächsten Umzug noch lange Zeit ist, sollten sich Eltern, die daran Spaß hätten, schon jetzt bei uns melden, damit wir das Backen rechtzeitig organisieren können (die Zutaten bezahlt der Siedlerverein).

Hintergrund dieser Anregung ist, daß seit vielen Jahren bis zum letzten Jahr der Bäckermeister Prange die Brötchen gebacken hat (und gesponsert, wofür ich ihm an dieser Stelle noch einmal herzlich danke), dies nun aber nicht mehr tun kann, nachdem er den Backbetrieb aus Alters- und Gesundheitsgründen eingestellt hat. An eine Wiederbelebung des Geschäftes ist auch nicht zu denken, zumal das Bäckerhandwerk ein aussterbender Wirtschaftszweig ist. Wie mir Frau Prange gerade berichtete, gibt es in Charlottenburg von einstmalen 70 selbständigen Bäckereien noch 7 und im Wedding sogar nur noch 2. Die Versorgung mit Backwaren erfolgt ansonsten über die Filialen der Großbäcker.

Weiterhin aber werden Sie vor der Eingangstür zur Bäckerei Prange gelbe Säcke finden. Nur wenn Pranges verreist sind, bleibt das Zauntor geschlossen. Da es die gelben Säcke nach wie vor auch beim „Eichkater“ im S-Bahnhof Eichkamp gibt, haben Sie also auch dann die Möglichkeit, sich damit zu versorgen.

Wie bereits angekündigt, beenden wir das Jahr wieder mit der schon traditionellen

Sylvesterfeier des Siedlervereins für die ganze Familie im Gemeindehaus Eichkamp am 31. Dezember.

Der Ort der Feier ist fußläufig zu erreichen (Sie brauchen also nach dem Sekt nicht mehr Auto zu fahren), Sie können Ihre Kinder mitbringen und – wenn sie müde sind – auf kurzem Wege nach Hause bringen, der Discjockey nimmt alle (Tanz)Musikwünsche entgegen, und Zeit und Gelegenheit zu Gesprächen unter Nachbarn gibt es genug – viele Gründe also, den Jahreswechsel im Gemeindehaus zu feiern.

Wie immer treffen wir uns um 17 Uhr zum Schmücken des Saales und zur sonstigen Vorbereitung und dann wieder ab 21 Uhr zum Feiern. Sie bringen mit, was vom Familienessen noch übrig geblieben ist (oder was Sie für das Fest im Gemeindehaus vorbereitet haben), und wir halten Getränke vor und bieten eine warme Mitternachtssuppe an. Wir hoffen nicht nur zum Schmücken des Saales, sondern auch am Abend auf Ihre Mithilfe, damit sich die erforderliche Arbeit auf viele Schultern verteilt und somit alle auch mitfeiern können.

Eine dringende Bitte verbinde ich allerdings mit dieser Einladung: In der Vergangenheit hat es mehrfach bedenkliche und auch gefährliche Situationen gegeben, weil Kinder und Jugendliche leichtfertig mit Feuerwerk hantiert haben. **Halten Sie Ihre Kinder im Auge und sorgen Sie für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Feuerwerk!**

Wir wollen das Fest ohne Verletzte zu Ende bringen können.

Weil die Sylvesterfeier davon abhängt, daß genügend hilfreiche Hände mit anpacken, will ich noch einmal kurz auf das abgesagte Herbstfest zurückkommen. Auf die Absage gab es ein nur geringes Echo und dies war überwiegend von Verständnis für unsere Entscheidung geprägt, wengleich das Bedauern deutlich wurde. Leider gab es keine Reaktion dergestalt, daß sich jemand für einen nächsten derartigen Engpaß bei den Mithelfenden zur Verfügung stellt - schade, das hätten wir uns gewünscht!

Aktuelle Probleme in Eichkamp

Wildschweine

Auch wenn ich aktuell in den ersten Dezembertagen nichts mehr von Wildschwein'besuchen' in Eichkamp gehört habe, sind sie in den letzten Wochen wieder zu einem massiven Problem geworden. Inzwischen dürfte es wohl kaum noch einen Garten in unserer Siedlung geben, der nicht schon davon betroffen war. Leider ist dieses Problem nicht kurzfristig und schon gar nicht durch isolierte Maßnahmen in Eichkamp zu lösen, weil der Bestand viel zu hoch ist und dies – wie Sie z.B. der neuesten Ausgabe der Zeitschrift GEO entnehmen können – bundesweit. Dies hat viele Ursachen, die hier zu erläutern zu weit ginge. Eine der Ursache liegt sicher auch darin, daß nicht rechtzeitig auf die erhebliche Bestandszunahme durch jagdliche Maßnahmen reagiert wurde. Jetzt aber wird offensichtlich gehandelt. Aufgrund eines Schreibens an die Stadträtin Frau Schmiedhofer teilte mir das Forstamt Grunewald mit, daß seit dem 1.4.02 in seinem Bereich bereits 475 Wildschweine erlegt wurden; lt. einer Notiz in der BERLINER ZEITUNG vor wenigen Tagen sind es in ganz Berlin inzwischen über 1.000 Tiere.

Natürlich ist das Jagen im Grunewald, der nahezu ununterbrochen von Spaziergängern belebt ist und insbesondere innerhalb der Siedlung sehr schwierig. In Zehlendorf sollen aber inzwischen „Stadtjäger“ tätig sein, die auch in den Siedlungsgebieten jagen dürfen. Obwohl also offenbar auf die Schäden durch Wildschweine reagiert wird, sollten Sie, wenn Sie wieder einmal betroffen sind, beim **Forstamt Grunewald (89 53 81–0)** und/oder bei der **Stadträtin Frau Schmiedhofer: (9029-12700)** anrufen und Abhilfe fordern. Um nicht ganz tatenlos zusehen zu müssen, wie die Wildschweine die Gärten beschädigen, können wir aber auch selbst schon etwas tun:

Leider gibt es noch immer Unvernünftige auch hier in der Siedlung, die die Wildschweine anlocken, indem sie sie füttern. Das ist nicht nur unsinnig und überflüssig – der große Tierbestand zeigt, daß die Tiere reichlich Nahrung finden und sich deshalb massiv vermehren können, **mit Tierliebe hat das Füttern also überhaupt nichts zu tun** –, sondern stellt auch eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit hohen Geldbußen belegt werden kann, wie ich früher schon einmal mitgeteilt habe. **Unterlassen Sie also das Füttern und machen Sie Mitbewohner, die Sie beim Füttern beobachten, nachdrücklich auf ihr falsches Tun aufmerksam und machen Sie ihnen klar, welchem Schaden sie mit ihrem Tun Vorschub leisten.** Eine Art von Fütterung stellt auch das Abladen von Gartenabfällen dar (abgesehen davon, daß es die Waldränder auch nicht gerade schmückt).

Ein weiterer Apell lautet: **Überprüfen Sie Ihre Zäune und schließen Sie ggf. Schlupflöcher und halten Sie auch tagsüber Ihre Gartentüren und –tore geschlossen, da die Wildschweine auch am helllichten Tag durch Eichkamp spazieren.**

Ob es - wie ich schon mehrfach gefragt wurde - eine Möglichkeit gibt, für die durch die Wildschweine entstehenden Schäden Ersatzansprüche geltend zu machen und durchzusetzen, erscheint eher fraglich, aber wir versuchen, auf diese Frage eine verbindliche Antwort zu bekommen und werden Sie darüber zu gegebener Zeit informieren.

Straßenbeleuchtung

Wie Sie selbst schon festgestellt haben werden, fallen in letzter Zeit immer wieder Straßenlaternen aus und werden oftmals wochenlang nicht repariert. Zur Lösung dieses Problemes kann jeder aktiv beitragen. Der Senat hat die Kontrolle sowie die Wartungs- und Reparaturarbeiten vergeben, leider an zwei Firmen. Eine Firma kontrolliert die Straßenlaternen und meldet Defekte sowohl an die Senatsverwaltung/Öffentliche Beleuchtung als auch an die Wartungsfirma weiter. Die Kontrollfirma ist laut Auskunft der Senatsverwaltung verpflichtet, wöchentlich einmal die Straßen im Dunklen abzufahren. Theoretisch also dürfte eine Straßenlaterne nicht länger als 8 bis 10 Tage defekt sein. Die Erfahrungen zeigen aber, daß auch hier – wie so oft - Theorie und Praxis auseinander klaffen. Wenn Sie feststellen, daß ein Laterne nicht brennt, können Sie sofort die **Firma ATLux anrufen (Tel 40902220/ Fax 40902160) und die defekte Laterne melden (an jedem Mast steht eine Nummer)**. **Notieren Sie sich auch den Beginn des Laternenausfalls, damit überprüft werden kann, ob die Firma wirklich ihren Verpflichtungen nachkommt. Sie können auch gleich parallel dazu bei der Senatsverwaltung Herrn Sille oder Herrn Trebing Tel. 200922718/ Fax 200922732) informieren.** Sie sollten das auf jeden Fall tun, wenn Sie an Hand Ihrer Notizen feststellen, daß die Laterne längere Zeit, d.h. mehr als 8 bis 10 Tage nicht brennt. Wir wurden ausdrücklich aufgefordert, die Senatsverwaltung über unzureichende Wartungsarbeiten zu informieren, damit die Firmen von dort ggf. an die Erfüllung ihre Pflichten gemahnt werden können.

Veranstaltungen 2003

Im letzten Mitteilungsblatt hatte ich angekündigt, daß wir einen regelmäßigen „**Siedlervereinstag**“, einen **Jour fixe**, der **im Gemeindehaus** stattfinden soll, einrichten wollen. Nach Absprache mit der Kirchengemeinde steht uns dafür **jeweils der 2. Dienstag im Monat** zur Verfügung. Wir werden möglichst viele Veranstaltungen auf diesen Tag legen und wollen mit der **Mitgliederversammlung am 11. März 2003** beginnen. Sie können sich den Termin schon einmal vormerken, auch wenn eine Einladung mit der Tagesordnung noch zu einem späteren Zeitpunkt folgt.

Mit der Kirchengemeinde gibt es eine weitere Absprache, daß in dem Aushangkasten vor dem Gemeindehaus im Zikadenweg in Zukunft neben den Informationen der Friedensgemeinde auch solche des Siedlervereins zu finden sein werden.

Zeitlich aus der Reihe der 2. Dienstage tanzen werden allerdings die Kunstführungen, die von Herrn Sachse noch immer in bewährter Weise ausgedacht und vorbereitet werden. Denn dafür sind wir auf Öffnungszeiten und die Terminkalender der Kunstführer angewiesen. Ein Besuch ist schon fest geplant:

Galeriebesuch in den Hackeschen Höfen am 17.1.2003 um 17 Uhr – Treffpunkt Hof II vor dem Buchladen

Dort wird es einen Einblick in die aktuelle Kunst geben. Sozusagen als „Warnung“ weist Herr Sachse in diesem Zusammenhang darauf hin, daß diese Führung in deutlichem Kontrast zu einem zweiten Termin steht, den er für Ende Februar ins Auge gefaßt hat, und bei dem es dann wieder „schöne“ Bilder zu sehen geben wird, nämlich die **Ausstellung „Jugendstil in Finnland“ im Bröhan-Museum**. Das genaue Datum wird Ihnen noch rechtzeitig mitgeteilt.

Weil ich damit das Thema Kunst und Kultur angesprochen habe, erinnere ich daran, daß wir

das Eichkampbuch noch vorrätig haben (Preis: 33 €) – in letzter Zeit sind wieder viele neue Bewohner zu uns gezogen, denen das Buch einen Einblick in die Entwicklung ihres neuen Wohnortes geben kann. Auch soll es „Alt-Eichkamper“ geben, die das Buch noch nicht besitzen. Vielleicht haben Sie auch Kinder, Geschwister oder sonstige Verwandte und Freunde, die einstmals in Eichkamp wohnten, und denen Sie mit dem Buch eine Freude bereiten wollen (drei Töchter ehemaliger „Landespolizei-posten“ – die hat es hier in Eichkamp tatsächlich noch bis lange nach dem Krieg gegeben - haben das Buch gerade erst kürzlich erworben, um in Erinnerungen schwelgen zu können).

In einzelnen Fällen sind die Bücher, wie wir erfahren haben, leider aus dem Leim gegangen – Fehlproduktionen kann es immer einmal geben. Wenn Ihnen das auch widerfahren ist, bringen Sie uns das auseinandergefallene Exemplar, damit wir es Ihnen gegen ein intaktes eintauschen können. Sie sollen an dem Buch auch weiterhin ungetrübte Freude haben.

...und noch ein paar Anmerkungen zum Jahresausklang

Auf unsere Umfrage im letzten Mitteilungsblatt zu Ihrem Interesse am Einzugsverfahren und auch an Bio-Produkten haben wir nur we-nige Antworten bekommen. Vielleicht haben Sie nur vergessen, sich zu melden. Dann holen Sie das doch noch einfach nach und geben uns Nachricht. Damit Sie es auch vor der eventuellen Einführung des Einzugsverfahrens einfach haben, den Mitgliedsbeitrag zu bezahlen, finden Sie hier noch einmal einen Überweisungsauftrag (nun wissen Sie auch, warum das 2. Blatt weiß ist). Dabei möchte ich unsere säumigen Mitglieder noch einmal darum bitten, sich an die verschickten Mahnungen zu erinnern und mit dem Beitrag für das Jahr 2003 ihre noch ausstehenden Beiträge zu entrichten.

Verschiedentlich wurde ich gebeten, in einem Mitteilungsblatt wieder einmal an die Bewohner unserer Siedlung zu appellieren, für mehr Sauberkeit (auch und insbesondere mit Blick auf den Hundekot) auf den

Straßen zu sorgen – und wann ist dazu ein besserer Zeitpunkt als zu einem Jahreswechsel, zu dem man doch immer gute Vorsätze faßt!

Ich will dieses Mitteilungsblatt aber nicht mit erhobenem Zeigfinger beenden, sondern mit einem herzlichen Dank an alle, die die Arbeit des Siedlervereins aktiv durch ihre Mitarbeit unterstützt und so dazu beigetragen haben, das Leben in unserer Siedlung lebenswert zu machen.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstandes des Siedlervereins Eichkamp eine geruhsame Weihnachtszeit und freue mich schon auf das Wiedersehen am 31. Dezember im Gemeindehaus

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM FEBRUAR 2003

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

ich hoffe, Sie hatten alle einen guten Start in das Neue Jahr (wir Teilnehmer der Silvesterfeier im Gemeindehaus hatten den ganz fraglos) und sehen einem glücklichen und friedvollen Jahr 2003 bzw. dem, was davon noch unverbraucht ist, entgegen.

Im letzten Mitteilungsblatt hatte ich bereits auf die diesjährige

ordentliche Mitgliederversammlung am 11. März 2003 ab 19 Uhr 30 im Gemeindehaus Eichkamp

hingewiesen. Was noch fehlte, ist die Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden

TOP 3 Bericht der Kassiererin

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer

TOP 5 Aussprache und Entlastung des Vorstandes

TOP 6 Wahl des Vorstandes

TOP 7 Wahl der Kassenprüfer

TOP 8 Programm für 2003

TOP 9 Verschiedenes

Wie immer sind Gäste herzlich willkommen!

Wie ebenfalls im letzten Mitteilungsblatt bereits erwähnt, haben wir den Termin für die Mitgliederversammlung als Auftakt zu unseren regelmäßigen monatlichen Treffen jeweils am 2. Dienstag im Monat ab 19 Uhr 30 gewählt. Weil diese Termine – wir haben ihnen jetzt statt der Bezeichnung Jour fixe den Namen

Forum Eichkamp

gegeben – lockere Zusammenkünfte sein sollen, wollen wir diese Idee auch schon bei der Mitgliederversammlung umsetzen. Wir werden also an Tischen sitzen, so daß, wer will, dabei auch etwas trinken kann, das wir anbieten (wenn Sie etwas zum Knabbern mitbringen wollen, haben wir nichts dagegen einzuwenden).

Wir wollen zusehen, an diesen Tagen möglichst viele eichkampbezogene Themen anzubieten und zu besprechen und auch Eichkamperinnen und Eichkamper aufzumuntern, z.B. von ihren Arbeiten oder auch Hobbys zu berichten. So gibt es einige, die sicher interessant über jahrelange berufliche Tätigkeit in fernen Landen sprechen können. Nach der Mitgliederversammlung fangen wir allerdings erst einmal mit „Außenliegendem“ an. Den fröhlichen Auftakt bildet ein

musikalischer Abend am 8. April

mit einem Trio, das aus Japan stammt, und dessen vielfältige und lebendige Musik von einer Eichkamperin für uns entdeckt wurde (dieser Eichkampbezug ist zugegebenermaßen nicht sehr groß). Sie können sich dieses Trio schon vorher einmal im Internet ansehen und auch anhören unter [www. solisten-dreieck.com](http://www.solisten-dreieck.com).

Der dritte Termin am **13. Mai soll der Vorbereitung eines Ausfluges nach Potsdam Ende Mai/Anfang Juni** dienen. Dieser Ausflug – einmal nur über eine kurze Entfernung und vielleicht mit der S-Bahn – ist zwei Gartenanlagen gewidmet, nämlich der Freundschaftsinsel und dem Karl-Foerster-Garten. Ich habe einen Kollegen gebeten, uns vorab von den Restaurierungsarbeiten an dem Garten, der lange Zeit in der DDR vernachlässigt wurde, zu berichten (Karl Foerster, berühmter Sohn des nicht minder berühmten Astronomen, hatte seine erste eigene Staudengärtnerei nicht weit weg von Eichkamp in der Ahornallee in Westend). Da der Kollege auch die gartendenkmalpflegerische Planung für den Sommergarten im Messegelände und das ehemalige St-Hildegard-Krankenhaus am Theodor-Heuß-Platz, das jetzt auch zur Messe gehört, ausgeführt hat und auch sonst mit der Planung auf dem Messegelände zu tun hat, wird er auch darüber berichten.

Für die weiteren Treffen haben wir schon einige Ideen, hoffen dazu aber auch von Ihnen Vorschläge zu erhalten und wollen bei der Mitgliederversammlung mit Ihnen darüber sprechen.

Museumsbesuch

Der schon angekündigte Besuch der Ausstellung „Das Licht kommt von Norden - Jugendstil in Finnland“ im Bröhan-Museum, Schloßstraße/Ecke Spandauer Damm findet am 23. Februar ab 11 Uhr statt.

Treffpunkt ist die Kasse, wo die Eintritts- und Führungskosten in Höhe von 8 € an unsere Kassiererin zu bezahlen sind. Im Anschluß an die Führung ist, wie immer nach der Kunst, noch ein Ausklang für eine Nachlese und das Gespräch über künftige Ausstellungsthemen in einer Gaststätte oder Kneipe vorgesehen.

Gelbe Säcke und mehr

Im Eichkatzenweg hat es kürzlich Probleme mit der Abholung der Gelben Säcke gegeben, die darauf zurückzuführen waren, daß unsere Siedlung jetzt von einem neuen Fahrer bedient wird. Der bisherige Fahrer, so wurde mir mitgeteilt, war bereit, durch den schmalen Eichkatzenweg zu fahren, obwohl dies gegen seine Dienstregeln verstieß. Der neue Fahrer nun tut das nicht mit der Folge, daß die Gelben Säcke jetzt an die jeweils nächstliegenden Kreuzungen getragen werden müssen. Das ist für die Anlieger sicher nicht ideal, läßt sich im Moment aber wohl nicht ändern. Nach Aussage der Firma DASS sind die durch das Duale System Deutschland bezahlten Abfuhrkosten so knapp bemessen, daß ein kleineres Fahrzeug, bei dem die Personalkosten im Verhältnis zur Abfuhrleistung höher sind, nicht zu finanzieren ist.

In dem im Eichkatzenweg verteilten Schreiben der Firma DASS wurde noch einmal darauf hingewiesen, daß die Gelben Säcke erst am Entsorgungstag morgens an die Straße zu stellen sind. Leider gibt es nicht wenige Bewohner unserer Siedlung, die die Säcke schon Tage vorher rausstellen. Das ist nicht nur ausgesprochen unschön, sondern lockt auch Wildschweine, Hunde und Ratten an, die sich an den Säcken zu schaffen machen – **ich appelliere also an Ihren Gemeinsinn und bitte dringlich, die Gelben Säcke tatsächlich immer erst am Entsorgungstag morgens herauszustellen.**

Noch ein Wort zu den **Wildschweinen**: Offenbar stellen die Wirtschaftswege in unserer Siedlung eines der Schlupflöcher für die Wildschweine dar. Wir stehen deshalb mit dem Baustadtrat Herrn Gröhler (CDU) im Gespräch, die Wirtschaftswege mit wildschweinfesten Türen zu schließen. Unabhängig davon aber gilt: **Halten Sie Ihre Zäune in Ordnung und Ihre Gartentüren geschlossen!**

Mit der für Verkehrsfragen zuständigen Sozialstadträtin Frau Schmiedhofer (Bündnis 90/Die Grünen) hat es Gespräche gegeben zu Möglichkeiten, durch einseitiges Parkverbot in den schmalen Straßen gegen die teilweise erheblichen Mißstände bei Messe- oder Sportveranstaltungen vorgehen zu können. Bisläng nämlich weigert sich die Polizei, Fahrzeuge abzuschleppen, die die Straßen versperren, mit dem Hinweis, man wisse ja nicht, welche Autos zu erst abgestellt wurden und welche demnach die Straßen verstellen (auch wenn wir erläutern, daß die Eichkamper in diesen Straßen nur auf einer Seite parken). Sollten Ihnen – so lange keine Schilder das Parken eindeutig regeln - in einer vergleichbaren Situation Polizisten auch eine derartige Antwort geben, können Sie sich an den Polizeidirektor Herrn Wähmann von der Polizeidirektion 2 (Tel. 3301- 50101) wenden.

Zum Schluß eine Bitte der Kirchengemeinde

Wie Sie vielleicht schon mitbekommen haben, findet vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2003 in Berlin ein Ökumenischer Kirchentag statt. Die Kirchen in Berlin – und also auch die Friedensgemeinde an der Heerstraße – suchen für die Kirchentagsbesucher noch Quartiere. Wenn Sie Platz, Zeit und Lust dazu haben, wenden Sie sich an das Organisationsbüro unter Tel. 23455200/ Fax 23455312.

Ein Hinweis noch: In der Zeitung „Kirche bei uns“ finden Sie in Zukunft regelmäßig Hinweise des Siedlervereins.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Winter und einen ebenso schönen Frühlingsbeginn.

P.S. Zur Erinnerung: Der Jahresbeitrag für den Siedlerverein beträgt 18,40 €, ermäßigt 9,20 €

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM JUNI 2003

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

vielleicht war die Ankündigung, daß wir die Mitgliederversammlung als Einstieg in das FORUM EICHKAMP in einer anderen Form, an Tischen sitzend und Wasser, Wein oder Saft trinkend, abhalten wollten, der Grund für die relativ große Teilnehmerzahl bei der **Mitgliederversammlung am 11. März**. Und es wurde dann auch ein gemütlicher Abend.

Nicht unerwähnt will ich lassen, daß sich Herr Pfarrer Kennert die Zeit genommen hat, an der Versammlung anwesend zu sein als Zeichen der guten und hoffentlich weiter sich vertiefenden Zusammenarbeit zwischen der evangelischen Friedensgemeinde und dem Siedlerverein.

Der Bericht des Vorstandes war nicht nur ein Rückblick auf das Jahr 2002, sondern auch ein kurzer auf die zurückliegenden 21 Jahre, seit mein Vorgänger Dr. Rust das Amt des Vorsitzenden abgegeben hat.

Trotz unseres sehr bescheidenen Jahresbeitrages von noch immer nur 18,40 EUR (für Familienmitglieder 9,20 EUR) konnte unsere Kassiererin vermelden, daß wir unseren Kassenbestand wieder vermehrt haben. Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen, wohl aber Lob für die gute Buchführung (daß es trotzdem in Einzelfällen zu Fehlern bei der Erinnerung an säumige Zahler kommt, ist bei ehrenamtlicher Arbeit wohl verzeihbar). Mitglieder, die nähere Informationen über unsere Finanzen haben möchten, können den Kassenbericht bei uns einsehen. **Außerdem erinnern wir unsere Mitglieder daran, den Beitrag zu bezahlen, ca. 50 % haben es bislang noch nicht getan.**

Die gemäß Satzung erforderliche **Vorstandswahl brachte keine Veränderungen**, weil alle Vorstandsmitglieder bereit waren, weiter mitzuarbeiten und keine Alternativvorschläge eingebracht wurden. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal allen Vorstandsmitgliedern für die gute und – wie ich finde – erfolgreiche Zusammenarbeit danken, aber auch all jenen Vereinsmitgliedern, die ebenfalls mit Hand anlegen, wenn es notwendig ist.

In der Aussprache und allgemeinen Diskussion wurden verschiedene Themen angesprochen, u.a. die leider nicht immer gegebene Sauberkeit in unserer Siedlung. Einen Ausfluß dieser Diskussion haben Sie Ende Mai gesehen, weil ein erboster und vielleicht auch verzweifelter eichkamper Großvater im Namen des Siedlervereins noch einmal an alle **Hundebesitzer** apellierte, die **Hinterlassenschaften ihrer Tiere** nicht auf den Straßen liegen zu lassen.

Breiten Raum in der Diskussion nahm – was nicht verwundert – die **Wildschweinplage**, die uns noch immer in Atem hält, ein. Auch wenn die Ursachen dafür außerhalb der Siedlungen liegen, ist das Problem zu einem Teil auch hausgemacht, weil es immer noch Bewohner unserer Siedlung gibt, die das Füttern von Wildschweinen für ein Zeichen von Tierliebe halten. Tatsächlich aber ist das nicht nur ein Mißverständnis, sondern zusätzlich auch eine bußgeldbewehrte Ordnungswidrigkeit (nach Naturschutzrecht). Ebenfalls ordnungswidrig (nach Abfallrecht) handelt – und trägt damit auch ein Stück zum Anlocken der Wildschweine bei –, wer Gartenabfälle in den Wald wirft. Aber natürlich können weder das Unterlassen dieser Ordnungswidrigkeiten noch der Bau festerer und höherer Zäune – und wir wollen Eichkamp oder unsere Grundstücke nicht mit hohen Mauern umgeben – das Wildschweinproblem lösen. Der eigentliche „Kampf“ muß im Wald stattfinden. Immerhin lag die Abschlußrate dieses Jahr deutlich über dem von der Obersten Jagdbehörde vorgegebenen Soll (dagegen blieb sie in der Vergangenheit immer darunter).

Wenn Sie dieses Mitteilungsblatt erreichen wird, wird das FORUM EICHKAMP zum Thema Wildschweinplage am 10.6. bereits stattgefunden haben.

Nachdem das erste FORUM EICHKAMP am 10. April, das mit einer kleinen Panne begann, dann aber noch ein wunderbarer Musikabend wurde, leider nur schwach besucht war, füllte sich der Gemeindesaal beim zweiten FORUM EICHKAMP am 13. Mai, der der Vorbereitung unseres Ausfluges nach Potsdam diente, mit etwa 50 Interessierten, und bot neben der Information zu dem angekündigten Thema die Möglichkeit zu zwanglosen Gesprächen.

Nach dem „Wildschweintermin“ am 10. Juni legen wir wegen der Sommerferien eine Pause beim FORUM EICHKAMP ein und setzen die Reihe am **9. September** fort – merken Sie sich diesen Termin und dann

jeweils den 2. Dienstag im Monat ab 19 Uhr 30 vor. Mit Rücksicht auf Eltern mit kleinen Kindern wollen wir uns ab 19 Uhr 30 zwar treffen, aber mit Vorträgen o.ä. erst um 20 Uhr beginnen.

Diese Veranstaltungsreihe soll eine mehr oder weniger „kiezbezogene“ Ergänzung zu dem reich gefächerten, vielfältigen Angebot in der Stadt sein, in der wir kulturelle, ökologische, haus- und gartenbezogene Themen in nachbarschaftlicher (und gemütlicher) Runde besprechen wollen. Wenn Sie dazu Wünsche und Vorschläge haben oder auch selbst zu Themen berichten wollen, sind wir für Ihre Anregungen offen und dankbar.

Aktuelle Informationen über unsere Angebote finden Sie auch im Internet und im Informationskasten vor dem Gemeindehaus Eichkamp, in dem uns regelmäßig eine Fläche zur Verfügung steht (und demnächst auch in einem noch aufzustellenden Kasten am Bahnhof Eichkamp)

Wer zwischen den Eichkamp-Foren (und auch in den Sommerferien) ein Schwätzchen mit anderen Eichkampern führen will, kann immer **am 3. Dienstag im Monat ab 20 Uhr im Eichkater am Bahnhof Eichkamp** nachsehen, ob er dort Gleichgesinnte beim Bier (oder was auch immer) antrifft.

Merken Sie sich auch schon den 13. September für unser Herbstfest im Gemeindehaus vor.

Wie bereits angekündigt und am 13. Mai vorbereitet, unternehmen wir dieses Jahr einen

AUSFLUG NACH POTSDAM

Führung über die Freundschaftsinsel 21. Juni, Beginn 10 Uhr – Treffpunkt 9 Uhr 45 am Pfortnerhaus auf der Insel

Die Insel liegt ganz nah am Bahnhof Potsdam. Deshalb bietet es sich an, mit der S-Bahn zu fahren. Da manch einer von Ihnen eine Umweltkarte haben wird, die auch bis Potsdam gilt, sorgt jeder Teilnehmer des Ausflugs selbst für sein Hinkommen.

Nach der ca. 2-stündigen Führung durch den sehr engagierten Leiter der Insel essen wir in dem Inselrestaurant. Anschließend fahren wir mit Straßenbahn und Bus nach **Bornim** – einige Eichkamper wollen ihre Fahrräder mitnehmen und nach Bornim radeln -, wo uns Frau Marianne Foerster, die Tochter des berühmten Staudenzüchters Karl Foerster begrüßen und Herr Heisig, der uns am 13. Mai von der **Restaurierung des Karl-Foerster-Gartens** berichtete, führen wird. Wer anschließend Zeit und Lust hat, kann mit mir über das ehemalige Gartenschauland (BUGA Potsdam 2001), auf dem am 21. Juni das **Internationale Begegnungsfest** gefeiert wird, gehen und sehen, was im zweiten Jahr nach der Schau daraus geworden ist. Aus diesem „freiwilligen“ Ausflugsabschluß ergibt sich, daß die Rückfahrt individuell organisiert wird, so daß jeder seinen Kräften und seinem Durchhaltevermögen entsprechend den Rückweg antreten kann. Interessenten für diesen Ausflug melden sich bitte bei uns telefonisch (oder per e-mail) an. Die Kosten für die Führung auf der Freundschaftsinsel (2,00 EUR) werden vor Ort eingesammelt.

Neben der Gartenkunst wird auch weiter die Bildende Kunst berücksichtigt:

Samstag, d. 5. Juli 15 Uhr

Graphik von Edvard Munch

Kupferstichkabinett am Kulturforum

Führung durch Frau Dr. Barbara Hofmann

(zum Vormerken: nächst Kunstführung am 5. 10. Neue Nationalgalerie: Tetrospektive DDR-Kunst)

Ich verbleibe mit besten Wünschen für einen sonnigen (und manchmal hoffentlich auch nassen) Sommer und

mit freundlichen Grüßen

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM AUGUST 2003

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

schauen Sie auf die Rückseite dieses Blattes und lassen sich daran erinnern, daß Sie sich den Abend des 13. September frei gehalten haben für das Herbstfest des Siedlervereins

Vorher sehen wir uns noch beim nächsten

FORUM EICHKAMP

**am 9. September ab 19 Uhr 30
im Gemeindehaus Eichkamp**

In der ersten halben Stunde kommen wir uns nach der Sommerpause wieder näher und tauschen die Erlebnisse der letzten Wochen aus. Danach haben wir zwei Themen vorgesehen:

Ab 20 Uhr gibt **Herr Prof. Peschken**, Architekturhistoriker aus der Eichkampstraße, eine kurze theoretische Einführung zum Thema **Baukunst in unserer Siedlung** (an der berühmte Architekten mit gebaut haben und in der sie z.T. auch selbst wohnten).

ARCHITEKTUR IN EICHKAMP

Die Führung durch Eichkamp ist für
Sonnabend, d. 11. Oktober 16 Uhr
Treffpunkt Gemeindehaus Eichkamp
vorgesehen

Ab ca. 20 Uhr 30 greifen wir noch einmal das leider nach wie vor aktuelle Thema **Wildschweinplage** auf. **Herr Ehlert** von der Jagdbehörde wird dann – tatsächlich – zu uns kommen. Bei dem ersten Versuch zu diesem Thema war er aufgrund eines Mißverständnisses und eines verloren gegangenen Briefes am falschen Ort. Herr Ehlert wird auch berichten über Vorstellungen und Pläne des Bezirksamtes, das ihm gegenüber den Willen zum Tätigwerden signalisiert hat. Wir sind in dieser Hinsicht – was das Schließen der Wirtschaftswege angeht, leider bislang erfolglos gewesen (auch darüber wird am 9. September berichtet).

Die weiteren Termine für das FORUM EICHKAMP sind jeweils die 2. Dienstage im Monat, also der 14. Oktober, 11. November und 9. Dezember, jeweils ab 19 Uhr 30. Die Themen erfahren Sie noch rechtzeitig. Wenn wir aber einmal kein besonderes Thema haben, treffen wir uns halt nur zum gemütlichen Beisammensein (und vielleicht zum Besprechen neuer Themen).

KUNSTFÜHRUNG

Die nächste Kunstführung gilt der Ausstellung
DDR-Kunst in der Retrospektive
in der Neuen Nationalgalerie
Sonntag, d. 5. Oktober 15 Uhr

Für die zweite Oktoberhälfte ist – nach dem interessanten und Gartenideen anregenden Ausflug zur Freundschaftsinsel und in den Foerster-Garten in Potsdam – nach langer Pause ein neuer Versuch einer Pflanzenbörse vorgesehen. Wenn Sie also in Ihrem Garten jetzt Pflanzen herausnehmen wollen oder planen, neue zu kaufen, werfen Sie nichts weg und warten Sie bis zur Pflanzenbörse – es könnte sich lohnen!

Bis zum Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen

PS: Übrigens: jeden 3. Dienstag im Monat ab 20 Uhr Eichkamper Stammtisch im Eichkater am Bahnhof Eichkamp

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM SEPTEMBER 2003

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,
so kann's passieren: Alles ist gut geplant, vorbereitet und mitgeteilt - und dann stimmt's doch nicht. Deshalb muß ich Ihnen heute Terminänderungen mitteilen, nutze dieses Mitteilungsblatt aber gleich dazu, um auf weitere Veranstaltungen hinzuweisen.

KUNSTFÜHRUNG

**Kunst in der DDR - Eine Retrospektive in der Neuen Nationalgalerie am Donnerstag, d. 25. September
19 Uhr (statt 5. Oktober)**

mit Frau Dr. Barbara Hoffmann.

ARCHITEKTUR IN EICHKAMP

**Führung von Prof. Peschken durch Eichkamp am Sonnabend, d. 25. Oktober 15 Uhr (statt 11. Oktober)
Treffpunkt Gemeindehaus Eichkamp**

Durch die Terminänderungen finden die beiden Veranstaltungen nicht in den Herbstferien statt – wegen der Ferien fällt auch das FORUM EICHKAMP im Oktober aus.

Die im letzten Mitteilungsblatt nach langer Pause wieder in Aussicht gestellte

PFLANZENBÖRSE

findet ebenfalls am 25. Oktober, von 12 bis 13 Uhr 30, vor dem Gemeindehaus statt. Sie haben dann bis zur Führung von Herrn Peschken noch Zeit genug, Ihre Schätze nach Hause zu tragen. Bei der Börse sollen Pflanzen, die Sie in Ihrem Garten übrig haben oder die geteilt werden müssen, getauscht und verschenkt (und Tips für ihre Behandlung gegeben) werden. Sie sollten also auch dann kommen, wenn Sie „nur nehmen und nicht geben“ können.

FORUM EICHKAMP

**jeweils am 2. Dienstag im Monat ab
19 Uhr 30 im Gemeindehaus Eichkamp**

Am 11. November mit Herrn Buttgerit aus dem Lärchenweg zum Thema

ENERGIESPAREN, ÖKOLOGISCH-ALTERNATIVE ENERGIEN, FÖRDERPROGRAMME u.s.w.

Herr Buttgerit arbeitet bei Vattenfall/BEWAG und wird gemeinsam mit einem Kollegen Hinweise geben und Fragen beantworten.

Einmal im Jahr wollen wir das FORUM EICHKAMP gemeinsam mit der Friedensgemeinde, deren Gemeindehaus wir so vielfältig mit benutzen können, durchführen. Dieses Jahr passend zur Weihnachtszeit

am 9. Dezember mit Frau Pfarrerin Kennert zum Thema

DAS KIRCHENJAHR

Bedeutung und Hintergrund der kirchlichen Feiertage

LATERNENUMZUG

am 14. November ab 17 Uhr vom Gemeindehaus Eichkamp

SYLVESTERPARTY

am 31. Dezember ab 22 Uhr im Gemeindehaus Eichkamp

Nach dem schönen Herbstfest, das „zum Anwärmen“ für das Straßenfest 2004 angekündigt wurde, weise ich jetzt schon auf das

STRASZENFEST 2004

hin, das wir am 28.8. vorgesehen haben. Der Termin muß noch endgültig abgeklärt werden. Sie können sich das Fest aber schon vormerken und darüber nachdenken, in welcher Weise Sie zum Gelingen beitragen können, denn wie Sie wissen, ist damit viel Arbeit verbunden und sind gute Ideen und festes Zupacken gefragt.

Das sind viele Gelegenheiten, sich zu treffen. Darauf freue ich mich.

Viele Grüße

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

als ich in Vorbereitung dieses Mitteilungsblattes in frühere schaute und bis zum Ende des Jahres 2002 zurückging, stellte ich fest, daß der seinerzeitige Rückblick auf den Laternenumzug auch der aktuelle sein könnte: er war wieder ein schönes Familienfest, aber es fehlt an Helfern. Und deshalb werden wir im kommenden Jahr rechtzeitig und gezielt Eltern jüngerer Kinder bitten, sich um die Organisation dieses Traditionsfestes zu kümmern. Wir älteren haben das nun schon seit 1981 (!) getan.

FORUM EICHKAMP

Nachdem die erste Veranstaltung innerhalb der Reihe FORUM EICHKAMP, ein schönes Konzert eines Trios am 8. April aufgrund der geringen Beteiligung nicht sehr ermutigend Anfang, wurden wir bei späteren Terminen wieder entschädigt und bei dem Barockkonzert am 22. November wurde der Platz schon eng. Das FORUM entwickelt sich also mehr und mehr zu einer festen Größe im Kulturangebot des Siedlervereins Eichkamp, und wir hoffen, mit den Themen für die nächsten Monate wieder ihr Interesse zu finden.

Den Text, den Herr Prof. Peschken für seine Führung durch Eichkamp verfaßt und bebildert hat, können Sie beim Siedlerverein telefonisch oder per e-Mail, auch per Fax (301 95 44) bestellen.

FORUM EICHKAMP - PROGRAMM

Jeweils am 2. Dienstag im Monat (mit Ausnahme der Schulferien) ab 19 Uhr 30 im Gemeindehaus Eichkamp.

Die erste halbe Stunde soll dem „Aufwärmen“ dienen, dem lockeren Gespräch und dem Austausch der neuesten Nachrichten aus Eichkamp. Ab etwa 20 Uhr sollen dann die jeweils angekündigten Themen besprochen werden.

Nächste Termine:

13.1.04 Erzählcafé:

Wo haben die Eichkamper eingekauft?

10.2.04 Haus und Garten:

Wasser (Herr Tietmann, ehem. Umweltbundesamt)

Neue Baumschutzverordnung, Baumpflege u.a. (Herr Neumann)

9.3.04 Verborgene Schätze in Eichkamp:

Beispiele aus der Sammlung eines Eichkamper Kunstfreundes (an diesem Abend können auch Pläne für weitere Kunstführungen geschmiedet werden)

11.5.04

Die Fauna in Eichkamp (mit dem Ökowerk)

8.6.04 Architektur und Denkmäler:

Das Umfeld des Bahnhofs Grunewald (Prof. Lehrecke) (bei gutem Wetter mit Informationen vor Ort, die bei schlechtem Wetter später nachgeholt werden können)

10.8.04

Treffen mit allen Aktiven für das Straßenfest am 28.8.04

Eventuelle Änderungen oder auch zusätzliche Termine außerhalb des regelmäßigen Turnus' werden möglichst frühzeitig bekannt gegeben, auch auf unserer Home-page, in die Sie regelmäßig hineinschauen sollten.

Helfen Sie uns durch Ihre Vorschläge und eigenes Mitgestalten, das Programm weiter interessant und vielseitig zu entwickeln und so etwas zu schaffen, das auch über die Grenzen Eichkamps hinaus Bedeutung hat und wahrgenommen wird.

Daß das schon jetzt der Fall ist, zeigt sich in der Anerkennung der Arbeit des Siedlervereins durch die Verleihung der Bürgermedaille des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf, die ich am 19. Oktober im Rathaus Charlottenburg stellvertretend für alle Aktiven im Siedlerverein von der Bezirksbürgermeisterin überreicht bekam. Die Medaille ist aber nicht nur ein Zeichen der Anerkennung unserer Arbeit durch die Bezirkspolitiker, sondern auch ein Ansporn für die Zukunft – ich habe der Bürgermeisterin „versprochen“, daß wir auch weiterhin unsere Interessen vertreten werden, und wenn's sein muß auch laut und heftig.

Leider ist nicht alles in Eichkamp so erfreulich, wie das vorstehend Erwähnte. In letzter Zeit hat es wieder einige Einbrüche gegeben, und zwar am frühen Abend, zu Zeiten also, in denen man sich nichts denkt, wenn jemand auf der Straße mit einem Handy am Ohr hin- und herläuft oder sich interessiert Häuser in Eichkamp ansieht.

Seien Sie wachsam und rufen Sie die Polizei, wenn Ihnen jemand oder etwas verdächtig vorkommt – nach den letzten Einbrüchen gilt wohl leider, lieber einmal zu viel als einmal zu wenig!

SAUBERKEIT IN EICHKAMP

Jeden Winter stellt sich bei einigen Anliegern gehwegfreier Straßen die Frage der Zuständigkeit für das Schneefegen und Streuen. Nach dem Straßenreinigungsgesetz ist in diesem Fall der jeweilige Anlieger für die Räumung bis zur Straßenmitte zuständig. Das ist bei unseren eng beparkten Straßen zwar nicht durchgehend möglich. Auf jeden Fall aber muß von den Anliegern dafür gesorgt werden, daß die Straße gefahrlos zu benutzen ist – dies ist nicht Aufgabe der Stadtreinigung (die wir aber wieder einmal an ihre Pflicht zur üblichen Straßenreinigung erinnern müssen und werden).

Bei dieser Gelegenheit muß ich noch einmal auf die Verschmutzungen an einigen Punkten in unserer Siedlung zu sprechen kommen und an alle Eichkamper appellieren, ihre Abfälle nicht irgendwo abzustellen. Zum Beispiel hat sich die kleine, eigentlich recht hübsche Straßenerweiterung im Eichkatzenweg/Ecke Maikäferpfad zu einem Müllablageplatz entwickelt, der nicht nur unschön ist, sondern auch Ungeziefer anlocken kann.

Ihren Sperrmüll, der dort leider auch oftmals liegt, können Sie übrigens leicht und in kleineren Mengen (einschl. Elektronikschrott) in der Regel auch kostenlos bei der BSR anliefern, z.B. in Wilmersdorf in der Berliner Straße nahe dem Krematorium.

Um das letzte Mitteilungsblatt des Jahres nicht mit Kritik und „Beschimpfungen“, sondern mit etwas Erfreulichem enden zu lassen, erinnere ich zum Schluß noch an die

SILVESTERPARTY

Traditionsgemäß beschließen wir das „Eichkampjahr“ am 31. Dezember ab 22 Uhr im Gemeindehaus Eichkamp

Zum Schmücken des Gemeindesaals treffen wir uns vorher ab 17 Uhr. Für den Abend halten wir Getränke vor und bieten eine warme Mitternachtssuppe und Sie bringen Ihren Beitrag zu einem vielfältigen Büffet mit. Der Eichkampchor wird auch dieses Jahr wieder sein Schärfflein zum Gelingen des Jahreswechsels beitragen.

Ich bedanke mich im Namen des Vorstandes bei allen, die unsere Arbeit aktiv unterstützen und wünsche allen Eichkamperinnen und Eichkampern ein geruhames Weihnachtsfest und ein friedliches Jahr 2004 und hoffe, viele von Ihnen am 31. 12. im Gemeindehaus zu sehen.

Letzte Meldungen:

Ab 6. Januar bietet die Friedensgemeinde dienstags von 10 – 11 Uhr Seniorengymnastik mit der Krankengymnastin Eva Weißkopf, geb. Triest im Gemeindehaus Eichkamp an (Anmeldung in der Küsterei: 3044996 oder bei Eva Weißkopf: 30204476)

...und in der ehem. Bäckerei Prange gibt es jetzt eine physiotherapeutische Praxis

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM FEBRUAR 2004

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

auch wenn der Kalender sagt, daß wir noch mitten im Winter sind, spielt uns das Wetter eher den Frühling vor. Da ist das frühlingshaft hellgrüne Papier für dieses Mitteilungsblatt ganz passend, und ein wenig Abwechslung kann nicht schaden – wir werden auf der Suche nach günstigen Papierquellen die Farbe grün auch in Zukunft variieren.

Wir hatten für den 9. März die dritte Veranstaltung 2004 in der Reihe FORUM EICHKAMP vorgesehen mit einem Bericht eines Eichkamper Kunstfreundes. Diese Veranstaltung müssen wir streichen, was zwar schade ist, uns aber davor bewahrt, einen zusätzlichen Termin für eine Mitgliederversammlung zu suchen, die satzungsgemäß in den ersten drei Monaten eines Jahres stattfinden muß. Also laden wir Sie jetzt ein zur

ordentlichen Mitgliederversammlung

am 9. März 2003 ab 19 Uhr 30 im Gemeindehaus Eichkamp

mit folgender Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden

TOP 3 Bericht der Kassiererin

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer

TOP 5 Aussprache und Entlastung des Vorstandes

TOP 6 Wahl der Kassenprüfer

TOP 7 Programm für 2004

TOP 8 Verschiedenes

Wie immer sind Gäste herzlich willkommen!

Unter TOP 7 wollen wir u.a. über weitere Themen zum FORUM EICHKAMP reden und von Ihnen erfahren, was Sie interessiert oder was Sie auch selbst einbringen können. Machen Sie sich dazu doch schon einmal Gedanken!

Kunstführungen

Sie gehören inzwischen zum festen Bestandteil des Siedlervereins-Angebotes, und so haben wir für das erste Halbjahr 2004 mit Frau Dr. Barbara Hofmann, der wir schon viele interessante Kunstführungen verdanken, drei weitere Ausstellungsbesuche vereinbart, die ich hiermit schon ankündige:

Sonntag, d. 28.3. 11 Uhr

Meisterwerke der französischen Genremalerei im Zeitalter von Watteau, Chardin und Fragonard – Altes Museum auf der Museumsinsel

Sonnabend, d. 24.4. 15 Uhr

Unmittelbar und unverfälscht. Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafik der Brücke – Kunstforum der Berliner Volksbank Kurfürstenstr./Budapester Str. gegenüber Eingang Aquarium

Donnerstag, d. 10.6. 19 Uhr

Das Museum of Modern Art New York zu Gast in der Neuen Nationalgalerie am Kulturforum

Treffpunkt ist jeweils im Kassenbereich. In der Regel kaufen Sie die Eintrittskarten selbst und bezahlen den Beitrag für die Führung an den Siedlerverein.

Wenn Sie dieses Mitteilungsblatt erhalten, haben die Teilnehmer an unserem gut besuchten FORUM EICHKAMP am 10. Februar bereits mitbekommen, daß es die neue **Baumschutzverordnung Berlin**, auf die ich schon vielfach angesprochen wurde, noch nicht gibt. Die Idee des Senates, sie zum 1. Januar 04 einzuführen, ist fehlgeschlagen, weil es zu viele Änderungswünsche gibt. Wann die Verordnung in Kraft tritt und wie genau sie aussehen wird, ist noch unklar. Sie wird aber doch wohl mehr regeln, als viele Menschen hofften (oder auch fürchteten). Vorerst aber gilt noch die Regel, daß alle Laub- und Nadelbäume ab 60 cm Stammumfang, gemessen 1,3 m über dem Erdboden, geschützt sind, mit Ausnahme von Obstbäumen (außer der Walnuß). Eibe, Rot- und Weißdorn sind schon ab 30 cm geschützt. Theoretisch sind auch Schnittmaßnahmen an den geschützten Bäumen genehmigungsbedürftig. Ich rate deshalb, im Zweifelsfall bei der

Unteren Naturschutzbehörde

Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin Tel. 90291-4550
anzufragen, damit es hinterher keinen Ärger und keinen Bußgeldbescheid gibt. Daran wird sich im Grundsatz auch bei einer Neufassung der BSchVO für die dann noch geschützten Bäume nichts ändern.

Das **FORUM EICHKAMP** am 10.2. war, wie Sie den Ankündigungen dazu entnehmen konnten, dem Wasser in Haus und Garten gewidmet, und dabei wurde auch darüber gesprochen, daß in dem einen oder anderen Haus noch Bleirohre vorhanden sein könnten. Wenn Sie wissen wollen, ob Ihr Wasser in Ordnung ist, können Sie es im

Meßzelle-Institut für Umweltanalytik
Müller-Breslau-Str. 10, 10623 Berlin
Tel. 314 25 806 (Mi + Do 16 – 18 Uhr)

untersuchen lassen.

FORUM EICHKAMP - PROGRAMM

Jeweils am 2. Dienstag im Monat (mit Ausnahme der Schulferien) ab 19 Uhr 30 im Gemeindehaus Eichkamp.

11.5.04:

Die Fauna in Eichkamp (mit dem Ökowerk)

8.6.04:

Architektur und Denkmäler:

Das Umfeld des Bahnhofs Grunewald - Studentenheim Dauerwaldweg u.a. (Prof. Lehrecke)

10.8.04:

Treffen mit allen Aktiven für das Straßenfest am 28.8.04

Den Text von Herrn Prof. Peschken für seine Führung durch Eichkamp können Sie weiterhin beim Siedlerverein bestellen.

Versorgung der Eichkamper

Beim FORUM EICHKAMP im Januar haben wir uns über die einst vielen Einzelhandelsgeschäfte in Eichkamp unterhalten und auch darüber, daß die Tage der Filiale Meyer-Beck gezählt sind. Dazu, ob es ein anderes Geschäft geben wird und ggf. welches, gibt es Gerüchte, aber noch keine konkreten Informationen. Ein ersatzloses Verschwinden wäre ein großer Verlust für uns, zumal dann auch die Post nicht mehr weiter bestehen könnte.

Der Siedlerverein ist bemüht, Klarheit zu bekommen und natürlich auch darauf hinzuwirken, daß eine Einkaufsmöglichkeit samt Post bestehen bleibt bzw. wieder neu geschaffen wird. Es wäre aber sicher hilfreich, wenn viele Bewohner Eichkamps einzeln ihre Besorgnis zum Ausdruck brächten, indem Sie an die

Deutsche Post

Luckenwalder Straße 4, 10963 Berlin

schreiben und an die Bezirksbürgermeisterin,

Frau Monika Thiemen

Rathaus Charlottenburg

Otto-Suhr-Allee 100, 10617 Berlin

Wenn Sie Kontakt zu anderen Bezirkspolitikern haben, sollten Sie auch diese ansprechen mit der Bitte, wo immer möglich mitzuhelfen, wenigstens eine Grundversorgung in unserem Umfeld zu sichern.

Im Anhang zu diesem Mitteilungsblatt finden Sie einen Überweisungsauftrag, mit dem unsere Mitglieder den **Beitrag (18,40 €/ 9,20 € für Familienmitglieder)** bezahlen können. Und für die Noch-nicht-Mitglieder gibt es den Aufnahmeantrag ...

In der Erwartung, Sie bei unseren Veranstaltung zu sehen, grüße ich Sie vielmals

Letzte Meldung:

Nach langer Umbauphase ist die Arztpraxis Lange-Böhm, Zikadenweg jetzt behindertengerecht ausgebaut – offenbar hat sich noch nicht überall herumgesprochen, daß es in Eichkamp eine Praxis gibt.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM MAI 2004

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

wie Sie der Presse entnommen haben werden, ist die neue Baumschutzverordnung – selbst für die Sachbearbeiter in den Bezirksämtern völlig überraschend – mit der Veröffentlichung am 2. April in Kraft getreten, nachdem es zunächst hieß, wegen der vielen Einsprüche würde das in diesem Jahr nicht mehr der Fall sein. Dazu und zu anderen (rechtlichen) Gartenthemen lesen Sie gleich noch mehr. Zunächst aber will ich einen kurzen Bericht von der Mitgliederversammlung und eine Vorschau auf unsere nächsten Veranstaltungen geben.

Mitgliederversammlung am 9. März

Nach Erledigung der Formalien erfolgte der Bericht des Vorstandes, der die Aktivitäten des Vereins im letzten Jahr zusammenfaßte. Besonders hervorzuheben war das neu ins Leben gerufene FORUM EICHKAMP, das sich nach einem eher enttäuschenden Start inzwischen mit seinem breit gefächerten Angebot zu einer gut besuchten Veranstaltungsreihe entwickelt hat und auch bereits zum Gedankenaustausch über den einzelnen Termin hinaus führt.

Neben der Erwähnung der sonstigen Veranstaltungen des Siedlervereins, an denen Sie entweder selbst teilgenommen haben oder die Ihnen zumindest durch unsere Informationen bekannt sind, wurde von den nicht so nach außen wirkenden Kontakten zu Behörden und Parteien berichtet – auf einige Punkte gehe ich noch ein.

Hervorzuheben war auch auf die vertiefte Zusammenarbeit mit der Friedensgemeinde, deren Gemeindehaus wir regelmäßig mit benutzen können und zu dessen Erhalt auch der Siedlerverein immer wieder seinen Beitrag leistet.

Der Bericht der Kassierererin weist für das Jahr 2003 einen Überschuß von rd. 2.500 EUR aus, so daß der Siedlerverein mit einem guten Polster das kommende Straßenfest vorbereiten kann. Die Mitgliederzahl betrug zum Ende 2003 279. Mitglieder können den Kassenbericht nach vorheriger Absprache einsehen.

Die Kassenprüfer berichteten, daß die Kasse korrekt geführt wurde und anerkannten den großen Arbeitsaufwand für die Kassierererin. Sie stellten anschließend den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, die ohne Gegenstimme erteilt wird.

Die beiden Kassenprüfer Herr Kroeber und Herr Michelly wurden, nachdem sie die Bereitschaft zur weiteren Ausübung dieses Amtes erklärten, einstimmig wieder gewählt.

In der Aussprache wurde u.a. über die Zukunft des Gemeindehauses und damit die Möglichkeiten der Nutzung durch den Siedlerverein Eichkamp diskutiert, da das neue Gemeindezentrum der Friedensgemeinde in der Tannenbergallee im Sommer 2004 fertiggestellt sein wird – die festliche Einweihung ist für den 29.8., also einen Tag nach unserem Straßenfest, vorgesehen. Zurückgreifend auf frühere Überlegungen wird noch einmal angeregt, einen Förderverein ins Leben zu rufen, der sich speziell um Mittel für das Gemeindehaus bemüht, um es auch zukünftig als wichtigen Treffpunkt und Veranstaltungsort in Eichkamp zu erhalten. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß es allerdings auch jetzt schon möglich ist, Spenden an die Gemeinde zu richten, die ausschließlich dem Gemeindehaus zugute kommen und nicht in einem „allgemeinen Kirchentopf“ landen. Einzelheiten hierzu sind bei der Friedensgemeinde (304 49 96) und beim Siedlerverein Eichkamp zu erfragen.

Zum Abschluß der Mitgliederversammlung, die wie die Veranstaltungen zum FORUM EICHKAMP in lockerer Form bei Wein und Wasser an Tischen stattfand, wurde das Programm für das Jahr 2004 besprochen.

Kunstführungen

Die erste der drei für das erste Halbjahr 2004 vorgesehenen Kunstführungen mit Frau Dr. Hofmann hat am 28.3. in der Ausstellung zur französischen Genremalerei bereits stattgefunden. Die Ausstellung, die noch bis zum 9. Mai läuft, ist sehr empfehlenswert, und durch ein Begleitheft, das man mit der Eintrittskarte bekommt, erfährt man auch ohne eine professionelle Führung viel Wissenswertes, wenngleich selbstverständlich nicht so lebendig und viele Aspekte umfassend wie von Frau Hofmann.

Für das ‚Hauptereignis‘, die Ausstellung **„Das MoMA zu Gast in Berlin“ in der neuen Nationalgalerie am Donnerstag, d. 10.6. um 19 Uhr** gibt es enge Vorgaben durch die Neue Nationalgalerie für die Ausstellung. Danach können leider **nur 25 Personen** an Führungen teilnehmen. Aufgrund der Ankündigung im März und durch die Teilnehmer der ersten Führung ist das Kontingent bereits erschöpft. Weil aber immer auch einmal jemand ausfällt, können sich Interessierte auf die Warteliste setzen lassen (bei Frau Doris Schuchardt, Eichkatzenweg 13, Tel. 306 14 868). Außerdem versucht Frau Hofmann noch einen zweiten Termin für eine Führung beim Museum zu bekommen, was wohl auch nicht ganz einfach ist. Auf jeden Fall aber sollten sich Interessenten noch melden.

Zum Abschluß des Themas „Kunst“ ein Hinweis auf die aktuelle Ausstellung im **Bröhan-Museum** (die wir uns nicht gemeinsam ansehen werden): **Iris, Mythos – Symbol – Gestalt**, bis zum 25. Juli. Die Iris (Schwertlilie) spielte in der Jugendstilornamentik eine große Rolle, hatte aber schon vorher über viele Jahrhunderte hohen symbolischen Wert, z.B. als Sinnbild tugendsamer Standfestigkeit. Auch in der fernöstlichen Kunst, auf japanischen Holzschnitten ist die Schwertlilie häufig anzutreffen. Überzeugen Sie sich selbst von der Schönheit und vielfachen Bedeutung dieser Blume.

FORUM EICHKAMP

Der nächste Termin **am 11.5.** fällt aus unserem üblichen Rahmen und wird aus 3 Teilen bestehen:

- **17 Uhr Flora und Fauna in Eichkamper Gärten**, erläutert an einem Beispiel – Treffpunkt ist vor dem Haus Falterweg 17
- **18.30 Uhr Wanderung** ab Schmetterlingsplatz **durch den Grunewald** unter sachkundiger Führung zum
- **Ökowerk Teufelssee**, wo wir uns ab **19.30 Uhr** das Gelände ansehen und über die Arbeit des Ökowerks informiert werden.

Wer nicht alle drei Teile mitmachen kann oder will, kann selbstverständlich zwischendurch ein- oder aussteigen. Wem insbesondere die Wanderung zu viel ist, kann auch zum Ökowerk fahren, das sich am Ende der Teufelsseechaussee befindet. Bei Bedarf organisieren wir einen Fahrdienst (Wein und Wasser müssen ohnehin transportiert werden), mit dem man dann abends nach Haus fahren kann - melden Sie sich deshalb bei mir.

Auch beim darauf folgenden FORUM am **8.6. ab 19.30 Uhr** müssen wir etwas laufen, weil wir uns bei einer Führung im südlichen Eichkamp von Herrn Prof. Lehrecke über das Studentenheim, das er als junger Architekt Ende der 50er Jahre entworfen hat, informieren lassen wollen. Weil mit dem Studentenheim für die Entstehungszeit ganz neue Wege des studentischen Wohnens gegangen wurden – es gab damals schon Wohnungen für Studentenfamilien -, bekam der Architekt einen Preis des Deutschen Studentenwerkes, der letztlich dazu geführt hat, daß das Heim heute eines der wenigen Baudenkmäler in Eichkamp ist. Herr Haney wird zum „Gleis 17“ am Güterbahnhof Grunewald, von dem aus viele tausende Juden deportiert wurden, berichten. Beginnen werden wir den Informationsspaziergang mit einigen Ergänzungen zur Architektur in Eichkamp als Fortsetzung der Führung mit Herrn Prof. Peschken – Treffpunkt ist die Ecke Dauerwaldweg/Im Hornisgrund, wo Häuser mit ursprünglich unterschiedlichem sozialen Hintergrund und entsprechend unterschiedlicher Architektur stehen, u.a. von dem bereits erwähnten Architekten Otto Pflug. Abschließend können wir uns im Gemeindehaus noch auf ein Glas Wein zusammensetzen. Sollte es an diesem Tag regnen, treffen wir uns gleich im Gemeindehaus.

Im Juli findet wegen der Schulferien kein Forum statt. Vielleicht aber schauen Sie am 20. Juli im Eichkater vorbei, weil der Versuch, an jedem 3. Dienstag im Monat dort einen Eichkamp-Stammtisch noch nicht ganz aufgegeben wurde.

Am **10. August** treffen sich diejenigen, die das Straßenfest vorbereiten und ihre Mithilfe fest zugesagt haben, beim **FORUM EICHKAMP**, wo bei Bratwürsten und Bier, Wein oder Wasser **die letzten Absprachen für das Straßenfest** getroffen werden.

Im weiteren Verlauf des Jahres ist eine Veranstaltung mit einem Mitglied der BVV über die Aufgaben der Volksvertreter vorgesehen, wo wir auch nähere Informationen zu der Diskussion über Ortsteile in Charlottenburg (s.u.) bekommen werden. Weiterhin wollen wir von den Erfahrungen anderer Vereine in ihrem Kietz erfahren und im Dezember wieder Musiker einladen.

Straßenfest am 28. August 2004

Die Vorbereitungen für das Fest sind angelaufen, so daß schon deutliche Konturen erkennbar sind, die Musik ist schon bestellt und auch das Thema der Ausstellung, die traditionell Bestandteil des Straßenfestes ist, steht schon fest: wir zeigen aus unserem Archivbestand Pläne des Architekten Otto Pflug, der in den 20er Jahren in Eichkamp gelebt und viele Häuser für unsere Siedlung geplant hat. Trotz des schon guten Standes der Festvorbereitungen bleibt noch viel zu tun. Wir benötigen deshalb noch viele Helfer für die Durchführung des Festes, für den Aufbau ab etwa 12 Uhr und dann für das Fest selbst zur Ausgabe von Speisen und Getränken, für Arbeiten in der Küche, Angebote für die Kinder und was es sonst noch so alles gibt, und dann für das Abräumen, das schon in der Nacht beginnt und am Sonntag fortgesetzt wird. **Alle, die mithelfen wollen, melden sich bitte schnellstmöglich bei uns**, damit wir rechtzeitig einen Dienstplan aufstellen können.

In alter Tradition bitten wir Sie auch wieder, mit Kuchen- und Salatspenden zum Gelingen des Festes beizutragen.

In Abänderung unseres Beschlusses nach dem letzten Straßenfest soll es doch wieder einen **Trödelstand** geben, aber dieses Mal **nur mit Büchern und Bildern**. Wenn Sie diese nicht erst zum Straßenfest selbst mitbringen wollen, können Sie sie in der Woche vor dem Straßenfest bei Doris Schuchardt (Adresse s.o.) abgeben. Sollten Sie schon in Erwartung eines allgemeinen Trödels angefangen haben, Ihren Haushalt zu durchforsten, können Sie die aussortierten Dinge, wie ich schon einmal mitgeteilt habe, von der **Obdachlosenorganisation MOTZ** abholen lassen (**Tel.: 691 34 32**) – von dem Erlös werden Hilfsmaßnahmen finanziert und neu geschaffene Haushalte ehemaliger Obdachloser ausgestattet.

Auf dem Straßenfest soll es dieses Mal eine **Tombola geben mit gestifteten Preisen**. Dies dürfen auch schöne Gegenstände sein, die die Gewinner gleich mit nach Haus nehmen können, wir denken aber in erster Linie an etwas „andere“ Preise, z.B. eine Einladung zum Kaffeetrinken auf der Gartenterrasse, einen gemeinsamen Kinobesuch, zwei Stunden (es dürfen auch mehr sein) Gartenarbeit – Ihnen wird schon etwas einfallen.

Am Ende dieses Mitteilungsblattes finden Sie einen Vordruck, mit dem Sie uns Ihren Beitrag zum Fest ankündigen können. Wir setzen uns dann mit Ihnen für die weitere Planung in Verbindung.

Die **Interessengemeinschaft Siedlung Heerstraße** (die am 20. April einen neuen Vorstand bekommen hat, mit dem der bisherige Kontakt zur Nachbarsiedlung gleich fortgesetzt wurde und intensiviert werden soll) teilte uns mit, daß sie eine Woche vorher, am 21.8. auf dem Kurländer Platz ein Sommerfest veranstaltet, zu dem auch die Eichkamperinnen und Eichkamper eingeladen sind, wie die Heerstraßensiedlung auch zu unserem Fest eingeladen ist. Versuchsweise soll eine „bottle-party“ stattfinden, d.h. jeder Teilnehmer bringt sich seine Flasche Rotwein, seinen Salat oder sein Wüstchen zum Grillen mit und gesellt sich zu den Anderen. Das kann lustig werden und reduziert die Vorbereitungsarbeit ganz erheblich. Ähnlich machen wir das schon seit Anfang an zu Silvester, könnten uns so aber auch im Sommer treffen, wenn wir nicht gerade unser großes Straßenfest vorhaben.

Und noch ein Fest sei Ihnen mitgeteilt: **Die Waldgrundschule feiert vom 14. – 19. Juni ihr 100-jähriges Bestehen**. Am 18. Juni findet am Nachmittag ein Fest statt, das auch für Ehemalige und sonstige Interessierte offen ist, und bei dem man sicher auch Erinnerungen an die alte Schule auffrischen kann.

Versorgung

Seit dem letzten Mitteilungsblatt, in dem ich das Thema schon einmal ansprach, hat es dazu Kontakte mit der Firma Meyer-Beck, der Post und dem Bezirksamt gegeben. Wie mir von Meyer-Beck mitgeteilt wurde, wird es an dem jetzigen Standort auch weiterhin ein Lebensmittelgeschäft geben, allerdings wurde mir noch kein Name genannt. Auch die Post will auf jeden Fall weiter in unserem Bereich bleiben und ist grundsätzlich daran interessiert, mit dem künftigen Ladenbetreiber ins Geschäft zu kommen und wartet deshalb auf eine abschließende Information von Meyer-Beck, ist aber auch auf der Suche nach anderen Räumen. Und auch den Wirtschaftsstadtrat haben wir angesprochen und um Mithilfe gebeten. Er will sich umhören und der Post bei der Suche behilflich sein und hat deshalb den Liegenschaftsfonds angesprochen, dessen Möglichkeiten allerdings sehr begrenzt sind. Außerdem wartet er noch auf eine Information von Meyer-Beck über den künftigen Betreiber, um diesen anzusprechen. Hoffen wir also, daß die Versorgung mit Geschäft und Post nahtlos weitergeht.

Wildschweine

Auch wenn es in letzter Zeit – so weit mir bekannt ist – keine Wildschweinbesuche in unserern Gärten gegeben hat, ist das Thema auch weiterhin akut. Weil die Wildschweine vielfach über die Wirtschaftswege in unserer Siedlung in die Gärten gekommen sind, wurde ich verschiedentlich von Anliegern darauf angesprochen, ob diese Wege mit Toren verschlossen werden könnten, wie das im Lärchenweg bereits der Fall ist. Nach mehrmaligem Anfragen beim Baustadtrat von Charlottenburg-Wilmersdorf wurde mir jetzt mitgeteilt, daß die Wege von den Anliegern für 2,20 € pro Jahr und qm gewissermaßen „gemietet“ werden können daß dann die Wege auch verschlossen werden können – das frühere „Angebot“, die Wege zu Baulandpreisen an die Anlieger zu verkaufen und damit aus der Verantwortung des Tiefbauamtes zu entlassen, ist damit vom Tisch. In nächster Zeit werden die Anlieger der Wege von uns gesondert angeschrieben und über alle Einzelheiten informiert, so daß hier bald eine Lösung erreicht werden kann, wenn sich die Anlieger einig werden.

Ortsteile in Charlottenburg

Wie von mir bei der Mitgliederversammlung berichtet, hat die BVV Charlottenburg-Wilmersdorf vor einiger Zeit den Beschluß gefaßt, in Charlottenburg „Ortsteile“ zu bilden, die dann durch grün-gelbe Schilder gekennzeichnet werden sollen, – der praktische Nutzwert solcher Überlegungen hat sich mir bei einer Sitzung des Kulturausschusses der BVV allerdings nicht erschlossen. Trotz meiner eindringlichen Hinweise darauf, daß es in Charlottenburg viele alte gewachsene Strukturen mit eigener Geschichte und Identität gibt (Eichkamp, Westend, Siedlung Heerstraße, Ruhleben, Witzleben, Siemensstadt usw.), die damit klar umrissene Ortsteile darstellen, beschloß die BVV mehrheitlich, einen großen Ortsteil ‚Westend‘ zu schaffen, der viele der vorstehend genannten Ortsteile umfassen sollte mit der Folge, daß z.B. am Auerbacher Tunnel ein Ortsteil-Schild „Westend“ stehen würde und am Anfang von Ruhleben genauso wie irgendwo am Theodor-Heuß-Platz oder am Spandauer Damm. Das ganze sollte dann, wie gesagt wurde, der Vertiefung des „Kiezgefühls“ dienen, das ich allerdings eher mit kleinen, übersichtlichen Einheiten, wie eben z.B. Eichkamp, verbinden würde. Aufgrund unserer Proteste ist jetzt ein weiterer Beschluß gefaßt worden, der uns das Recht einräumt, jeweils an den Siedlungseingängen (Eichkampstraße, Waldschulallee, Auerbacher Tunnel) Namensschilder „Eichkamp“ (und den anderen gewachsenen Ortsteilen entsprechend mit ihren Bezeichnungen) anzubringen.

Avus

Kürzlich konnten Sie der Presse entnehmen, daß die FDP-Fraktion im Abgeordnetenhaus gefordert hat, auf der AVUS wieder Autorennen stattfinden zu lassen. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der BVV hat daraufhin im Sportausschuß einen Antrag eingebracht, sich als Bezirk gegen dieses Ansinnen zu wenden. Dieser Antrag wurde von den Bezirksverordneten von CDU und FDP abgelehnt und von der SPD nur teilweise unterstützt. Allerdings hat mir der Fraktionsvorsitzende versichert, daß sich die SPD auch weiterhin gegen solche Pläne wenden wird, und auch der Senat soll kein Interesse an einem Auferstehen dieser Art von „Sport“ haben.

Baumschutz und mehr

Baumschutzverordnung

Die am 2. April in Kraft getretene Baumschutzverordnung (BaumSchVO) bringt einige, wesentliche, auch vereinfachende, aber z.T. auch komplizierte Neuerungen, die ich versuchen will, zu erklären:

Geschützt sind jetzt alle Laubbäume mit Ausnahme von Obstbäumen, von denen lediglich die Walnuß und die Türkische Baumhasel (die es nach meiner Kenntnis in Eichkamp nicht gibt) geschützt sind, ab einem Stammumfang von 80 cm in 130 cm Höhe über dem Boden gemessen (bisher waren es 60 cm). Mehrstämmige Bäume sind dann geschützt, wenn ein Stamm 50 cm mißt. Bei den Nadelbäumen ist nur noch die heimische Kiefer geschützt, auch diese ab 80 cm Stammumfang. Nach meinen Erfahrungen können viele Laien gerade die Nadelbaumarten oft nicht unterscheiden, und für sie sind alles ‚Tannen‘ oder ‚Kiefern‘. Im Zweifelsfall kann ich Ihnen weiterhelfen und Ihnen sagen, was Sie im Garten haben – allerdings hoffe ich, daß sich alle Eichkamper darüber bewußt sind, welch hohen Wert die vielen Bäume in Eichkamp für das gesamte Siedlungsbild haben.

Grundsätzlich gilt gem. § 4 (1) der BaumSchVO auch weiterhin, daß das Beseitigen, Beschädigen und Abschneiden der geschützten Bäume und Teile von ihnen ohne Genehmigung verboten ist. Nach § 4 (4)2. allerdings fällt nicht unter das Verbot das fachgerechte (!) Entfernen von Ästen bis zu 15 cm Umfang, „soweit dies insbesondere im Rahmen erforderlicher Dach- und Fassadenfreischnitte,.....sowie zur Verhinderung einer Verschattung von Wohn- und Arbeitsräumen erforderlich ist“ – es muß also ein konkreter, nachvollziehbarer Grund vorliegen. Trotzdem könnte diese Formulierung den Eindruck erwecken, daß jeder Schattenwurf das Recht zum Schneiden geben würde. In § 5 (1) steht aber, daß Ausnahmen vom Verbot des § 4 (1) zu genehmigen sind, wenn u.a. „2. eine sonst zulässige Nutzung eines Grundstückes nicht oder nur unter wesentlicher Beschränkung verwirklicht werden kann oder eine solche Nutzung unzumutbar beeinträchtigt wird.“ „Eine Nutzungsbeeinträchtigung im Sinne des Satzes 1 Nr. 2 liegt auch vor, wenn Wohn- und Arbeitsräume unzumutbar verschattet werden...“ (Unterstreichungen von mir).

Aus meiner Sicht sind diese Formulierungen nicht sehr glücklich, da nicht eindeutig und werden in der Praxis zu vielen Rückfragen und Unsicherheiten führen, weil für den einen noch hinnehmbar ist, was ein anderer bereits unzumutbar findet – bisher gilt (gerichtlich formuliert), daß eine unzumutbare Verschattung gegeben ist, wenn man in Wohnräumen auch bei Sonnenschein nur mit künstlichem Licht lesen kann. Für Äste mit mehr als 15 cm Umfang gilt das auf jeden Fall auch jetzt noch, bei den dünneren ist die Hürde dagegen wohl sehr niedrig. Die große Frage, auch in den Naturschutzverwaltungen, ist, was unter *fachgerecht* zu verstehen ist – auf jeden Fall nicht das „amputieren“ von Ästen – und wo die 15 cm gemessen werden müssen – dort, wo man sägen will oder am Anfang eines Astes. Vermutlich wird erst nach einigen Ordnungswidrigkeitsverfahren Klarheit bestehen, wie mit diesen Paragraphen umzugehen ist. Ich rate deshalb zur Vorsicht und dazu, lieber einmal zu viel als einmal zu wenig bei der **Unteren Naturschutzbehörde (Herr Block, Tel. 90291-4550)** anzufragen, um sich Ärger zu ersparen.

Noch komplizierter wird es bei § 4 (4) 3., wonach „das fachgerechte Entfernen von überragenden Ästen an Nachbar- und straßenseitigen Grundstücksgrenzen bis zu einem Umfang von maximal 15 cm“ von den Verboten ausgenommen ist, also ohne Genehmigung erfolgen darf. Kompliziert ist dieser Punkt – abgesehen davon, daß auch hier wieder die Frage steht, was fachgerecht ist - deshalb, weil selbstverständlich eine landesspezifische Verordnung das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) nicht außer Kraft setzen kann. § 910 (1) BGB besagt zwar auch, daß überhängende Zweige abgeschnitten werden dürfen und dies sogar von dem Besitzer des Gartens, in den die Zweige überhängen, aber Abs. (2) schränkt ein, daß dieses Recht nicht besteht, wenn die Zweige die Benutzung des Grundstückes nicht beeinträchtigen. Diese Formulierung ist zwar etwas ‚weich‘, erfahrungsgemäß aber legen die Gerichte diesen Passus sehr streng aus. Etwas plakativ dargestellt, würde eine solche zum Handeln berechtigende Beeinträchtigung dann vorliegen, wenn die Äste des Nachbarbaumes so weit in den Garten ragen, daß auf einer Terrasse kein Platz mehr für die Gartenmöbel wäre. Schattenwurf und Laubfall werden von den Gerichten in aller Regel nicht als Beeinträchtigung in diesem Sinne gewertet.

Auf keinen Fall darf der beeinträchtigte Nachbar – wenn überhaupt ein nachvollziehbarer Anspruch vorliegt - von sich aus Hand anlegen, denn das BGB verlangt, daß der Baumbesitzer zum Entfernen mit einer angemessenen Frist aufgefordert werden muß. Auch der Begriff angemessen ist sicher dehnbar, aber nach meinen Kenntnissen gelten Fristen von 10 bis 14 Tagen allgemein als angemessen und verlangen Gerichte auch mehrmaliges, i.d.R. dreimaliges Auffordern. Erst danach darf man selbst schneiden.

Abschließend zu diesem Thema weise ich noch einmal auf Herrn Block von der UNB, der Ihnen in Zweifelsfragen Auskünfte geben kann. Sie können aber auch mich befragen, da ich aus beruflichen Gründen viel mit Baumschutz zu tun habe.

Und noch ein Hinweis ist wichtig: Auch für alle jetzt freigegebenen Maßnahmen gilt weiterhin, daß Fällungen und Schnitte kein Brutgeschäft von Vögeln stören dürfen – oftmals brüten Vögel in dichten Nadelbäumen und auch in Hecken, bei deren Schnitt ebenso Rücksicht auf die Vögel genommen werden muß.

Noch ein Hinweis (der auch in Eichkamp angesagt ist): Auf keinen Fall darf man an dem Nachbarbaum weiter als bis zur Grenze schneiden, wenn der Nachbar nicht ausdrücklich zustimmt! Und die Notwendigkeit, bei Ästen mit mehr als 15 cm Umfang die UNB zu fragen, bleibt davon unberührt. Fallen gelassen wurde die Idee, die auch in der Presse bereits veröffentlicht worden war, das Fällen von Bäumen in einem bestimmten Abstand zu Gebäuden – die Rede war von 5 oder 3 m – genehmigungsfrei zu stellen.

Lärm im Garten

Bereits seit September 2002 gilt eine Lärmschutzverordnung, nach der alle motorgetriebenen Geräte wie Rasenmäher, Heckenscheren, Hochdruckreiniger u.ä. an allen Werktagen einschließlich Sonnabend von 7.00 bis 20.00 Uhr betrieben werden dürfen (früher war der Betrieb bis 22 Uhr erlaubt). An Sonn- und Feiertagen gilt demnach ein vollständiges Verbot, unabhängig davon, ob die Geräte mit Strom oder Benzin betrieben werden.

Für besonders laute Geräte, zu denen nach dieser Verordnung Freischneider, Graskantenschneider und Laubbläser bzw. –sauger gehören, dürfen nur von 9.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr betrieben werden.

Wer sich nicht an diese Bestimmungen hält, kann nicht nur Ärger mit seinen Nachbarn bekommen, sondern riskiert auch einen Bußgeldbescheid.

Da nicht nur Lärm als störend empfunden werden kann, sondern u.U. auch Geruch und Rauch, will ich auch hierzu einen Hinweis geben, weil hin und wieder gefragt wird, ob es Einschränkungen beim Grillen gibt. Es hat wohl schon Versuche gegeben, über § 906 BGB „Zuführung unwägbarer Stoffe“ grillenden Nachbarn das Handwerk zu legen, aber erst im vergangenen Jahr hat das Landgericht München I eine „Grillklage“ abgewiesen und die Beeinträchtigungen als hinnehmbar eingestuft – mit etwas nachbarlicher Rücksicht und Toleranz sollte ein solches Problem leichter zu lösen sein als über Gerichte (laden Sie Ihre Nachbarn doch einfach zum Grillen ein, dann haben die keinen Grund mehr zum Ärgern).

Zum Abschluß dieses „Rechtsteiles“ des Mitteilungsblattes erwähne ich noch ein zwar kurioses, dabei aber erschreckendes Urteil des Oberlandesgerichts Düsseldorf. Dieses hat im Jahr 2002 entschieden, daß ein Hausbesitzer dann nicht für Schäden durch bei Sturm herabfallende Dachziegel einstehen muß, wenn er sein Dach alle drei Monate von einem Dachdecker kontrollieren läßt. Sollte dieses Urteil von andeen Gerichten bestätigt bzw. wiederholt werden, sehen die Dachdecker rosigen Zeiten entgegen, die Hausbesitzer aber wohl eher nicht.

Hilfe für polnische Waisenkinder

Vor kurzem berichtete u.a der Tagesspiegel über die große Armut, die in Teilen von Polen herrscht. Daran ändert die gerade erfolgte EU-Osterweiterung vorerst nichts, auch wenn Polen möglicherweise zu den wirtschaftlich besser dastehenden Beitrittsländern gehört. Deshalb wird noch lange Zeit Hilfe nötig sein.

Eine Eichkamperin, die in Posen groß geworden ist, engagiert sich schon seit langer Zeit für ihre alte Heimat, indem sie u.a.für ein Waisenhaus, dem Geld für viele notwendige Beschaffungen fehlt, Kinderkleidung, Bettwäsche und Spielzeug sammelt. Wenn Sie diese Tätigkeit unterstützen wollen und noch brauchbare, saubere Textilien und Spielzeug haben, die Sie nicht mehr benötigen, können Sie solche Dinge bei Frau Fusan, Lärchenweg 14, Tel. 302 11 87 abgeben. Sollte das Heim das eine oder andere nicht selbst benötigen,

gibt es immer noch genauso oder auch noch ärmere Menschen, an die die Spenden weitergegeben werden. Frau Fusan wird sicher gern einmal gelegentlich im Rahmen des Forums Eichkamp von der Situation in Polen und speziell über das Waisenhaus zu berichten.

Bücherhinweise

Beim Schreiben dieses Textes fielen mir ein paar neuere Buchtitel ein, in denen Menschen und Gebäude in Eichkamp bzw. seiner engeren Umgebung vorkommen und die ich Ihnen deshalb zum Schluß nennen will. Ich denke, das auch in Zukunft zu tun, wenn mir wieder ein entsprechender Titel in die Hände fällt. Sollten Sie auf solche Bücher stoßen, teilen Sie mir das bitte mit, damit ich die Titel veröffentlichen kann. Ich habe noch einige Bücher über Grunewald, Westend und die nähere Umgebung im Regal, bei denen ich mich aber erst erkundigen will, ob sie überhaupt noch lieferbar sind, bevor ich sie Ihnen nenne.

JÄCKEL, Hartmut:

Menschen in Berlin – das letzte Telefonbuch der alten Reichshauptstadt 1941, Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart, Berlin 2000, 400 S.
ISBN 3-421-05421-5

KRUSE, Christian:

Wer lebte wo in Berlin, Prestel Verlag München o.J. 72 S.
ISBN 3-7913-2548-5

FRITSCHKE, Petra T.:

Die Villenkolonie Grunewald und ihre Bewohner – Historische und architektonische Betrachtungen 1889 – 1945. Zwei Spaziergänge, Studentenwerk Berlin o.J.
ISBN 3-9802413-9-4

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling und Frühsommer und freue mich schon auf viele Begegnungen bei unseren Veranstaltungen

=====

An den Siedlerverein Eichkamp e.V. z.Hd. Frau Dorothea Bodammer, Eichkampstraße 72

Ich spende für das Straßenfest am 28.8.04:

Ich kann mithelfen bei:

Kuchen
Salat

.....

Vorbereitung
Aufbau
Durchführung
Abbau
bevorzugte Zeit:

Für die Tombola spende ich folgenden Preis:

Sonstige Angebote/Bemerkungen:

.....

Name, Adresse, Telefon (e-mail-Adresse)

=====

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM AUGUST 2004

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

bevor wir uns am 28. August hoffentlich in großer Zahl und bei strahlendem Sonnenschein am und im Gemeindehaus Eichkamp zu unserem **Straßenfest** treffen, will ich Ihnen noch einige Informationen zukommen lassen:

Beginn des Festes 15 Uhr

Beginn des Aufbaus 10 Uhr im und vor dem Gemeindehaus, 12 Uhr auf der Straße - dafür können wir noch Hilfe gebrauchen!

Anlieferung von Kuchen- und Salatspenden ab 10 Uhr im Gemeindehaus

Abgabe von Büchern und Bildern für den Trödel (bitte keine anderen Gegenstände abliefern) ab Sonntag, d. 22.8. bei Doris Schuchardt, Eichkatzweg 7

Den Maikäferpfad müssen wir ab 24 Uhr wieder für den Verkehr freiräumen, alle anderen Aufräumungsarbeiten beginnen wie immer am Sonntag um 11 Uhr. Wie diejenigen wissen, die bei vergangenen Festen schon mitgeholfen haben, entwickelt sich die gemeinsame Arbeit immer auch noch zu einem kleinen Nachfest – das Mithelfen lohnt sich also!

Der Erlös aus dem Verkauf der Bücher und Bilder kommt, wie bei allen vorangegangenen Straßenfesten, einem sozialen Zweck zugute. Das gilt auch für die Einnahmen aus der Tombola. Dieses Mal ist das Geld für notleidende Kinder in Polen gedacht. In diesem Zusammenhang gebe ich den Dank von Frau Fusan an all diejenigen weiter, die nach dem letzten Mitteilungsblatt Sachspenden für hilfsbedürftige Polen bei ihr abgegeben haben – das Echo auf meinen Aufruf war offenbar unerwartet groß.

Ein anderes „Geldthema“ sind immer wieder die Preise, die wir festlegen und auf die ich jedes Mal angesprochen werde. Bedenken Sie dabei bitte, daß von den Einnahmen die Kosten für das Fest bezahlt werden müssen, die von den Speisen und Getränken, Materialien für die Festausrüstung, Entlohnung für die Musiker bis hin zu den Gebühren an die Genehmigungsbehörden reichen und regelmäßig aus der Vereinskasse bezuschußt werden - und weil die Mitglieder des Siedlervereins die Kasse mit ihren Beiträgen füllen, bekommen sie für das Fest Gratisbons im Wert von 5 EUR!

Was es sonst noch gibt

Wegen der Pläne der BVG zur **Einstellung der Buslinie 219** gibt es zahlreiche Kontakte zu Behörden und Politikern. Das gesamte Programm zur Streckenänderung ist bislang ein Antrag der BVG an den Senat, über den aber noch nicht entschieden wurde. Die BVV Charlottenburg-Wilmersdorf und das Bezirksamt setzen sich für den Erhalt ein und auf Senatsebene soll unsere Position in die Entscheidung einbezogen werden. Sollten wir bis zum Straßenfest keine Zusicherung für den Erhalt der Buslinie bekommen, werden wir beim Fest eine Unterschriftensammlung beginnen.

In einem anderen Fall ist eine Entscheidung bereits gefallen: Dem Ökowerk wurde von der neuen Bausenatorin offiziell mitgeteilt, daß die **Baugenehmigung für den Teufelsberg nicht verlängert wird, die Bebauung also nicht stattfindet.**

Leider noch keine Entscheidung ist offenbar gefallen bezüglich der Filiale Meyer-Beck und der Post. Zumindest habe ich trotz nachfragens bislang keine abschließende Auskunft darüber bekommen, wie es weitergehen wird. Auch das Einschalten von Politikern hat bislang nicht geholfen. Allerdings ist die Zusage, daß es an dem Standort weiterhin ein Geschäft geben wird, auch nicht zurückgenommen worden.

Ich schließe dieses kurze Mitteilungsblatt mit dem Wunsch, Sie zahlreich bei unserem Straßenfest im Maikäferpfad zu treffen.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM NOVEMBER 2004

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

Halloween liegt hinter uns, wenn Sie dieses Mitteilungsblatt bekommen, und so kann ich das, was ich vorher dazu schreiben wollte, nun nur in Hinblick auf das nächste Jahr zu Papier bringen. Es ist unbestreitbar, daß es lästig sein kann, wenn nach dem 6. und 7. Kindertrupp auch noch der 8., 9. und 10 klingelt. Man sollte aber sehen, daß Halloween den Kindern nicht nur die Gelegenheit bietet, Süßigkeiten zu sammeln, sondern auch dem kindlichen Spaß am Verkleiden und Gespenst-Sein freien Lauf läßt. Im letzten Jahr gab es verschiedentlich unerfreuliche Begebenheiten, wenn das Klingeln an der einen oder anderen Tür zu keinem Erfolg führte. Dieses Mal aber war Halloween offenbar nur ein lustiges Kinderereignis. Und wenn im nächsten Jahr wieder alles friedlich verläuft und es Nachahmer für die Kinder gibt, die an meiner Tür ein Lied sangen und ein Gedicht aufsagten, können wir dem nächsten Halloween-Ereignis gelassen entgegen sehen.

Der Herbst ist nicht nur Halloween-Zeit, sondern auch, und das über viele Wochen, **die Zeit des Laubfalls** und damit leider auch eine Zeit der Rücksichtslosigkeit, wenn nämlich – was auch in Eichkamp nicht selten geschieht – große Laubhaufen aus den Gärten und von den Gehwegen so an die Straße geschoben und gekippt werden, daß die Benutzung der Gehwege erschwert oder auch unmöglich gemacht und die ohnehin knappen Parkmöglichkeiten eingeschränkt werden. Ich bin deshalb ausdrücklich darum gebeten worden, an die Eichkamperinnen und Eichkamper, die sich auf diese Weise ihres Laubs entledigen, zu appellieren, ihrer Verantwortung ihren Mitmenschen gegenüber nachzukommen! Das gilt übrigens auch für den bevorstehenden Schneefall im Winter.

Nach der Ferienpause im Oktober und dem zwar sehr interessanten und informativen, aber leider ganz schwach besuchten Abend im September mit einem Mitglied der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf gibt es das nächste

FORUM EICHKAMP

am 9. NOVEMBER 04 ab 19 Uhr 30 im GEMEINDEHAUS EICHKAMP

Wir haben **Jörg Hensel** aus **Lübars** eingeladen, der uns erzählt, was man dort in dem „Dorf“ tut, um die Gemeinschaft zu pflegen und der über die Erfolgsgeschichte des „Labsaals“ berichtet, einer inzwischen weit über Lübars hinaus bekannten Kultureinrichtung. Jörg Hensel bringt noch zwei Musikerinnen mit, um mit ihnen Klezmer-Musik zu spielen.

Wir haben uns überlegt, das FORUM EICHKAMP in Zukunft durch eine Pause zu unterbrechen, damit die Teilnehmer zwischendurch frische Luft schnappen oder sich die Beine vertreten können. Wir werden also zuerst Musik und „Dönekens“ hören und uns nach der Pause mit Jörg Hensel über seine Erfahrungen und Ideen im „echten“ dorf Lübars unterhalten.

Für dieses Jahr das letzte

FORUM EICHKAMP findet

am 14. 12. 04 ab 19 Uhr 30 statt.

Es wird ein **russischer Abend** sein und wieder **mit Musik**, allerdings ganz anderer als am 9.11., denn es wird ein russischer Pianist Kompositionen russischer Musiker spielen. Dazu gibt es russische Häppchen – den Krimsekt erlauben unsere Finanzen aber leider nicht.

Apropos Finanzen: Das FORUM EICHKAMP kostet nicht nur durch die Getränke und Kekse, die wir auf den Tisch stellen, Geld, sondern darüber hinaus bekommen manchmal auch unsere Gäste – z.B. dann, wenn es Musiker sind – Geld. Deshalb bittet der Vorstand des Siedlervereins bei diesen Veranstaltungen um **SPENDEN** – **sie dürfen auch ruhig etwas großzügig ausfallen!**

Das gilt auch für den

LATERNENUMZUG

am 13.11.04 ab 17 Uhr

am GEMEINDEHAUS EICHKAMP

wo traditionell wieder ein „St. Martin“ vorweg durch Eichkamp reitet und wo es wieder im Sonnenhof Musik gibt und am Lagerfeuer Würstchen und Punsch.

Im nächsten Jahr geht es dann weiter mit dem FORUM EICHKAMP jeweils am 2. Dienstag im Monat. Das Thema im Januar steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben. Im Februar wollen wir das in

diesem Herbst ausfallende Weinfest nachholen – und da der zweite Dienstag im Februar auf den Rosenmontag folgt, dürfen Sie mit Pappnase oder sonstiger Verkleidung kommen. Im März findet dann wieder unsere Mitgliederversammlung an diesem Termin statt.

Vorher gibt es noch die nächste
**KUNSTFÜHRUNG mit
FRAU HOFMANN durch die
FLICK COLLECTION
am 12.12. um 11 Uhr
am HAMBURGER BAHNHOF**

und – inzwischen schon Tradition - die
**SILVESTERFEIER
IM GEMEINDEHAUS
am 31.12. ab 22 Uhr**

Wie jedes Jahr treffen wir uns vorher ab 17 Uhr zum Schmücken und halten wir Getränke vor und bieten eine warme Mitternachtssuppe und bringen Sie IHren Beitrag zum Büffet mit.

Über all den Rück- und Ausblicken habe ich einen wichtigen Rückblick vernachlässigt: auf das wunderschöne Straßenfest im Oktober! Wieder einmal hat sich gezeigt, daß das Straßenfest wirklich die Bewohner in unserer Siedlung zusammenbringt und mit einander ins Gespräch kommen läßt, wie die Erzählung einer Eichkamperin, die beim Fest plötzlich persönlichen Kontakt zu einem langjährigen Nachbarn fand, zeigt. Aus benachbarten Siedlungen schaut man aus diesem Grund etwas neidisch darauf, wie bei uns Gemeinschaft gefeiert wird. An dieser Stelle möchte ich deshalb allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich danken und all jenen, die mit ihren fantasievollen Preisen die Tombola zu einem besonderen Ereignis, das viel Zustimmung fand, haben werden lassen und mit ihren Buchspenden dazu beitrugen, daß wir ein erkleckliches Sümmechen für einen guten Zweck zusammen bekommen haben.

Bei mir liegen auch noch Kuchenplatten und Salatbesteck, die abgeholt werden können – auch für die „eßbaren“ Spenden vielen Dank!

Post, MeyerBeck und Bus

Wenn Sie dieses Mitteilungsblatt in Händen halten, werden Sie selbst schon festgestellt haben, daß die Poststelle bei MeyerBeck nun geschlossen ist und es jetzt eine neue

Poststelle am Hagenplatz

gibt, aber leider mit deutlich kürzeren Öffnungszeiten:

Mont. – Freit. 9 - 13 u. 14 – 18 Uhr

Sonnabend 9 – 13 Uhr

Weil die Deutsche Post AG aber eingesehen hat, daß der Weg für viele Bewohner Eichkamps über der vorgeschriebenen Höchstentfernung liegt, ist der

Zeitungskiosk am Bahnhof Grunewald Zwischenstation, wo man Briefmarken kaufen und Pakete einliefern kann.

Wenn der dafür vorgesehene Paketcontainer voll ist, muß man aber weiter zum Hagenplatz gehen – Weihnachten steht vor der Tür!

Die Umbauten bei **MeyerBeck** zeigen jetzt deutlich, daß das Geschäft auf jeden Fall – wenn auch unter anderem Namen und anderer Führung, aber mit gleichem Personal – weiter bestehen wird. Vorerst also ist die siedlungnahe Versorgung gewährleistet.

Meine letzte Information zum **Bus 219** ist, daß die BVG zwar unnachgiebig die Einstellung beabsichtigt, daß man aber im Bezirk noch eine kleine Hoffnung hegt, weil sich der zuständige Staatssekretär bislang nicht

endgültig festgelegt hat. Wir müssen also noch warten, ob unsere vielfältigen Bemühungen erfolgreich oder erfolglos waren.

Ich freue mich auf viele Begegnungen bei den nächsten Veranstaltungen und wünsche Ihnen einen schönen Herbst

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM DEZEMBER 2004

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

der Jahresausklang in Eichkamp mit der

Silvesterfeier im Gemeindehaus

hat schon so lange Tradition, daß ich – in der Hoffnung, daß dieses Mitteilungsblatt noch vor dem 31.12. in Ihre Briefkästen gelangt – nur noch ein paar Daten in Erinnerung bringen will. **Wir treffen uns um 17 Uhr zum Schmücken des Gemeindesaales und dann ab 22 Uhr zum Feiern.** Für Getränke und die Mitternachtssuppe wie auch für die Musik sorgt der Siedlerverein, das Büffet wird von Ihnen bestückt. Und am 1.1.05 treffen wir uns um 11 Uhr 30 zum Aufräumen und Nachfeiern!

Mit der Silvesterfeier geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende, und das ist ein Anlaß, allen zu danken, die durch ihren Einsatz die vielfältige Arbeit des Vereins möglich gemacht haben. Zu welchem herausragendem Ergebnis dieses Engagement führen kann, hat sich am 14. Dezember gezeigt, als in dem zum Bersten voll besetzten Gemeindesaal ein musikalisches Feuerwerk ersten Ranges stattfand, das durch die „kulinarische Umrahmung“ noch gesteigert wurde. Ich denke, es ist berechtigt, an dieser Stelle zwar stellvertretend für alle Beteiligten aber insbesondere für ihre Großzügigkeit die Familie Bodammer hier namentlich zu nennen!

Der Klavierabend war der krönende Abschluß für das Jahr 2004 der Reihe **FORUM EICHKAMP**. Wir hoffen, daß wir auch in Zukunft solche herausragenden Ereignisse anbieten können, aber auch die anderen, etwas „bescheideneren“ Veranstaltungen des Forums konnten sich sehen lassen und sind wert, von Ihnen besucht zu werden.

Das erste FORUM 2005 knüpft an den Anfang des Jahres 2004 an, als wir ein gut besuchtes Erzählcafé zu den früheren Einkaufsmöglichkeiten in Eichkamp veranstalteten.

Erzählcafé mit Vertretern der Siedlung Heerstraße am 11. Januar 2005 ab 19 Uhr 30. Wir wollen u.a. mit dem neuen Vorsitzenden der Interessengemeinschaft über gemeinsame Ziele und mögliche gemeinsame Vorhaben sprechen und uns etwas besser kennen lernen.

Auf die beiden folgenden Veranstaltungen weise ich noch einmal hin:

Am 8.2.2005 Weinfest (Faschingsdienstag)

Am 8.3.2005 Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl

Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir auf ein Angebot zurückkommen von einer Klezmer-Musikerin, die beim FORUM-EICHKAMP im November mitspielte und zwischendurch von ihren Bemühungen um **Wiederherstellung und Erhalt der Parkanlage am Brixplatz** berichtete und uns darüber mehr erzählen und vor Ort zeigen will. Zur Vorbereitung dieses Themas empfehle ich die sehenswerte

Ausstellung über Erwin Barth, Stadtgardendirektor von Charlottenburg und erster Professor für Gartenarchitektur bis 1933

im Architekturgebäude der TU Berlin, Ernst-Reuter-Platz/Ecke Franklinstraße bis 14.1.05 Di – Fr. 12 – 18 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr

Noch ein Ausstellungshinweis

Im Jahr 2004 hat der Siedlerverein Eichkamp 4 Kunstführungen angeboten, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen, wie der große Andrang bei der Flick Collection gezeigt hat. Eine weitere, sehr sehenswerte Ausstellung müssen Sie sich allein ansehen, weil es für eine Führung zu spät ist:

Im Garten von Max Liebermann

in der Alten Nationalgalerie bis 9. Januar 05, Di – So 10 bis 18 Uhr, Do bis 22 Uhr

Parallel im gleichen Haus laufen:

Wolkenbilder vom Barock bis zur Gegenwart

Caspar David Friedrich – Der Watzmann

Das Liebermannhaus mit Garten am Wannsee könnte auch einmal Ziel eines Ausfluges mit anschließendem Picknick z. B. im Volkspark Glienicke sein.

Noch einmal: Busanbindung Eichkamp

Seit Bekanntwerden der BVG-Pläne hat es von Seiten des Siedlervereins und auch von vielen Bewohnern Eichkamps persönlich umfangreiche Kontaktaufnahmen zu Behörden und Politikern und der BVG gegeben mit dem Ziel, die Einstellung der Buslinie 219 zu verhindern, leider, wie wir inzwischen wissen, bisher ohne Erfolg. Auch der Schulsenator hat uns abblitzen lassen mit dem Hinweis, für die Schüler der Sonderschulen würden Taxen und Kleinbusse eingesetzt, für deren Finanzierung der Bezirk zuständig sei – eine „geniale“ Lösung!

Wie Sie den Medien entnehmen konnten, soll es im Februar ggf. Änderungen am derzeitigen Konzept geben, über die im Januar entschieden werden soll. Die zuständige Senatorin Frau Junge-Reyer hat dazu gesagt, daß dort, wo es besonders viele Proteste gibt, vordringlich gehandelt werden muß. **Überschütten Sie die BVG mit Protesten und senden Sie Kopien an die Senatorin. Viele Einzelschreiben sind sicher nervender als Unterschriftenlisten, die wir aber auch schon geschickt haben. Schreiben Sie also bis zum 15.1. 05 an:**

Berliner Verkehrsbetriebe

Kundenservice/Beschwerdemanagement

10773 Berlin

(oder auch direkt an den Vorstandsvorsitzenden Herrn von Arnim)

Frau Ingeborg Junge-Reyer

Senatorin für Stadtentwicklung

Württembergische Str. 6

10707 Berlin

Sie sollten nicht nur Ihre persönlichen Belastungen durch den Wegfall des Busses deutlich machen, sondern auch auf Lösungsmöglichkeiten hinweisen, z.B. abwechselnde Führung der neuen Linie M 19 von Rathenauplatz über Königsallee- Hagenplatz- Bahnhof Grunewald bzw. Halenseestraße- Messedamm-Eichkampstraße-Bahnhof Grunewald. Wenn dieser bereits von Eichkampern gemachte Vorschlag immer wieder vorgebracht wird, könnte er eventuell Chancen haben.

Also: Jetzt sind Sie gefordert!

In diesem Zusammenhang noch

Ein Wort in eigener Sache:

In den letzten Monaten und besonders Wochen wurde ich von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern Eichkamps wegen des Busses angesprochen und gefragt, was denn der Siedlerverein in dieser Angelegenheit getan habe. Sie alle ließen erkennen, daß sie Erwartungen an den Verein haben (was wir tatsächlich getan haben, sollte eigentlich inzwischen erkennbar sein). Trotzdem gehört eine nicht geringe Zahl der Fragenden nicht oder nicht mehr dem Siedlerverein an oder hat uns gerade ihren Austritt angekündigt.

Allein das Thema Bus zeigt, auch wenn wir dabei bislang noch nicht erfolgreich waren, welche Funktion der Siedlerverein für Eichkamp hat, Grund genug über die Mitgliedschaft (neu) nachzudenken. Der geringe Jahresbeitrag ist sicher gut angelegt und gibt uns die Möglichkeit, auch alle anderen Veranstaltungen und Aktivitäten – für ganz Eichkamp – durchzuführen.

Sie finden deshalb im Anhang einen Aufnahmeantrag, der Ihnen den Schritt zum Beitritt vereinfacht.

Dort finden Sie auch einen Überweisungsträger und den Hinweis auf die Beitragshöhe, nach der wir immer wieder gefragt werden.

Einbrüche in Eichkamp

Wie auch im Herbst 2003 kam es in letzter Zeit wieder mehrfach zu Einbrüchen und Autoaufbrüchen. Sollten Sie davon betroffen sein, rufen Sie nicht nur die Polizei unter 110, sondern informieren Sie auch den **Dienstgruppenleiter beim Abschnitt 22 unter 4664 222 100**. Er veranlaßt dann verstärkt Streifenfahrten, die potentielle Einbrecher verunsichern und die im November schon zu 2 Festnahmen in Eichkamp führten. Außerdem sollten Sie auch uns unterrichten.

Zum Schluß noch ein Hinweis zur

Poststelle am Hagenplatz:

Weil die Poststelle privat geführt wird (was bei Meyer-Beck auch so war) wurde ich mehrfach von Eichkampern auf das Post- und Bankgeheimnis angesprochen. Für die – übrigens sehr freundlichen und hilfsbereiten - Angestellten dort gilt deren Einhaltung selbstverständlich wie auch in allen anderen Poststellen (und bei allen Banken, die ebenfalls Privatunternehmen sind), so daß Sie alle entsprechenden Dienste der Poststelle unbesorgt in Anspruch nehmen können. Übrigens wird die Poststelle zunehmend Papierwaren anbieten.

Ich wünsche allen Eichkamperinnen und Eichkampern einen guten Jahreswechsel und ein glückliches und friedliches Jahr 2005 und uns weiterhin reges Interesse und vielfältige Anregung und Mitarbeit für unsere Vorhaben.

Ich freue mich schon darauf, viele von Ihnen am 31. Dezember zum Jahresausklang im Gemeindehaus zu sehen

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM FEBRUAR 2005

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

nachdem ich bereits im Dezember letzten Jahres die diesjährige Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl angekündigt habe, gebe ich Ihnen jetzt auch die vorgesehene Tagesordnung bekannt:

ordentliche Mitgliederversammlung

am 8. März 2005 ab 19 Uhr 30 im Gemeindehaus Eichkamp

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden

TOP 3 Bericht der Kassiererin

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer

TOP 5 Aussprache und Entlastung des Vorstandes

TOP 6 Wahl des Vorstandes

TOP 7 Wahl der Kassenprüfer

TOP 8 Programm für 2005

TOP 9 Verschiedenes

Wie immer sind Gäste herzlich willkommen

Forum Eichkamp

Nach der kurzfristigen Absage des Termins im Januar fing die Forums-Reihe 2005 mit einem fröhlichen, gut besuchten, dem Faschingsdienstag angemessenen Fest am 8. Februar an, die wir mit einem vielgestaltigen Programm fortsetzen wollen.

Nach der Mitgliederversammlung im März haben wir ein sicher nicht nur für Alt-Eichkamper interessantes Thema:

**Am 12. April ab 19 Uhr 30 (die ersten 30 Minuten wie immer zum „Anwärmen“) im Gemeindehaus Eichkamp:
Plaudern über das „alte Eichkamp“ mit Frau Isi Fischer-Sperling**

Frau Fischer-Sperling ist die Tochter des Architekten Franz Hoffmann, der ein Partner der Gebrüder Taut war. Frau Fischer-Sperling lebte mit Unterbrechungen von 1926 bis 1962 im Zikadenweg und hat viel zu erzählen.

Verkehr und Bauen in und um Eichkamp

Die Anlieger der Straße *Am Fliederbusch* bekamen kürzlich ein Schreiben des Bezirksamtes, in dem der Ausbau der Straße einschließlich einer Verbreiterung angekündigt wurde. Der zuständige Baustadtrat Herr Gröhler teilte mir dazu mit, Auslöser für diese Maßnahme sei eine Forderung der Feuerwehr, weil einige der Häuser nicht von den parallelen Straßen aus erreichbar sind und die Feuerwehrautos nicht in die schmale Straße einfahren können. Auf meine Anfrage beim Bezirksamt, ob dafür neben dem Versetzen der Zäune auf die tatsächliche Grenze unbedingt auch ein für die Anlieger teurer Ausbau erforderlich sei, habe ich noch keine Antwort.

Nach aktueller Information aus der BVV allerdings hat der Bauausschuß in seiner Sitzung am 16. Februar die Verbreiterung abgelehnt.

Herr Gröhler teilte mir weiterhin mit, daß *demnächst Probefahrten der Feuerwehr durch Eichkamp* durchgeführt werden. Sofern Autos an Kreuzungen oder Einmündungen das Einbiegen der Feuerwehrfahrzeuge behindern oder unmöglich machen, sollen die Autos abgeschleppt werden. Wann die Feuerwehr diese Probefahrt durchführt und ob sie diese von Zeit zu Zeit wiederholen wird, ist mir bislang nicht bekannt, Sie sollten aber zur Schonung Ihres Geldbeutels und auch im Interesse der Sicherheit aller Eichkamper Ihre Autos in ausreichender Entfernung zu Einmündungen und Kreuzungen abstellen.

Übrigens: für verkehrslenkende Maßnahmen, z. B. wenn unsere kleinen Straßen wieder einmal durch Messebesucher verstopft sind, ist nicht mehr die Polizei zuständig, sondern die

Zentrale Wache des Ordnungsamtes, erreichbar von 6 – 22 Uhr unter 9029-29000.

Außerhalb dieser Zeit nimmt die Polizei „stellvertretend“ für das Ordnungsamt Meldungen entgegen.

Die geplante Bebauung des ehemaligen Güterbahnhofs Grunewald, die in der Öffentlichkeit und zwischen den Parteien in der BVV derzeit heftig diskutiert wird, berührt unsere Siedlung nicht unmittelbar. Bedenken gegenüber dem Vorhaben gibt es aber auch bei Eichkampern, aus Sorge, das Mahnmal neben der Auffahrt zum Bahngelände, die auch das Baugebiet erschließen und dafür verbreitert werden soll, könnte erheblich in seiner Bedeutung als Gedenkort beeinträchtigt werden. Noch wird der dazu erforderliche Bebauungsplan erarbeitet und die öffentliche Auslegung, nach der erfolgten frühzeitigen Bürgerbeteiligung, steht noch aus. Wer aber seiner Sorge um das Mahnmal Ausdruck geben will, sollte dies auch schon unabhängig von dem nächsten förmlichen Verfahrensschritt der Bürgerbeteiligung tun.

Busverkehr

Meiner Anregung vom Dezember folgend haben dankenswerterweise viele Eichkamperinnen und Eichkamper auch nach der Fahrplanänderung bei der BVG und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung protestiert. Obwohl die BVG verschiedentlich behauptete, aus Eichkamp nichts mehr gehört zu haben, liegen mir viele – stur alle Änderungen ablehnende - Antworten der BVG vor. Die Antwortschreiben der Senatsverwaltung, die mir ebenfalls vorliegen, klingen in jüngster Zeit etwas hoffnungsfroher, denn die Senatorin Frau Junge-Reyer teilt mit, daß man beim Senat über alternative Angebotsformen wie z.B. einen Bus mit telefonischer Anforderung nachdenkt. Um aus dem Denken Maßnahmen werden zu lassen, sollten auch weiterhin Briefe an die Senatorin und die BVG geschrieben werden.

Außerdem hat mir der Behindertenbeauftragten des Bezirks mitgeteilt, daß die BVG wegen der angeblich bislang ausgebliebenen Äußerungen der Eichkamper demnächst eine telefonische Umfrage starten will. Sollten Sie angerufen werden, wissen Sie also, daß dahinter tatsächlich die BVG steckt und sollten Sie Ihren Ärger deutlich formulieren.

Wildschweine

Auch dieses Thema ist noch immer akut, weil es in den letzten Wochen wieder massive Wildschwein Invasionen gegeben hat. Allerdings gab es auch einen beachtlichen, wenn auch noch nicht nachhaltigen, Erfolg bei der Bekämpfung insofern, als am 15. Februar in den Gärten zwischen Falterweg und

Hornisgrund eine Rotte aus 8 Tieren erlegt werden konnte, die zuvor viele Gärten erheblich beschädigt und nicht mehr den Weg aus den Gärten gefunden hatte.

In diesem Zusammenhang wiederhole ich noch einmal den dringenden Apell, Außenzäune in Ordnung zu bringen und Gartentüren geschlossen zu halten – im Hornisgrund sind die Wildschweine wahrscheinlich durch offene Tore in die Gärten gelangt – und auch, sich an der Schließung der Wirtschaftswege in Eichkamp zu beteiligen, weil darüber schon mehrfach Wildschweine in Gärten eingedrungen sind.

Sollten Sie selbst von Wildschweinen heimgesucht werden, rufen Sie bitte umgehend die

Oberste Jagdbehörde (Herrn Ehlert) an: 9025-1347.

Diese benachrichtigt dann den Stadtwildpfleger, der i.d.R. kurzfristig kommt.

Was es sonst noch gibt

Aus Anlaß des Jubiläums **300 Jahre Charlottenburg** veranstaltet „**Stadtreisen Berlin**“ Führungen als „**Zeitreisen**“ zu vielen geschichtsträchtigen Orten und Häusern im Bezirk. Diese finden am 6.3., 10.4., 8.5., 19.6., 31.7 und 18.9. jeweils um 14 Uhr ab dem Reiterdenkmal vor dem Schloß Charlottenburg statt – vielleicht haben Sie Zeit und Lust, einmal mitzugehen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Winterausklang und grüße Sie vielmals

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM MAI 2005

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

eigentlich gäbe es wieder einmal viel zu berichten, aber dafür reicht jetzt nicht die Zeit, denn der nächste Termin für das **FORUM EICHKAMP** muß kurzfristig angekündigt werden:

Dienstag, d. 10.5.05 ab 19 Uhr 30:

Die Parkinitiative Brixplatz stellt sich und ihre Arbeit vor

Der Brixplatz ist ein gartenkünstlerisches und –historisches Kleinod ganz in unserer Nähe, entstanden in den 20er Jahren nach den Plänen von Erwin Barth, dem Gartendirektor der Stadt Charlottenburg. Dieser Park drohte aufgrund der leeren öffentlichen Kassen zu verfallen. Um das zu verhindern, haben sich engagierte Anwohner zusammengetan und kümmern sich selbst um den Park. Nach dem Bericht am 10.5. über diese Arbeit wollen wir uns das Ergebnis auch noch vor Ort ansehen:

Sonntag, d. 22.5.05 um 11 Uhr, Treffpunkt: Eingang Lehrgarten an der Reichsstraße

Das FORUM EICHKAMP am 14.6.05 ist **Haus und Garten von Max Liebermann** in Wannsee, die wir uns zu einem späteren Termin auch ansehen wollen, gewidmet.

Nach der Sommerpause wollen wir uns zum FORUM EICHKAMP am 9.8. im Garten des Gemeindehauses treffen – der Inhalt wird noch nicht verraten, lassen Sie sich überraschen!

Mitgliederversammlung 2005

Wie Sie dem auf der Rückseite abgedruckten Protokoll der Mitgliederversammlung entnehmen können, wollten sich zwei Vorstandsmitglieder „der ersten Stunde“, die sich seit 1982 eingesetzt und die die Arbeit für Eichkamp mitgetragen und befördert haben, aus der direkten Vorstandsarbeit zurückziehen. Ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei Dorothea Bodammer und Manfred Herz für die vielen Jahre gemeinsamer Arbeit.

Und ich freue mich darüber und bin dankbar, daß wir mit Claudia Zachariae und Johannes Triest zwei jüngere Nachfolger gefunden haben, die sich bereit erklärt haben, die Arbeit des Vereins mit zu tragen und zu fördern.

Ausstellungstermine

Kunstführung mit Frau Dr. Barbara Hofmann:

Sonntag, d. 15.6.05 um 11 Uhr in der Berlinischen Galerie

Alte Jakobstraße 124 – 128 in Mitte

Weil die Museen die Besucherzahlen bei Gruppen inzwischen auf 25 begrenzen, ist die Teilnahme nur noch nach vorheriger Anmeldung bei Doris Schuchardt (Tel. 306 148 68) möglich. Die Plätze sind nicht übertragbar, d.h. wer seine Anmeldung nicht wahrnehmen kann, teilt dies Frau Schuchardt mit, die dann Interessenten auf der Warteliste benachrichtigt. Mitglieder des Siedlervereins haben bei der Vergabe der Plätze Vorrang.

Der Weg nach Auschwitz im Spiegel der Sammlung Wolfgang Haney

Museum Europäischer Kulturen

Arnimallee 25 in Dahlem

Herr Haney selbst führt uns am Donnerstag, d. 26.5. am Abend (genaue Zeit bitte bei mir erfragen) durch die Ausstellung.

Bruno Taut

Meister des farbigen Bauens in Berlin

5. bis 28. Mai, dienstags bis freitags 14 – 20 Uhr, samstags 14 – 18 Uhr im Forum im Architekturgebäude der TU Berlin, Straße des 17. Juni 152 am Ernst-Reuter-Platz (diese Ausstellung müssen Sie sich selbständig ansehen).

So weit für dieses Mal in aller Kürze!

Mit besten Grüßen

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM JULI 2005

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

während Sie vielleicht irgendwo weit weg von Berlin „die schönsten Wochen des Jahres“ in der Sonne genießen, laufen die Vorbereitungen für die nächsten Termine des **FORUMS EICHKAMP**. Wenn Sie nach der Rückkehr nach Eichkamp Ihren Poststapel durchsehen, soll Ihnen dieses grüne Blatt hoffentlich ins Auge fallen und Ihnen zeigen, wie gut es doch ist, wieder zu Hause zu sein in unserem schönen Eichkamp.

Ni chi le ma?

Was das bedeutet, erfahren Sie am

Dienstag, d. 13.9.05 ab 19 Uhr 30

wenn das Ehepaar Kiel aus dem Lärchenweg von 5 Jahren leben und arbeiten in China berichtet

Dazu gibt es Kostproben aus der chinesischen Küche

Kiels wohnten in Shenyang (ehem. Mugden), der Hauptstadt der Provinz Liaoning (der ehemaligen Mandschurei), wo Herr Kiel im Rahmen einer Regierungsvereinbarung am Aufbau des Berufsschulwesens und der Berufsbildung mitgearbeitet hat. Das Ehepaar Kiel lebte also mitten im chinesischen Alltag.

Fercher Obstkistenbühne –

Märkisches Musiktheater im Grünen

Wenn uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht, gibt es einen netten Abend mit heiteren und nachdenklichen Darbietungen und mit einem kleinen Imbiß und Getränken in der „Kleinen Waldbühne“, im Garten des Gemeindehauses Eichkamp (bei Regen steht uns wie immer der Gemeindesaal zur Verfügung). Ebenso wie immer dient die erste halbe Stunde dem „Aufwärmen“ und dem Erzählen der neuesten Eichkampgeschichten und beginnt das Programm um 20 Uhr. Da uns die Veranstaltung Geld kostet, bitten wir um Spenden.

Bei der Veranstaltung wollen wir auch werben für die Mitarbeit in Garten und Haus mit dem Ziel, zum Erhalt des Gemeindehauses Eichkamp beizutragen .

Im Oktober fällt das FORUM EICHKAMP wegen der Herbstferien aus. Dafür gibt es einen mindestens ebenbürtigen „Ersatz“:

Am Samstag, d. 29.10.05 ab 19 Uhr 30 gibt es im Gemeindehaus Eichkamp ein Herbstfest, bei dem der Eichkampchor sein 10-jähriges Jubiläum feiert.

Und selbstverständlich findet im November und Dezember auch wieder das FORUM EICHKAMP statt: im November gibt es „**Literatur und Tee**“ mit **Kira von Moers** und im Dezember kommt wieder **Eugene Mursky** ins Gemeindehaus!

Verkehr in und um Eichkamp

Demnächst wird es in Eichkamp eine wichtige Änderung geben. Wie uns vom Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf mitgeteilt wurde, darf es nach geltendem Recht in 30-km/h-Zonen keine Einbahnstraßen mehr geben, weil sie der Verkehrsberuhigung entgegenwirken. Die deshalb vom Bezirksamt vorgenommene Überprüfung der Situation in Eichkamp hat jedoch – für uns sicher nicht überraschend - ergeben, daß die Aufhebung der Einbahnstraßenregelung hier wegen der schmalen Straßen nicht in Betracht kommen kann. Zum Ausgleich wird deshalb demnächst in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsordnung in allen Einbahnstraße Eichkamps das Fahrradfahren gegen die Einbahnstraßen-Richtung zulässig sein. Diese Regelung wird selbstverständlich durch entsprechende Verkehrsschilder kenntlich gemacht.

In diesem Zusammenhang wurden wir darauf hingewiesen, daß auf der Eichkampstraße und der Waldschulallee kein Gebot mehr besteht, die Radwege zu benutzen, daß das Radfahren auf der Fahrbahn dort also rechtens ist.

Wir sind auch intensiv mit dem Bezirksamt in Verhandlung über verkehrsberuhigende Maßnahmen auf der Eichkampstraße und dem Maikäferpfad, für den die zuständige Stadträtin, Frau Schmiedhofer bei einer kürzlich vorgenommenen Ortsbesichtigung dringenden Handlungsbedarf erkannte. Wie die Lösungen aussehen werden, ist noch unklar – wir bleiben weiter „am Ball“ und werden Sie auf dem Laufenden halten.

Bei dem Gespräch mit der Stadträtin haben wir auch noch einmal „unseren“ Bus angesprochen. Nach den letzten Informationen gibt es durchaus noch Hoffnung, daß es doch wieder eine Busverbindung geben wird, wengleich auch sicher nicht mehr in der alten Form.

Ein weiterer Punkt ist die in Eichkamp wieder aufgekommene Diskussion um die Lärmeinwirkungen von der Avus. Gemeinsam mit Avusanwohnern aus Schlachtensee wollen wir versuchen, auch dafür eine Lösung zu erreichen, z.B. über eine weitere Geschwindigkeitsbegrenzung die Geräusche zu reduzieren.

In nächster Zeit werden die Anwohner der Eichkampstraße einen Briefentwurf bekommen, den sie so oder individuell verändert an die Umweltsenatorin senden können, wenn sie dieses Bemühen unterstützen wollen

EICHKAMP vorn ...

und zwar auf Sportjacken, Poloshirts und Kinder-T-Shirts. Johannes Triest, unser neues Vorstandsmitglied, hat eine Firma ausfindig gemacht, die uns diese Kleidungsstücke aus hochwertigem Material mit der Aufschrift EICHKAMP zu Preisen zwischen 12,90 € und 28,90 € in den Farben navy- und hellblau, schwarz und rot anbietet. Auf unserer Homepage finden Sie unter dem Stichwort „Siedlerverein“ einen Link, über den Sie sich ein Bild davon machen und auch gleich per e-mail bestellen können. Wer keinen Internetzugang hat, aber auch Interesse an einem „Eichkamper Kleidungsstück“, muß nicht auf das „Fan-Shirt“ verzichten, sondern kann sich auch bei uns melden oder schaut beim Nachbarn auf den Bildschirm.

Der nächste Winter kommt bestimmt...

und damit wieder das Thema „Schneefegen“, das, wenn man es von einem Schneeräumdienst erledigen läßt, oftmals ein Ärgernis ist, weil oftmals für viel Geld schlecht gearbeitet wird. Der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Heerstraße hat sich deshalb auf die Suche gemacht und ein Firma aufgetan, die seit einigen Jahren für das Bezirksamt Spandau arbeitet und dies – wie zu erfahren war – zur Zufriedenheit der Auftraggeber. Die Firma FAM Hausmeisterdienste GmbH bietet einen Rahmenvertrag an, der mit den beiden Ver-einen abgeschlossen wird und auf dessen Basis die einzelnen Hausbesitzer jeweils eigene Verträge, die jährlich kündbar sind, bekommen. Die Kosten staffeln sich nach der Anzahl der Vertragspartner und gehen von 4,00 €/m² bei bis zu 20 Grundstücken bis zu 1,80 €/m² bei über 100 Grundstücken – jeweils zuzüglich MWSt - die in den beiden Siedlungen zusammen gereinigt werden.

Wer Interesse an dieser Dienstleistung hat, möge sich bei uns bis zum 10. September mit dem Vordruck im Anhang melden. Sollten Sie sich für den kommenden Winter bereits vertraglich gebunden haben, können Sie uns trotzdem Ihr Interesse für ein späteres Mitmachen mitteilen.

Und immer wieder: Wildschweine

In letzter Zeit hat es wieder viele „Besuche“ von Wildschweinen in unserer Siedlung gegeben, woran auch die vielen Abschüsse in Eichkamp nur wenig ändern konnten. Ein geschädigter Eichkamper hat sich durch das Ziehen eines Elektrozaunes um seinen Garten geholfen und das – wie er berichtet – mit Erfolg. Für seinen

1.200 m² großen Garten hat der Zaun 540,00 € inkl. MWSt gekostet. Bei kleineren Gärten und also weniger Zaunlänge werden die Kosten geringer, allerdings stellt das Netzgerät mit fast 300,00 € den größten und dabei unveränderlichen Posten dar. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an

Walther Reichwein (Reichwein Travel)

Sonnenhof 5

Tel./ Fax 302 96 35

der Bestellungen entgegennimmt und Ihnen auch von seinen Erfahrungen berichten kann.

Derzeit ist ein neues Landesjagdgesetz in der Diskussion, das u.a. die Zuständigkeit für die Stadtwildpfleger/-jäger von der Senatsverwaltung auf die Revierförstereien „dezentralisieren“ soll. Es ist durchaus zweifelhaft, ob damit ein Gewinn erzielt wird, weil das Zusammenlaufen aller diesbezüglicher Informationen an einer Stelle effektiver sein dürfte. Gerade wir als Betroffene sollten deshalb uns bekannte Politiker ansprechen und auf die möglichen negativen Folgen aufmerksam machen, damit sie bei der Entscheidung über das Gesetz im Abgeordnetenhaus ausreichend Hintergrundwissen besitzen.

Kunstführungen

Frau Dr. Barbara Hofmann führt uns durch das Kunstereignis des Jahres:

Francisco de Goya

Goya war einer der berühmtesten spanischen Maler, und das, obwohl er nicht nur „schöne“ Bilder malte, und sich nicht scheute, Angehörigen des Hochadels bis hin zur Königsfamilie mit ihren oftmals degenerierten Gesichtern realistisch darzustellen. Daneben war er auch ein genialer Graphiker, denn er hat die „Aqua tinta“-Technik (was das ist und wie das gemacht wird, erzähle ich vielleicht einmal im Forum Eichkamp) entwickelt und gleichzeitig zu wahrer, wohl kaum jemals überbotener Vollendung gebracht, z.B. in seinem Zyklus „Die Schrecken des Krieges“.

Weil wir bei dieser sicher einmaligen Ausstellung von einer großen Nachfrage ausgehen, aber die Gruppe nicht mehr als 20 Personen umfassen darf, gibt es dieses Mal 2 Termine Donnerstag, d. 1.9.05, 19 Uhr

Sonnabend, d. 3.9.05, 17 Uhr

In der Alten Nationalgalerie auf der Museumsinsel.

Da wegen des strengen Reglements die Führungen pünktlich anfangen müssen und nicht auf Nachzügler gewartet werden kann, müssen sich die Teilnehmer spätestens 20 Minuten vorher einfinden.

Frau Hofmann war verpflichtet, mit der Anmeldung der Führungen gleich die Eintrittskarten zu kaufen. Die Teilnehmer dieser Führung müssen die Eintrittskarten als vor Beginn der Führung bei unserer Kassiererin Monika Schuchardt kaufen. Außerdem sind die Kosten für die Führung zu bezahlen:

Eintrittspreis 11,25 €

Führung für Mitglieder 4,00 €

Für Nichtmitglieder 6,00 €

Die Teilnahme ist vorher bei Doris Schuchardt (Tel. . 306 148 68) anzumelden. Jahreskarten berechtigen in diesem Fall leider nicht zu verbilligtem Eintritt.

100 Jahre Künstlergruppe Die Brücke

Zu dieser Ausstellung bieten wir wegen der vielen anderen Veranstaltungen keine Führung an. Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich aber auf jeden Fall, denn es ist eine große Fülle von Gemälden und Graphiken zu sehen. Die Ausstellung läuft noch

bis zum 28.8.2005 in der Neuen Nationalgalerie am Kulturforum Ergänzend zeigt das

Brücke Museum, Bussardsteig in Berlin-Dahlem bis zum 22. September frühe Druckgraphik der Brücke.

Auf eine weitere Ausstellung, die wir uns nicht gemeinsam ansehen können, möchte ich Sie hinweisen. Sie paßt thematisch zu der Ausstellung „Der Weg nach Auschwitz“, die wir uns im Mai mit Herrn Haney angesehen haben:

Kunst in Auschwitz – Werke von KZ-Insassen bis zum 14.8. im Centrum Judaicum, Oranienburger Str. 28 – 30.

Eichkamper Gärten

Am 10. September öffnen Eichkamper ihre Gärten, zum Schauen, zum Sammeln von Ideen für den eigenen Garten, zum Fachsimpeln, zum Pflanzen Tauschen und auch einfach nur für ein Schwätzchen, vielleicht bei einer Tasse Kaffee. Wer bereit ist, seinen Garten zu zeigen, melde sich bitte bei mir. Wir werden die Gärten, die über ganz Eichkamp verstreut sein werden, noch rechtzeitig bekannt geben.

Taut-Häuser in Eichkamp

Kürzlich meldete sich bei mir eine Kunsthistorikerin, die sich mit Bruno Taut beschäftigt (und dazu auch Führungen in Tautsiedlungen anbietet) und die Taut-Häuser in Eichkamp fotografieren will. Sie sucht deshalb Hausbesitzer, die bereit sind, ihr Grundstück betreten zu lassen, so daß die Häuser auch von der Rückseite fotografiert werden können. Gesucht werden ausschließlich Taut-Häuser, die möglichst ursprünglich geblieben sind und wenige Veränderungen aufweisen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Dr. Gerhild Komander
Tel. 452 54 58
Post @GerhildKomander.de

75 Jahre Kirchengemeinde

Die evangelische Friedensgemeinde will zu ihrem 75-jährigen Bestehen 2007 eine Gemeindechronik herausgeben und sucht dafür alte Fotos, Gemeindebriefe, Berichte usw., die die Geschichte der Gemeinde dokumentieren. Außerdem möchte sie wissen, welche bekannten/berühmten Menschen im Gebiet der Gemeinde gelebt haben, auch wenn sie nicht aktive Mitglieder der Kirchengemeinde waren. Mitteilungen nimmt Pfr. Kennert gern entgegen (304 59 70).

Zur Geschichte des „evangelischen Charlottenburgs“ ist im Zusammenhang mit 300 Jahren Charlottenburg bereits ein Buch erschienen:

„Alles hat seine Zeit“

zu beziehen zum Preis von 10,00 € bei den Gemeinden (Gemeindebüro Tannenbergallee 6, Mo u. Do 9 – 11 Uhr, Fr. 9 – 13 Uhr). Darin finden sich Berichte über alle Gemeinden im Bezirk, also auch die Friedensgemeinde.

Es gibt viele Gelegenheit, sich in Eichkamp zu sehen und mit einander zu sprechen – ich freue mich schon darauf .

Letzte Meldungen:

Der **Dauerwaldweg** bleibt unverändert und wird definitiv **nicht ausgebaut**, andere Aussagen sollten ein Scherz sein,

und **die Fliederbüsche** in der Straße **Am Fliederbusch** **bleiben erhalten**

Und eine Bitte:

Sofern Sie über eine e-mail-Adresse verfügen, teilen Sie uns diese bitte mit, damit wir ggf. kurzfristig Termine und Informationen mitteilen können. Geben Sie uns die Adresse über unsere Adresse bekannt oder schreiben Sie sie in das Gästebuch unserer Homepage

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM AUGUST 2005

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

zu einigen der im letzten Mitteilungsblatt angesprochenen Angebote und Veranstaltungen sind noch weitergehende Informationen erforderlich, weshalb Sie dieses Mal so schnell wieder ein Mitteilungsblatt in Ihrem Briefkasten finden.

Sammelbestellung Schneeräumdienst

Die angekündigte Aktion gemeinsam mit der Siedlung Heerstraße hat so großen Anklang gefunden, daß bereits die erste Rabattstufe genommen ist. Trotzdem zeigen verschiedene Anfragen, daß die Information beim letzten mal vielleicht etwas zu kurz war. Bei der jetzt bereits in beiden Siedlungen zusammen gekommenen Zahl von Interessenten liegt der **Preis für die gesamte Saison vom 15.11. bis 15.4. jetzt nur noch bei 2,80 € zzgl. MwSt pro laufenden Meter** (bei einer Räumungsbreite von 1 m, die in der Regel ausreicht).

Zur Erinnerung: wir schließen ein Rahmenabkommen mit der Firma, das es allen Interessenten erlaubt, zu den genannten Konditionen jeweils einzelne (und jährlich individuell kündbare) Verträge abzuschließen. Fast 40 Nachbarn in Eichkamp und über 25 in der Siedlung Heerstraße haben sich bereits gemeldet, sollten es insgesamt mehr als 80 werden, sinkt der Preis noch einmal auf 1,80 € zzgl. MwSt – da lohnt es sich fast nicht mehr, den Schneebesens selber in die Hand zu nehmen. Die Firma übernimmt selbstverständlich die erforderliche Mitteilung an die Polizei, bei der sie dann als verantwortlich für die Gehwegreinigung gemeldet ist und damit auch das Haftungsrisiko trägt. Außerdem verwendet sie auch das Mosaikpflaster schonende Geräte und ein modernes Streumittel, das leichter ist als Wasser und somit beim

Wechsel von Tau- und Frostwetter nicht so leicht überfriert.

Interessenten melden sich bitte noch bis zum 10. September bei uns. Benutzen sie dazu den Vordruck aus dem letzten Mitteilungsblatt oder stecken Sie eine formlose (aber schriftliche) Meldung bei den angegebenen Adressen durch.

Tag des offenen Gartens

Sie haben einen interessanten, traumhaft verwucherten, individuell und außergewöhnlich geformten, nach Feng-Shui gestalteten oder einfach besonders pflegeleichten Garten – oder vielleicht auch einen der letzten Nutzgärten in Eichkamp mit Kohlköpfen und Sellerie in Reih und Glied -, den Sie gerne einmal interessierten Nachbarn zeigen würden und für den Sie neue Anregungen suchen? Dann machen Sie mit bei unserem Tag des offenen Gartens

am Samstag, d. 10. September

und öffnen Ihre Pforten für wißbegierige Nachbarn – denken Sie nicht, Sie müßten einen „geschniegelten und gebügelten“ Garten vorweisen und nun angestrengt jedes kleine „Unkraut“ ausreißen und den Rasen kurz trimmen. Sie müssen nur Spaß haben, sich mit anderen Menschen an Ihrem Garten zu freuen.

Melden Sie sich bzw. Ihren Garten bei uns an, indem Sie einen Zettel mit Namen und Adresse und einem kurzen Hinweis, was uns in Ihrem Garten erwartet – auch für die bereits gemeldeten Gärten hätten wir diesen kurzen Hinweis gern - beim Siedlerverein (Neumann, Falterweg 17 oder Triest, Eichkampstraße 18). Wir hängen dann die Liste der teilnehmenden Gärten im Schaukasten am Gemeindehaus aus, und die Gärten werden durch Luftballons o.ä. erkennbar sein.

Jeder ist eingeladen, sich zwischen **14:00 und 17:00 Uhr** einen oder mehrere Gärten anzuschauen, und **zum Abschluß (ab 17:00 Uhr) gibt's Butterkuchen im Gemeindehausgarten** zum fortgesetzten Ideenaustausch (und dem Anbahnen von Pflanzentausch, wenn er nicht schon vorher im Garten stattgefunden hat), zum Philosophieren und Klönen. Wir freuen uns schon auf einen Samstagnachmittag voller interessanter Einblicke!

Eichkamp-Newsletter

Auch der Siedlerverein Eichkamp kommt immer weiter in der Welt der Elektronik an, und deshalb haben wir jetzt einen Email-Adressverteiler angelegt, um Sie in Zukunft immer auch kurzfristig über Termine und Veranstaltungen auf dem Laufenden zu halten. In regelmäßigen Abständen und aktuell werden wir nun auch per Email Neues und Wissenswertes aus der Siedlung berichten und an Termine erinnern. Wenn Sie bereits über einen Email-Anschluß verfügen, dann tragen Sie sich doch bitte in unseren Verteiler ein: dazu müssen Sie lediglich eine Email (der Inhalt ist gleichgültig und Sie können sie auch „wortlos“ verschicken) an **eichkamp-news-subscribe@jahoogroups.de**

Sie erhalten kurz darauf eine Quittungs-Email, die Sie zur Bestätigung nur noch einmal zurücksenden müssen.

Wenn ich schon bei der „Elektronik“ bin, möchte ich auf eine interessante und vielgestaltige Webseite hinweisen:

Kurlaenderplatz.twoday.net

Diese Seite von Ronald Hartung, dem Vorsitzenden der Interessengemeinschaft Heerstraße, wird von ihm laufend aktualisiert und enthält auch Hinweise auf das Geschehen in Eichkamp. Diese Seite ist wirklich sehenswert.

Renovierungen im Gemeindehaus

Wie im letzten Mitteilungsblatt bereits angedeutet, will der Siedlerverein Eichkamp wieder einmal etwas zum Erhalt des Gemeindehauses beitragen, wofür sich auch schon eine größer Zahl von Eichkamperinnen und Eichkampern als Mithelfer gefunden hat. Als erste Arbeiten wollen wir die Küche und den Vorraum vor dem Gemeindesaal neu streichen, was von geübten Heimwerkern ohne großen Aufwand erledigt werden kann. Problematisch allerdings ist ein Anstrich des Saales selbst wegen dessen Höhe. Deshalb fragen wir an, ob es in unserer Siedlung Malermeister oder -meisterinnen gibt, die uns dabei „sponsorisch“ unterstützen (oder die Arbeit als Spende an die Gemeinde ausführen) können und wollen. Meldungen richten Sie bitte an mich (Tel. 302 41 56).

Nicht vergessen

Dienstag, d. 13.9.05 ab 19 Uhr 30

Das Ehepaar Kiel aus dem Lärchenweg berichtet von 5 Jahren leben und arbeiten in China, also aus dem Alltag im Reich der Mitte

Dazu gibt es Kostproben aus der chinesischen Küche

und

Sonnabend, d. 29.10.05 ab 19 Uhr 30

Herbstfest im Gemeindehaus

mit dem Eichkampchor

..und selbstverständlich gibt's im November und Dezember wieder ein FORUM EICHKAMP jeweils am 2. Dienstag im Monat und im November den traditionellen Laternenumzug am 12.11.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Spätsommer und uns allen für den 10. September viel Sonnenschein.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICKAMP IM NOVEMBER 2005

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

auch wenn das Jahr 2005 noch nicht zu Ende ist, und wir in diesem Jahr nach dem gelungenen Herbstfest am 29. Oktober noch drei Veranstaltungen durchführen, soll ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2005 schon erlaubt sein. Im FORUM EICKAMP haben wir uns wieder mit interessanten Themen beschäftigt und uns wieder an sehenswerte Orte „entführen“ lassen. Den Liebermanngarten und den Brixplatz konnten wir uns selbst ansehen, bei dem Bericht über 5 Jahre leben und arbeiten in China mußten wir uns mit Bildern und den lebendigen Schilderungen zufrieden geben. Das Ehepaar Kiel hatte so viel zu berichten, daß ein Abend nicht ausreichte und eine Fortsetzung zugesagt wurde.

Andere Themen waren Erinnerungen und Rückblicken – nicht immer erfreulichen wie bei der Führung durch die Ausstellung von Herrn Haney über Auschwitz – gewidmet, und Musik und Tanz brachten heitere Noten in die Veranstaltungsreihe.

Wie der Bericht über China wird es auch zu den „**offenen Gärten**“, die uns eine überraschende Vielfalt individueller Gärten in Eichkamp zeigten, eine Fortsetzung geben. Die Vielfalt war so groß, daß wir beim nächsten Mal mehr Zeit ansetzen werden, damit man die Gärten in Muße genießen und dabei in Ruhe Gespräche führen und vielleicht auch eine Tasse Kaffee oder ein Glas Wein trinken kann. Die offenen Gärten könnten sich durchaus zu einer regelmäßigen Veranstaltung entwickeln.

Nach diesem kurzen und unvollständigen Rückblick gibt es für den Rest des Jahres noch ein paar Veranstaltungen des Siedlervereins Eichkamp anzukündigen:

Die erste halbe Stunde dient, wie immer, dem „Aufwärmen“ bei Wein, Wasser und lockeren Gesprächen. Die

Dienstag , d. 8.11.2005 ab 19 Uhr 30 Lesung beginnt um 20 Uhr.

FORUM EICKAMP

KIRA VON MOERS LIEST EIGENE KURZGESCHICHTEN

Sonnabend, d. 12.11.2005

LATERNENUMZUG

Beginn um 17 Uhr am Gemeindehaus Eichkamp.

Nach der Rückkehr vom Sonnenhof, wo gemeinsam gesungen wird, endet der Umzug wieder am Gemeindehaus am großen Lagerfeuer mit Punsch und Würstchen.

Wer trockenes Holz hat, kann es ab 16 Uhr für das Lagerfeuer vorbeibringen.

Und nicht vergessen: Bringen Sie bitte Becher mit für die Getränke!

Den Abschluß des Jahres bildet traditionsgemäß am

31.12.2005 die

SILVESTERFEIER IM GEMEINDEHAUS

Das Schmücken des Gemeindehauses beginnt um 17 Uhr, und das Fest um 21 Uhr. Wie üblich werden die Getränke verkauft und die Speisen von Ihnen für ein buntes, reichhaltiges Büffet mitgebracht.

Selbstverständlich – auch das ist Tradition – wird es wieder Musik zum Tanzen geben.

Weil ich nicht weiß, ob ich rechtzeitig zum Beginn des neuen Jahres ein weiteres Mitteilungsblatt fertig bekomme, kündige ich schon **die erste FORUMS-Veranstaltung für 2006** an:

Dienstag, d. 10.1.2006 ab 19.30 Uhr

PERCY McLEAN aus dem Kühlen Weg, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Berlin, ehem. Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte und Träger der Carl-von-Ossietzky-Medaille 2004 will mit uns über aktuelle Menschenrechtsfragen ins Gespräch kommen.

Im Februar werden wir den Forums-Termin für unsere Mitgliederversammlung, die sonst immer im März stattfand, nutzen. Nähere Informationen und die weiteren Termine werden Sie rechtzeitig Anfang 2006 erfahren. Bei dieser Gelegenheit weise ich noch einmal darauf hin, daß Sie jetzt ganz aktuelle Informationen immer auf unserer Webseite (www.siedlung-eichkamp.de) finden. Johannes Triest, unser neues Vorstandsmitglied, kümmert sich dankenswerterweise darum und sorgt für laufende Aktualisierungen. Zusätzlich hat er auf unserer Webseite eine Möglichkeit eingerichtet, sich für einen „Newsletter-Verteiler“ anzumelden, über den ganz kurzfristig Nachrichten versendet werden können. Weil aber nicht jeder von Ihnen über einen Internet-Anschluß verfügt, bleiben wir selbstverständlich auch weiterhin bei den geschriebenen Mitteilungen – Sie müssen sich unseretwegen also keinen Computer zulegen!

Was es sonst noch zu berichten gibt

Buslinie

Der Abbau der Buswartehäuschen in der Eichkampstraße bedeutet nicht, daß damit nun endgültig die Hoffnung auf einen Busersatz gestorben ist. Nach wie vor gibt es sowohl auf Bezirks- wie auch auf Senatsebene Bemühungen, mit der BVG zu einer Lösung zu kommen, weil die besondere Situation Eichkamps anerkannt wird. Allerdings würde eine Lösung nicht vor dem nächsten Fahrplanwechsel im Mai 2006 umgesetzt werden können.

Ortsteilschilder

In heftigen Diskussionen mit dem Bezirksamt bzw. in der BVV war vereinbart worden, daß es nicht einen großen „Ortsteil Westend“ geben soll, dem die gewachsenen, eigenständigen Siedlungen „einverleibt“ werden, sondern daß die Siedlungen mit ihren alt hergebrachten Namen gekennzeichnet werden. Wenn ich jetzt die beiden Schilder an der Eichkampstraße / Ecke Dauerwaldweg sehe, fühle ich mich in Schilda – wenn schon zwei Schilder angeschraubt werden sollten, dann wäre „Charlottenburg“ (wie in anderen zusammengelegten Bezirken) mit dem Zusatz „Eichkamp“ sinnvoll gewesen – so, wie jetzt ausgeführt jedenfalls war das nicht vereinbart!

Wildschweine

Wer aus berufenem Munde Informationen über Wildschweine im Grunewald bekommen möchte, kann am 13.11.05 ins Ökowerk am Teufelssee zu einem Thementag Wildschweine gehen. Zwischen 13 und 17 Uhr finden Führungen und Vorträge statt.

Weitere Informationen können Sie sich unter www.oekowerk.de ansehen.

Winterdienst

Das von der Siedlung Heerstraße angeschobene Projekt hat ein großes Echo gefunden. Leider aber hat parallel zu den Verträgen der Firma FAM eine Firma Kaluske ungefragt Angebote verschickt, die deutlich höher liegen und nicht von uns initiiert wurden. Unser Rahmenvertrag besteht ausschließlich mit der Firma FAM.

Im Übrigen: spät Entschlossene können sich auch jetzt noch für den Schneeräumdienst anmelden, müssen aber auf jeden den Preis für die gesamte Saison (1,80 EUR + MWSt/ qm) bezahlen.

Straßenausbaubeteiligungsgesetz

Dieses Gesetz, von dem die Anwohner des Fliederbuschs Belastungen befürchteten, ist am 21. Oktober gekippt worden. Die Sorge, daß für einen eventuellen Ausbau der Straße bezahlt werden muß, ist damit (zumindest vorerst) vom Tisch.

Ich wünsche uns allen noch einen sonnigen Herbst und bei den anstehenden Veranstaltungen viel Freude und gute Gespräche.